

FREUDE *pur*

URLAUBSZIELE 2026



Interview

Jutta Speidel im Gespräch
über ihre Freude am Reisen

Grüne Vielfalt

Reisen in den
Bayerischen Wald

Spezial Urlaub mit Kindern

Reisen mit
der Familie



*** SUPERIOR
HOTEL *Eibl
Brunner* 
MEIN ZWEITES ZUHAUSE.



WEITERE INFOS
FINDET IHR HIER
www.eibl-brunner.de



MEIN ZWEITES ZUHAUSE.

WELLNESS-DATE GEFÄLLIG? DANN SCHAU IN UNSEREM WALD SPA VORBEI!

Wann hast du dich das letzte Mal so richtig verwöhnen lassen? Jetzt ist Zeit für deinen Wellnessurlaub im Bayerischen Wald. In unserem familiengeführten 4-Sterne-Superior Hotel Eibl-Brunner in Frauenau im wunderschönen Bayerischen Wald kannst du dir in unserer mehr als 2500 m² großen Wellnesslandschaft endlich Zeit für dich nehmen. Genieße die Stunden in unserem modernen Indoor- und dem ganzjährig beheizten Outdoorpool oder lass dich im WALD SPA von unseren Beauty-Feen verwöhnen. Nimm dir, was du gerade brauchst! Bewusst den Moment genießen, indem du im Pool schwerelos durchs Wasser gleitest oder die wohlige Wärme in der Sauna auf deiner Haut spürst? Entspann dich und tanke eine große Portion Gelassenheit, bevor du erholt in deinen Alltag zurückkehrst.

PAKET „3 VERWÖHNTAGE“

- 3 x Übernachtung im gewählten Zimmertyp pro Person inkl. ¾-Schmankerlpension
- 1 x Pro Person Aromaöl Teilkörpermassage (ca. 35 Min.)
- Wellness- und Fitnessspaß auf 2500 m²

buchbar von 07.01.2026 bis 20.12.2026

AB € 534,- p. P. im Doppelzimmer



Vorfreude ist eine der schönsten Freuden. Besonders die Vorfreude auf eine schöne Reise. Doch zuerst kommt die Wahl des Reiseziels und die ausführliche Planung. Und dann ist natürlich wieder viel Zeit für die Vorfreude...

Foto: Pixabay



Planen. Vorfreuen. Reisen.

Liebe Leserinnen und Leser,



Redakteurin Nicola Seipp

Foto: Ilona Stelzl

Impressum

Verlag Süddeutsche Zeitung GmbH
Hultschiner Straße 8 · 81677 München

Anzeigen Christine Tolksdorf (verantwortlich, Anschrift wie Verlag)
Nina-Katrin Fobo-Rapp
freudepur@sz.de (Anschrift wie Verlag)

Texte Nicola Seipp (verantwortlich)

Gestaltung SZ Medienwerkstatt

Titelfoto Adobe Stock

Druck Süddeutscher Verlag
Zeitungsdruck GmbH
Zamdorfer Straße 40 · 81677 München

das neue Jahr hat gerade erst begonnen, die Feiertage liegen hinter uns, für die einen ist die Zeit um den Jahreswechsel herum ruhig und entspannend gewesen, für die anderen vielleicht ein wenig stressig. Auf jeden Fall ist jetzt die Zeit zu sagen: „Auf ein Neues!“ – und vielleicht den nächsten Urlaub zu planen. Und sich Gedanken über neue Urlaubsziele zu machen. Denn letztlich ist es doch auch die Vorfreude, die einen gelungenen Urlaub erst richtig schön macht.

Aber zuerst einmal kommt natürlich die Frage, wohin die Reise eigentlich gehen soll? Soll es eine spannende Städtereise sein, eine Reise an die Seen, ein Wanderurlaub in die Berge oder den Wald oder eine ausgiebige Erholungszeit an Strand und Meer? Soll es ein Aktiv-, Abenteuer-, Entspannungs- oder Kulturtrip sein? Oder eine Kombination? Gibt es ein Sehnsuchtsziel? Soll es in die weite Ferne gehen, ins europäische Ausland oder ein Urlaub im eigenen Land werden?

Für alle Fälle haben wir einige Anregungen und Tipps für Sie, die Sie inspirieren und Ihnen Ideen geben können.

Wir haben Geschichten von Orten, Stränden, Inseln und Reisen, stellen Sils Maria im Schweizer Engadin, die Insel Spiekeroog und Radtouren durch Südtirol vor, tauchen in das Bayerische Thermenland ein, sprechen mit einer Hamburger Stadtführerin, berichten vom Wandern auf der Kanareninsel La Palma ebenso wie von Touren durch den Bayerischen Wald, das Trentino oder durch das Allgäu. Wir geben Tipps für interessante Reiselektüre, Produktneuheiten rund ums Reisen und führen ein spannendes Interview mit der prominenten Schauspielerinnen und Autorin Jutta Speidel, die nicht nur von vergangenen Reisen, sondern auch von ihren neuen Reiseplänen erzählt.

Es gibt also viel zu lesen und noch mehr zu entdecken, wir wünschen Ihnen dabei viel Freude – und immer natürlich auch einen schönen und bereichernden Urlaub!

Nicola Seipp
Redaktion „Urlaubsziele 2026“

In diesem Heft

- 10

Saunakultur
Das Bayerische Thermenland bietet spektakuläre Saunawelten
- 12

Reisen und Kuren
Die schönsten Wellnessorte in Europa
- 14

Lifte, Hütten, Sterne
Aktuelles und Neuigkeiten aus dem Bayerischen Wald
- 16

Grünes Dach
Auf vielfältigen Touren den Bayerischen Wald entdecken
- 20

Perle des Nordens
Die Stadtführerin Katja Kruse zeigt ihre Heimatstadt Hamburg
- 22

Traditioneller Glanz
Das legendäre Hotel Waldhaus Sils im Schweizer Engadin
- 32

Allgäuer Apostel
Auf den Spuren des Heiligen Magnus wandern
- 34

Dunkelsüßer Duft
Die Mandelblüte in Österreich beginnt ab Februar
- 36

Tiroler Lebensgefühl
Winterwandern und Genuss in der Wildschönau
- 38

Radeln und Genuss
In Südtirol locken zahlreiche Radtouren, Kultur und Kulinarik
- 40

Volle Blüte
Bergwandern im Trentino im Frühling
- 42

Buchtipps
Spannende Reiselektüre für den Urlaub
- 44

Isla Bonita
Die kanarische Vulkaninsel La Palma lädt zum Wandern ein
- 48

Immer im Trend
Produktnews rund ums Reisen



Sterr 
**** Hotel ♥ Chalets

Mein Hideaway

IM BAYERISCHEN WALD



WARUM ZUM STERR?

- 34 ZIMMER UND SUITEN
- 3 SPA-SUITEN DELUXE
- 6 LUXUS-CHALETS
- EXKLUSIVE KULINARIK
- EINZIGARTIGE AUSSICHTSLAGE
- PERSÖNLICHES FLAIR MIT MAX. 90 GÄSTEN

Ankommen und Wohlfühlen

... dazwischen liegen bei uns nur Sekunden. Die einzigartige Aussicht sorgt für Urlaubsstimmung. Die bescheidene Zimmer-Anzahl, gepaart mit herzlichem Service, garantieren persönliches Flair. Dazu ein weitläufiger Spa-Bereich und die ausgezeichnete Kulinarik. Wir möchten ein Hideaway für Sie sein, ein wohltuender Rückzugsort, der Sie begeistert.

STERR – HOTEL & CHALETS

Inh. Michael Sterr

Neunußberg 35 · 94234 Viechtach

Tel. 09942 805-0 · info@hotel-sterr.de

www.hotel-sterr.de · www.bergdorf.de



QR Code scannen,
ankommen
& wohlfühlen

 [WellnesshotelSterr](https://www.facebook.com/WellnesshotelSterr)

 [hotel_sterr](https://www.instagram.com/hotel_sterr)



Neuigkeiten und Tipps aus

Langlauf trifft Kulinarik:

Die neue Genussloipe Engadin



Tellerfreuden und die prickelnde Engadiner Luft lassen sich auf der Genussloipe erleben, hier bei der Kirche San Gian. Foto: Engadin Tourismus AG

- **Vorspeise:** Start in Celerina in der gemütlichen Chesa Rosatsch
- **Hauptgang:** Fahrt an der Kirche San Gian und am Flugplatz Samedan vorbei bis zum Ristorante Pugliese Mùsella in La Punt
- **Dessert:** Abschluss im Restaurant Sur En in Zuoz, das mit süßen Spezialitäten lockt

Die Strecke ist technisch einfach und mit einer Dauer von etwa 1,5 Stunden Laufzeit ideal für alle, die den Genuss in den Mittelpunkt stellen. Wer möchte, kann von Zuoz bequem mit der Rhätischen Bahn (RhB) zum Ausgangspunkt zurückkehren. Die Genussloipe ist täglich buchbar zum Preis von 65 CHF pro Person (ohne Materialmiete und Langlaufpass) und eignet sich sowohl für Skating- als auch für klassische Langlauftechniken. **Weitere Infos:** www.engadin.ch/genussloipe

Besonderer Reiz

Weisse Hänge, stille Wälder: Natur pur im Lechtal

Ob Langlaufen, Schneeschuhwandern oder Skitouren – die Naturparkregion Tiroler Lechtal steht für einen sanften Zugang zur kalten Jahreszeit. Gleichzeitig eröffnet das nahegelegene Skigebiet Arlberg beste Voraussetzungen für abwechslungsreiches Wintersportvergnügen. Rund 190 Kilometer präparierte Loipen durchziehen die Region. Die Routen sind überwiegend leicht bis mittelschwer und somit auch für Anfänger geeignet, während Geübte anspruchsvollere Panoramarunden wie die knapp 40 Kilometer lange Lechtal-Loipe von Steeg bis Forchach absolvieren können. Auch Winterwanderer und Schneeschuhgeher finden zahlreiche präparierte Wege, die zu ursprünglichen Kraftplätzen oder gemütlichen Almwirtschaften führen. Insgesamt neun sogenannte Winterzauberhütten – darunter die Gibler Alm oder das Kasermändl – laden mit regionalen Spezialitäten zum Aufwärmen ein. Wer absolute Stille sucht, entdeckt diese in den kleinen Auszeitdörfern Hinterhornbach, Gramais, Pfafflar und Kaisers, fernab von allem Trubel.

Mit 116 markierten Routen zählt das Tiroler Lechtal zu den vielseitigsten Skitourengebieten der Alpen. Die Auswahl reicht vom sanften Anstieg für Einsteiger bis hin zu fordernden Gipfeltouren auf bis zu 3.000 Meter. Die Region gilt als schneesicher und punktet mit unberührten Hängen und ursprünglichen Landschaften fernab von Skiliften und -Pisten.

Tipp: Vom 21. bis 25. Januar 2026 finden die Lechtaler Skitourentage statt. Das fünf-tägige Event für Anfänger und Fortgeschrittene kombiniert geführte Touren, Lawinen- und LVS-Trainings sowie Workshops zu Tourenplanung, Ausrüstung und Wetterkunde.

Für alle, die Abwechslung suchen, liegt mit Ski Arlberg Österreichs größtes zusammenhängendes Wintersportgebiet direkt vor der Haustür des Tiroler Lechtals. Das Areal umfasst mehr als 300 Pistenkilometer und 200 Kilometer Tiefschneeabfahrten, moderne Lifтанlagen, zahlreiche Skischulen und eine große Auswahl an Einkehrmöglichkeiten. www.lechtal.at



Das Tiroler Lechtal ist Ausgangspunkt für sanfte Wintererlebnisse.

Foto: Lechtal Tourismus

Die verschneite Landschaft des Engadins in Kombination mit kulinarischen Köstlichkeiten entdecken – die neue Genussloipe bietet einzigartige Erlebnisse für Langlauf Fans. Mit ihrer leichten Route verbindet die Genussloipe sportliche Aktivität mit kulinarischen Höhepunkten bei Stopps in charmanten Restaurants.

Langlaufen im Engadin bedeutet nicht nur Bewegung in einer der schönsten Winterlandschaften der Schweiz, sondern jetzt auch Genuss pur. Die neue Genussloipe lädt dazu ein, einen ganzen Tag inmitten der verschneiten Berge zu verbringen. Die Route folgt der bekannten Engadin Skimarathonstrecke und bietet einfache Loipen, die perfekt für entspannte Ausflüge geeignet sind.

Sport trifft auf Kulinarik

Die Genussloipe besticht durch ihre einzigartige Verbindung von Langlaufsport und Kulinarik. Auf der 14,1 Kilometer langen Strecke zwischen Celerina und Zuoz erwarten die Langläuferinnen und Langläufer mehrere Stopps in ausgewählten Restaurants:



Die weltberühmte Wiener Sachertorte aus Schokolade und gefüllt mit Marillenmarmelade

Foto: Wien Tourismus

Highlights & Jubiläen im neuen Jahr 2026

Es gibt viel zu feiern in Wien

Mozart – 270. Geburtstag

Mozart in Wien erleben: auf seinen Spuren an Originalschauplätzen und in Erlebniswelten wie dem Mozarthaus Vienna, Mythos Mozart und dem Haus der Musik. Wolfgang Amadeus Mozart ist das bekannteste Musik-Genie aller Zeiten. In Wien verbrachte der Star zwischen Barock und Revolution seine kreativsten, erfolgreichsten Jahre. Viele Wiener Sehenswürdigkeiten sind auch historische Mozart-Orte. Anlässlich seines 270. Geburtstags können Besucher Mozart an authentischen Schauplätzen und in Erlebniswelten neu entdecken. www.wien.info

Burgtheater – 250 Jahre

Das Burgtheater, Österreichs Nationaltheater, feiert 2026 sein 250-jähriges Bestehen. 1776 von Kaiser Joseph II. als Nationaltheater gegründet, zählt es bis heute zu den bedeutendsten Bühnen des deutschsprachigen Raums. Im Rahmen der Jubiläumssaison 2025/26 werden besondere Gerüstführungen angeboten, bei denen man Gustav Klimts berühmte Deckengemälde über den Prunkstiegen aus nächster Nähe erleben kann. www.burgtheater.at

Hotel Sacher Wien – 150 Jahre

Das legendäre Hotel Sacher in Wien begeht 2026 sein 150-jähriges Jubiläum. 1876 von Eduard Sacher gegenüber der Wiener Staatsoper gegründet, entwickelte sich das Haus rasch zu einem Inbegriff Wiener Luxus- und Gastkultur. Heute ist es noch immer familiengeführt und steht für zeitlose Eleganz und gelebte Gastfreundschaft im Herzen der Stadt. Im Oktober 2025 wurde das Hotel Sacher in die Liste der „The World's 50 Best Hotels“ aufgenommen. www.sacher.com

der Tourismus-Branche



Wo Genuss auf Verantwortung trifft

Wir reden nicht – wir pflanzen.
Das Weitblick Allgäu wird Baumpate

Das Hotel Das Weitblick Allgäu unterstützt in diesem Jahr die Baumpatenschaftsinitiative der Stadt Marktoberdorf. Im Rahmen der Aktion werden insgesamt 175 neue Stieleichen gepflanzt. Begrüßt wurden die Teilnehmenden der Pflanzaktion am Bauernhaus Guggenmos in Hattenhofen von Wolfgang Guggenmos, dem Vorstandsvorsitzenden der Forstbetriebsgemeinschaft Marktoberdorf w.V. (FBG), und Bastian Horn, Geschäftsführer der FBG, sowie Philipp Heidrich, Leiter Stadtmarketing, Tourismus und Wirtschaftsförderung der Stadt Marktoberdorf. Nach einem rund zehnminütigen Fußweg erreichten die Baumpaten das nahe Waldstück und die Pflanzaktion wurde offiziell eröffnet. Das Team des Hotels Das Weitblick Allgäu pflanzte dort sechs junge Stieleichen und leistete damit seinen Beitrag zum Erhalt und zur Aufforstung der heimischen Wälder. Seit dem Start der Initiative im Frühjahr 2022 wurden bereits 1.768 Bäume gepflanzt. Aktuell bestehen 184 Patenschaften, die von Unternehmen, Vereinen, Schulen und Privatpersonen übernommen wurden. Ziel der Aktion ist es, den Klimaschutz in der Region zu stärken und das Bewusstsein für den Wert unserer Wälder zu fördern. Gepflanzt werden dabei bewusst Klimawandel-resistente Baumarten wie etwa die Stieleiche, um die regionale Biodiversität langfristig zu sichern. „Nachhaltigkeit beginnt für uns vor der eigenen Haustür“, sagt Hoteldirektorin Jana Ritter. „Mit den Baumpatenschaften möchten wir einen konkreten Beitrag leisten, um unsere Region aktiv mitzugestalten und für kommende Generationen zu bewahren.“ **Aktuelle Informationen:** www.lerch-genuss.de

Team Das Weitblick Allgäu (v.l.n.r.): Irmgard Wiedemann (Hausdame), Jana Ritter (Hoteldirektorin), Emma Harlos (Rezeptionistin), Maximilian Lerch (stellv. F&B Leiter), Stefanie Keller (Rezeptionsleitung)

Foto: Lerch Genusswelten



BERG
★★★★★ *lässig*



Tagespreis
ab 116 €
p. P. im DZ Standard
Preise zzgl. Kurbeitrag

LÄSSIG. GENUSSVOLL. AKTIV.

- 360° GENUSSPENSION mit Getränken:
 - liebevoll zubereitetes Frühstück
 - ausgewählte Nachmittagsstärkung
 - abwechslungsreiches Abendbuffet mit Spezialitäten aus der Region
 - inkl. Kaffee, Tee, Softdrinks, Bier und Wein zu ausgewiesenen Zeiten im Restaurant gem. Beschreibung
- Nutzung des Spa-Bereich mit Innenpool, zwei Saunen, Infrarotkabine und Zirbenholz-Farblicht-Refugium für pure Entspannung nach dem Wandern
- Damit Sie gleich in Ihre Auszeit starten können, erwarten Sie auf Ihrem Zimmer eine Badetasche mit Handtuch und ein kuscheliger Bademantel.
- aktivCARD Bayerischer Wald pro Person mit 160 kostenfreien Erlebnissen
- GUTi-Ticket für den kostenfreien Wanderbus und ÖPNV

Ihr 360° Urlaub im Bayerischen Wald
WANDERN, BIKEN, FITNESS, SKI, LANGLAUF



Jetzt Angebote entdecken!

Aufgepasst...

WERDEN SIE JETZT MITEIGENTÜMER



Exposé anfordern

Macherin mit Herz

Die Schauspielerin und Autorin Jutta Speidel über das Reisen und ihr aktuelles Buch

Seit über fünfzig Jahren gewinnt Jutta Speidel die Herzen des Publikums, egal, ob sie nun auf der Bühne steht oder im Kino oder Fernsehen populäre Frauenrollen verkörpert. Unvergesslich war ihre Darstellung der Schwester Lotte in „Um Himmels willen“, selbstbestimmt aber auch ihr Ausstieg aus der Serie – und noch couragierter ihr selbstbewusster Umgang mit den Herausforderungen des Alterns. Mit Anfang Siebzig nutzt sie ihre Stimme im doppelten Sinn, nicht nur als Schauspielerin, Sängerin und Sprecherin, sondern auch als Fürsprecherin für ihr Herzensprojekt „Horizont e.V.“ (siehe Kasten)

Frau Speidel, Sie sind eine Macherin mit Herz, sie spielen, sprechen, schreiben, bauen Häuser für bedürftige Kinder und ihre Mütter ... wie schaut denn Ihre persönliche Auszeit aus?

Jutta Speidel: Oh, ich nehme mir regelmäßig kleine Auszeiten. Gerade eben habe ich auf meinem Balkon in der Wintersonne gesessen und gedacht, ich habe Ferien, auch wenn sie nur eine halbe Stunde dauern. Dieses Gefühl hole ich mir täglich in meinen Alltag. Insgesamt bin ich ein tagesablaufstrukturierter Mensch, ich mache vieles nebenbei, reche Laub, während die Gedanken in meinem Kopf weiter sprudeln, halte aber wie gesagt auch immer mal wieder inne und sammle mich.

Sie lieben die Natur ... möchten Sie beschreiben, was Sie dort am liebsten tun?

Mit Freunden oder mit einer Tochter oder auch einmal mit beiden eine Wanderung zu machen, das ist für mich ein Bonbon, ein Highlight, das ich in vollen Zügen genieße. Ich gehe auch täglich viermal mit dem Hund raus, am liebsten bei Sonnenschein um einen See in meiner Nähe herum. Beim Draußensein und Gehen bekommt man den Kopf frei.

In Ihrem Roman „Amaryllis“, der 2024 in München erschienen ist, reisen Sie als Kind mit den Eltern nach Jesolo, war das später noch ein Sehnsuchtsort für Sie?

Nein, überhaupt nicht. Und das Mädchen im Buch bin ja auch nicht ich, vieles ist „nur“ nachempfunden. So die Reise mit den Eltern nach Italien, und das Kind saß in der Gepäckablage im VW-Käfer hinten, das ist schon autobiografisch. Wenn ich aus „Amaryllis“ vorlese, geht immer ein Raunen durch den Raum, weil viele dieses Reisen aus ihrer eigenen Kindheit der späten 1950er und der 60er Jahre noch gut kennen. Mit meinen eigenen Eltern kauerte ich zwar auch oft in der Gepäckablage, aber wir waren mehr in Griechenland unterwegs. Mein Großvater war Geometer und hat dort Bergwerke eingerichtet; mit



Jutta Speidel ist Schauspielerin, Autorin, Sängerin, Reisende und hat ein großes Herz – so unterstützt sie mit großem Engagement ihr Herzensprojekt „Horizont e.V.“ Foto: Carmen Lechtenbrink

meinem Vater, einem Patentanwalt, sind wir zum Beispiel nach Chalkidiki gereist. Und mit meiner Großmutter war ich als Kind jedes Jahr in der Sommerfrische, in Südtirol oder in Kirchbichl im Tölzer Land.

Sie waren auch mit Ihrem Partner Bruno Maccallini mehrfach in Bella Italia, einmal ohne Auto, dann mit zwei Eseln und zum Schluss mit einem Camper in Südtalien ... was davon würden Sie weiterempfehlen?

Ja, wir haben darüber geschrieben und verfilmt wurden unsere Geschichten dann ja auch. Sardinien ist ein Sehnsuchtsort für mich, weil es so vielfältig und ursprünglich ist. Man muss ja nicht an die Costa Smeralda fahren, in anderen Gegenden auf der Insel trifft man noch auf Landschaften und Dörfer von früher – und hat zauberhafte Begegnungen mit den Menschen. Auf Sardinien war ich auch mit meinen Töchtern, als sie klein waren.

Ihr Buch spielt aber auch in der Schweiz, was verbindet Sie mit diesem Land und seiner Almwirtschaft?

Ich wollte einen Roman über Clowns schreiben, das war die Grundidee, die mit meiner Bewunderung für den größten Clown Europas, den Schweizer Dimitri, zusammenhängt, der ja nicht nur Clown war, sondern auch

Musiker, Maler, Pantomime und Akrobat. Für meine Geschichte um ihn und seine Frau, angelehnt an seine Ehefrau Gunda, musste ich mir für die Großeltern im Tessin ein Gewerbe ausdenken und da ich die Almwirtschaft ganz gut kenne und mir auch das Halten von Ziegen ein bisschen vertraut war, lag die Käserei nah. Ansonsten kannte ich die Schweizer Seite des Tessins noch gar nicht. Dimitris künstlerisch ebenfalls begabte Kinder und die Clownin Tina Speidel (nicht mit mir verwandt) haben mir außerdem bei den Recherchen für meinen ersten Roman geholfen.

Angesichts Ihrer vielen Reisen, auch mit dem Traumschiff, was war Ihr schönstes Urlaubserlebnis oder anders formuliert, für welche Reise sind Sie besonders dankbar?

Bruno und ich waren für Lesungen aus unseren Reisebüchern auf Schiffen eingeladen. Einmal sind wir nach Lima geflogen und haben von Cusco aus den Machu Picchu bestiegen, also er ist mit dem Zug gefahren, er ist Italiener (lacht). Von Valparaíso aus sind wir die Küste bis nach Ecuador entlanggeschippert, das war ein Riesenabenteuer. Mit meiner Mutter war ich nach dem Tod des Vaters in Myanmar und auf Sri Lanka unterwegs, ich habe sie auch nach Afrika geschleppt, sie hat alles mitgemacht. Und als junge Schauspielerin habe ich, im Zuge der Dreharbeiten zu „Fleisch“,

eine ausgedehnte Reise in New Mexico unternommen, in die Wüste zu den Ausgrabungen, da war damals gar nichts außer Landschaft.

Gibt es einen bestimmten Sehnsuchtsort für Sie?

So gefragt, antworte ich: die Welt.

Reisen Sie auch mit Ihren Kindern und Enkeln?

Ich bin nicht der Mensch, der einen Cluburlaub mit Remmidemmi am Abend braucht. Zu meinem 70. Geburtstag habe ich meine Kinder und Enkelkinder aber dennoch in einen Club auf den Malediven eingeladen, die Insel war quasi der Club, das war schön, weil wir in verschiedenen Häusern Platz für uns hatten – aber den Club hätt's nicht gebraucht. Abends (und auch einmal nachts) habe ich mit den Enkeln die Riffhaie beobachtet oder einfach aufs Meer hinausgeschaut. Für Reisen mit der Großmutter sind meine Enkel noch ein bisschen zu klein, aber später würde ich sie sehr gern einmal in die Wüste nach Marokko mitnehmen, und zwar zu den Riesendünen des Erg Chebbi, diese Farben und die Stille in der Wüste, das ist alles sehr beeindruckend.



„Mir ist es wichtig, Land und Leute kennenzulernen.“

Jutta Speidels große Reiselust ist auch nach vielen Reisen rund um die Welt weiter ungebrochen: „Japan ist mein aktueller Sehnsuchtsort. Aber nächstes Jahr fahre ich erst einmal in die Arktis, einmal die Eisberge sehen“, plant die Schauspielerin.

Fotos (2): privat

Wann haben Sie Ihre erste Reise ganz allein unternommen? Das ist für Frauen ja lange keine Selbstverständlichkeit gewesen ...

Ja, das weiß ich noch genau. Ich hatte fürchterlichen Liebeskummer und meinen Käfer Cabriolet, da bin ich mit den Benzincoupons meines Vaters in der Tasche allein nach Italien gedüst. Ich bin bis nach Positano gekommen, war zehn Tage in Rom, aber auch in Neapel bei Bekannten, in La Spezia habe ich mir eine Spelunke am Hafen zum Übernachten gesucht. Ich dachte, dort schlafen sicherlich

Das Reisen ist eine höchst individuelle Geschichte. Wer ängstlich ist, sollte lieber organisiert reisen. Mir ist es wichtig, Land und Leute kennenzulernen. In Neuseeland habe ich mich einmal verfahren und landete quasi mit der Landkarte auf dem Schoß vor einem Gatter, Dead End ... ich drehte um und fragte eine alte Dame nach dem Weg, Oh Darling! rief sie und fuhr mir 16 Kilometer mit ihrem alten Auto voraus ...

Vor der Pandemie sind Sie für drei Monate durch Australien und Neuseeland gereist. Was haben Sie von dieser Reise in Ihr Leben mitgenommen?

Ich habe eine Freundin gewonnen, Marion, die aus Österreich stammt und in Neuseeland verheiratet ist, sie war meine Wirtin im Bed and Breakfast. Dann organisiere ich mir immer Anlaufstellen auf Reisen, ich war in Perth bei Renate und Rainer Erler, der seinerzeit „Fleisch“ mit mir gedreht hat. Ich war aber auch bei Nachbarsfreunden meiner Töchter zu Gast, bei Freunden meines Exmanns usw.

Wie wichtig sind Fernreisen im Leben?

Ich kannte einmal eine Bäuerin, die in der Nähe des Neusiedler Sees lebte und nie dort gewesen ist, die sechs Kilometer erschienen ihr zu weit. Ich weiß also, dass es Menschen gibt, die mit einem sehr kleinen Radius gut zurechtkommen. Ich brauche schon auch mein Nest, aber ich bin neugierig, will meinen Erfahrungsschatz weiter füllen, mit unterschiedlichen Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen. Um dann mit der Freundin in Neuseeland am Telefon über Enkel zu reden und festzustellen, dass die Bedürfnisse der Menschen überall ziemlich ähnlich sind.

Eine Pariser Freundin hat einmal gesagt, für sie komme nur ein Luxushotel oder ein Zeltplatz in Frage. Sehen Sie das auch so?

Zelten ... in der Wüste okay, aber auf einem Zeltplatz? Keine zehn Pferde kriegen mich da hin, da kriegt ja jeder alles von dir mit. Nein, aber Airbnb finde ich großartig, in Australien und Neuseeland habe ich die Plattform viel genutzt.



Jutta Speidel verströmt Lebensfreude pur.

die Captains, war nicht so, war dennoch lustig. Ich hab' keine Angst gehabt – und wurde auch nicht zur Angst erzogen. Meine Eltern haben mich fahren lassen, No News Are Good News, das war die Losung in unserer Familie.

Was sind die wichtigsten Tipps für alleinreisende Frauen von heute?

Sie als Weitgereiste ... wo möchten Sie unbedingt einmal hin?

Nach Japan. Mein Vater war beruflich bedingt mehrmals im Jahr dort, also das ist mein aktueller Sehnsuchtsort. Aber nächstes Jahr fahre ich erst einmal in die Arktis, einmal die Eisberge sehen. Das hört sich verrückt an, aber ich fahre mit einer Gruppe von guten Freunden.

Interview: Bettina Rubow

„Amaryllis“ von Jutta Speidel

In ihrem Roman „Amaryllis“ schildert Jutta Speidel den bewegenden Werdegang und das künstlerische Aufblühen einer Zirkusartistin. Valerie ist Clown wie ihr geliebter Partner, den sie einst als Kind am Strand von Jesolo getroffen hat. Sie hat viel von ihm gelernt, weiß, dass sie gut ist – und steht doch in seinem Schatten. Bis zu dem Moment, an dem sich alles ändert ...

„Amaryllis“ (Verlag Langenmüller, 2024)

HORIZONT e.V.

Seit 1997, dem Gründungsjahr des gemeinnützigen Vereins, engagieren sich Jutta Speidel und ihre Mitstreiterinnen für wohnungslose Kinder und ihre Mütter. Horizont finanziert sich durch Einzelspenden von Bürgern und mittelständischen Unternehmen, darüber hinaus finanziert die Speidel-Stiftung die Immobilienprojekte des Vereins. Inzwischen konnten zwei Häuser, eines davon im Domagk-Park, errichtet werden, ein drittes Hausprojekt ist im Aufbau. Die Mehrfamilienhäuser mit viel Gemeinschaftsfläche verschaffen Kindern ein sicheres Zuhause und vielfältige Möglichkeiten des Kontakts und der Bildung. *br*

In der Sauna auf Weltreise gehen

Das Bayerische Thermenland bietet eine Auswahl aus mehr als 50 spektakulären und ungewöhnlichen Saunen



Entspannende Seifenmassage im Hamam Bad Griesbach

Foto: Tourismusverband-Ostbayern/Thomas-Linkel

Vom Duft dampfender Kräuter umhüllt die Welt vergessen, in einer Lehmsauna im Paradiesgarten dem Alltag entfliehen, wärmende Geheimnisse aus 1001 Nacht entdecken und Erfrischung finden in einer Iglu-Eisgrotte: Das Bayerische Thermenland ist Deutschlands Saunaregion Nummer Eins, informiert der Tourismusverband Ostbayern e.V.

Gut jeder dritte Deutsche (rund 37 Prozent) geht regelmäßig in die Sauna, hat eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach 2023 ergeben. Saunieren entspannt und stärkt das Immunsystem. In den fünf niederbayerischen Thermalbädern Bad Füssing, Bad Birnbach, Bad Griesbach, Bad Gögging und Bad Abbach entstanden in den vergangenen Jahren Saunawelten der Superlative als Inseln der Ruhe und des körperlichen Wohlbefindens. Die Kombination mit heilkräftigen Thermalwasser, das bis zu 70 Grad heiß und aus bis zu 2.000 Metern Tiefe an die Oberfläche sprudelt, macht das Saunaerlebnis im Bayerischen Thermenland einzigartig. Wie nirgends sonst in Europa bietet das Bäderquintett fast 20.000 Quadratmeter Wasserfläche. Die natürlichen Quellen speisen die Becken mit fluoridhaltigen Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Wässern. Dieser Mineraliencocktail wirkt nachweislich heilend, stresslindernd und wohltuend auf den gesamten Bewegungsapparat.

Sauna-Tipps aus dem Thermenland

■ Saunieren in einem historischen Vierseit-Bauernhof

Eine außergewöhnliche Saunawelt erlebt man in Bad Füssing, Europas übernachtungsstärkstem Heilbad: Der

Saunahof der Therme Eins ist integriert in einen historischen Vierseit-Bauernhof. Mit modernster Saunatechnik ausgestattet, befinden sich darin acht verschiedene Erlebnis-saunen, Thermalwasserbecken und ein Wasserfall. Im Hüttenspa genießt man individuelle Anwendungen, während die Liegewiese im Außenbereich geschützt zum hüllenlosen Sonnenbad einlädt. In privaten Lounges lässt sich das Saunaerlebnis in der Therme Eins auch exklusiv genießen.

■ Eine Reise in den Orient

Im Bad Füssinger Johannesbad können Saunafans „auf Weltreise gehen“: Bei 46 Grad und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit kommen Besucher im indischen Kristall-Blütendampfbad ins Schwitzen. Marmor-Säulen und ein Wandgemälde mit römischen Motiven sorgen im Römischen Schwitzbad für eine klassisch antike Atmosphäre. Ein Osmanischer Badetempel entführt Saunagäste in ein Märchen aus 1001 Nacht. Kobaltblaue, goldene und zitronengelbe Farben sorgen für eine zusätzlich beruhigende und authentische Atmosphäre.

Wärme, Ruhe und Entspannung sind auch in der Bad Füssinger Europa Therme schöne Geschenke, die Gäste ihrem Körper machen können: Die Therme begeistert mit einer rund 1.000 Quadratmeter großen Saunalandchaft: von der Biosauna mit 65 Grad Innentemperatur bis hin zur finnischen Aufguss-sauna mit Panoramablick. Dort schwitzen Entspannungssuchende bei 90 Grad. Abkühlung garantiert ein eigener Stalagmit-Eisbrunnen.

■ Den „heißen Zauber“ des Nordens erleben – Polarlichter inklusive

Bad Birnbach wirbt mit einer der weitläufigsten Saunalandchaften Deutschlands. Hitze und Kälte sowie Dampf und Düfte vital erleben – das ist das Einzigartige im „Vitarium“ der Bad Birnbacher Rotal Terme. Der Deutsche Saunabund zertifizierte die Saunawelt des Vitariums mit fünf Sternen, der bestmöglichen Auszeichnung. Das heißt: Die Saunalandchaft erfüllt Qualitätskriterien allerhöchster Güte und trägt das Prädikat „Premium-Sauna“. In der Dampfpyramide vor dem Thermensee erleben Besucher 90 Prozent Luftfeuchte bei 48 Grad. Eine Kristallsauna nutzt die heilende Wirkung des Lichts, Lichtbänder an der Decke lassen die Kristalle in vielen Farben funkeln. Die Lehmsauna garantiert bei 90 Grad ein besonders ursprüngliches Schwitzerlebnis. In der Polaris-Sauna erleben Gäste den besonderen „Zauber des Nordens“ – bei einer Temperatur von 100 Grad und einer besonders geringen Luftfeuchtigkeit von 10 Prozent – Polarlichter-Animation inklusive.

■ Römische Saunakultur erleben

Dieses Erlebnis ist einmalig: In der Limes-Therme in Bad Gögging fühlt man sich in die Zeit des Römischen Reichs zurückversetzt. Schon in der Antike nutzten die Römer die gesundheitsfördernde Wirkung des Thermal-Mineralwassers und des Schwefelwassers. Direkt im Ort ließ Kaiser Trajan die wahrscheinlich größte Heiltherme nördlich der Alpen erbauen, die nun Teil des UNESCO-Welterbes Donaulimes ist. An diese alte Badetradition knüpft die Limes-Therme heute noch an. Die Römer-Sauna bietet Besuchern auf über 1.500 Quadratmetern Badekultur wie vor 2.000 Jahren. Das Sauna-Paradies befindet sich in einem originalgetreuen Nachbau eines Limes-Wachturms mit römischem Badehaus. Der Aufenthalt gestaltet sich vielfältig. Da sind die imposante, bis zu 90 Grad heiße Arena-Sauna, die Medusa-Grotte, die Turm-Sauna (bis 80 Grad) oder der textilfreie Wellness-Bereich TerraVitalis.

■ Eines der ursprünglichsten Hamams in Deutschland

Die Bad Griesbacher Wohlfühl-Therme bietet klassischen Saunagenuss, doch das Highlight ist das orientalische Dampfbade-Erlebnis. In einem der ursprünglichsten Hamams Deutschlands können Besucher die wohlige und feuchte Wärme eines Sogukluk spüren und die Düfte der verdampfenden Kräuter aufnehmen. Danach folgen Schwitz-Räume, Seifenmassage auf dem Nabelstein und Ruheraum. Eine Totes-Meer-Salzgrotte bringt zudem das einzigartige Klima des Toten Meeres direkt in die Bad Griesbacher Therme.

Informationen: www.bayerisches-thermenland.de



reinkommen
genießen
daheim sein

ANGEBOT

3 TAGE ZU ZWEIT – AN 365 TAGEN

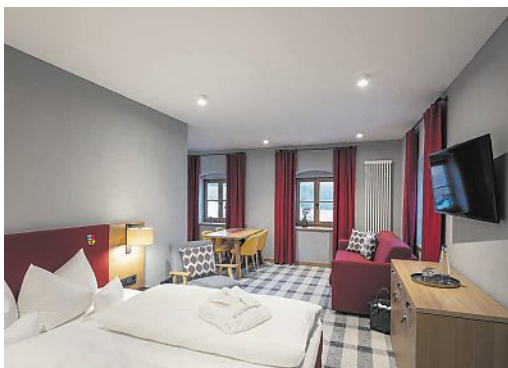
Unser Aktiv-Angebot: 3 Tage/2 Nächte für 2 Personen mit Frühstück im Komfort-Doppelzimmer. Egal, zu welcher Jahreszeit – inkl. Nutzung des Wellness-Bereichs und 1 x Eintritt zum Baumwipfelpfad

2 Personen im Doppelzimmer **300,- €**

Unten ein bayerisches Wirtshaus.
Oben ein stylisches Hotel.
Und dahinter eine kleine,
feine Hausbrauerei.

Dieser Dreiklang macht das Gasthaus-***S-Hotel FUCHS und die KANZEL BRÄU zu einem außergewöhnlichen Ort für Urlaub, Genuss und Entspannung – eingebettet in die unberührte Natur des Bayerischen Waldes. Drinnen: Herzliche Gastfreundschaft. Gleich nach dem Reinkommen wie daheim sein. Sich die hochwertige, regionale und bisweilen ausgefallene Küche und dazu das zapffrische Bier aus der öko-zertifizierten KANZEL BRÄU schmecken lassen. Ausspannen im modern-behaglichen Hotel mit feinem Wellness-Bereich. Und draußen von der Nationalpark-Gemeinde Mauth aus zu allen Jahreszeiten Wildnis und Abenteuer erleben. Der FUCHS ist Ihr perfektes Quartier im Bayerwald-Revier – und das zu allen vier Jahreszeiten.

Neu: Seit September 2024 sind wir als Pächter des **NATIONALPARK CAFÉ WISTLBERG** (Buchwaldstr. 53, 94151 Mauth) auch drobn in Finsterau für Sie da!



SEIT 2020

KANZEL BRÄU

Inhaber: Bernhard Fuchs | 08557 / 270 | Am Goldenen Steig 16 | 94151 Mauth | www.fuchs-mauth.de





Sommerliche Wellnessfreuden im bayerischen Bad Kissingen

Foto: erlebe.bayern/Frank Heuer

Auszeit für Kopf und Körper

Ein Überblick über die schönsten Kurregionen und Wellnessorte in Europa

Wer heute Urlaub macht, sucht mehr als malerische Landschaften und genussvolles Essen. Der moderne Reisende möchte Körper und Geist etwas Gutes tun und innerlich erholen, äußerlich gestärkt zurückkommen. Wellnessreisen liegen deshalb im Trend wie selten zuvor. Natürlich gibt es Wellnesshotels, die keine Wünsche offen lassen in fast allen Urlaubsregionen – von großzügigen Spa-Landschaften über medizinisch begleitete Anwendungen bis hin zu exklusiven Premium-Thermen mit Panoramablick.

Historisches Erbe trifft auf die Spa-Kultur von heute

Doch wer mal so richtig in die jahrhundertealte Kultur der Gesundheitspflege eintauchen möchte, findet vor allem in Europas klassischen Kurregionen diese einmalige Mischung aus Naturkraft, Architektur und Lebensart, bei der das historische Erbe auf die Spa-Kultur von heute trifft.

Oft liegen diese Orte zudem inmitten reizvoller Natur und bestechen mit einem vielseitigen Freizeit-, Kunst- und Kulturangebot. Moorbäder, Fango-Anwendungen, Thalasso-Kuren oder Thermalwasser helfen in vielen Fällen der Gesundheit auf die Sprünge und sorgen für körperliches Wohlbefinden. Die folgende Übersicht stellt einige dieser traditionellen Zentren vor.

Moor: wärmende Naturkraft in Süddeutschland

Moor zählt zu den ältesten Heilmitteln Europas. Sein tief-schwarzer Torf wird mit heißem Wasser zu einem dichten Bad angerührt, das Muskeln und Gelenke intensiv durchwärmt. Dank seiner Fähigkeit, Wärme sehr lange zu speichern, eignet sich Moor ideal zur Behandlung von Rheuma, Arthrose oder Frauenbeschwerden. Insbesondere Bayern ist ein wahres Moor-Eldorado: Bad Aibling gilt als Deutschlands ältestes Moorheilbad. Bad Wurzach oder das Bayerische Bäderdreieck zählen zu Hochburgen traditioneller Mooranwendungen. Gäste können sich in den traditionsreichen Kurorten mit Moorbädern und -packungen behandeln lassen.

Fango: das Gold der Vulkane in Italien

Fango ist der mediterrane Bruder des Moorbads: ein mineralreicher Schlamm aus vulkanischen Gesteinen, Thermalwasser und Mikroorganismen. Fango wirkt wohltuend bei Gelenkproblemen, Muskelverspannungen und chronischen Schmerzen. Das Zentrum dieser Tradition liegt in Norditalien: Abano Terme im Veneto ist der bekannteste Kurort und schon seit der Antike berühmt für sein heilkräftiges Wasser. Es wird zur Aufbereitung des Thermalschlammes verwendet, der nach einem zweimonatigen Reifeprozess seine volle therapeutische Kraft entfaltet. Meistens kommt Fango im Rahmen von Massagen, Bädern oder Wärmepackungen zum Einsatz. Abano

Terme steht für Wellness mit italienischem Lebensgefühl. In der eleganten Gartenstadt prägen großzügige Parkanlagen, gepflegte Blumenbeete, eine mediterrane Fußgängerzone und mondäne Hotelanlagen das Bild. Gäste verbinden Anwendungen oft mit Kultur: Ausflüge nach Padua, Verona, Venedig oder Besichtigungen der prächtigen Paläste und Villen in den benachbarten Euganeischen Hügeln.

Thalasso: Heilen mit dem Meer am Atlantik und an der Nordsee

Thalasso ist eine der ältesten Wellnesstherapien überhaupt und nutzt die Kraft des Meeres und den in Algen, Schlick und Meerwasser enthaltenen Spurenelementen, Mineralstoffen und Vitaminen. Die Methode entstand in Frankreich, insbesondere in der von den wilden Wellen des Atlantiks und des Ärmelkanals umspülten Bretagne. Zu den Hauptorten zählt Quiberon, eine Halbinsel mit rauer Küste im Westen und feinen Sandstränden im Osten. Zwischen Saint-Malo und La Baule gibt es gut ein Dutzend weiterer Thalasso-Zentren.

Aber auch an Deutschlands Küsten ist die Thalasso-Therapie fest verankert, an der Nordsee vor allem auf Sylt und Norderney (mit Deutschlands größtem Thalasso-Zentrum) und an der Ostsee in Heiligendamm. Algen- oder Schlamm-packungen, Meerwasser-Peeling, Meerwasserwannenbäder, Aerosolinhalationen und Pressurmassagen wirken sich förderlich auf den Stoffwechsel aus, stärken das Immunsystem und regen die

Durchblutung der Hautoberfläche an. Thalasso-Kuren sind beliebt zum Entschlacken des Körpers, lindern aber auch Beschwerden wie Rheuma oder bestimmte Hautprobleme. Lange Spaziergänge am Strand in salziger Seeluft mit Blick aufs weite Meer tragen zusätzlich zum Entspannen und zur Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit bei.

Thermalbäder: Kraft aus der Tiefe

Thermalwasser ist das Herz vieler europäischer Kurorte. Seine Mineralien wirken entzündungshemmend und stoffwechselregulierend, seine Temperatur entspannt die Muskeln. Behandelt werden können damit zum Beispiel Erkrankungen des Bewegungsapparats, der Atemwege, des Verdauungssystems sowie stressbedingte Beschwerden. Von Baden-Baden über Vichy bis Evian und Montecatini Terme: Die therapeutischen Bäder, Trinkkuren und wohltuenden Wärmeanwendungen treffen auf großzügige Thermenlandschaften und eine oft beeindruckende historische Kulisse. Dazu lädt viel wunderbare Natur zum erholsamen Wandern ein. In Karlsbad und Marienbad (Westböhmisches Bäderdreieck) gibt es besonders viele Thermalquellen. Die gängige Trinkkur, bei der das Heilwasser aus den berühmten Schnabeltassen getrunken wird, ist allerdings wegen des Mineralgehalts geschmacklich sehr gewöhnungsbedürftig.

Great Spas of Europe: Wo Wellness großgeschrieben wird

Die schönsten Kurorte in Europa, die ehemaligen Luxusbäder, haben eine lange Tradition und Geschichte. Die Unesco würdigt diese einzigartige Bäderkultur mit dem Titel „Great Spas of Europe“. Es handelt sich dabei um elf historische Kurorte in sieben Nationen: Baden-Baden, Bad Ems und Bad Kissingen (Deutschland), Baden



Klassischer Wellnesstempel in Bad Kissingen

Foto: www.gesundes-bayern.de/Gert Krautbauer

(Österreich), Vichy (Frankreich), Montecatini Terme (Italien), Karlsbad, Marienbad und Franzensbad (Tschechien), Spa (Belgien) und Bath (England). Noch heute lässt sich beim Spaziergang das Flair einer vergangenen Epoche erahnen. Trotzdem gibt es neben den nostalgischen Elementen längst eine zeitgemäße Spa-Kultur für die Ansprüche von heute. Baden-Baden etwa besitzt neben dem historischen Friedrichsbad die moderne Caracalla-Therme für ein Wellness-Erlebnis mit allen Schikanen. Kurorte entstanden nicht zufällig an Orten mit heilkräftigen Quellen. Ihre große Blüte erlebten sie im

19. Jahrhundert, als das Kuren zur mondänen Lebensart des Adels wurde. Aus dieser Epoche stammen viele der prachtvollen Bauten, die das Bild klassischer Kurstädte bis heute prägen: Brunnenhäuser und Wandelhallen für die berühmten Trinkkuren, Kurhäuser mit Bibliotheken, Theatern und Ballsälen, Kurparks zum Flanieren und Spazieren, große Badehäuser und luxuriöse Palasthotels, die noch immer die Atmosphäre eines goldenen Zeitalters ausstrahlen. Wer heute durch die Kolonnaden von Karlsbad oder das Kurviertel von Bad Kissingen spaziert, spürt ein Stück dieser Geschichte. *Susanne Hauck*

BAYERISCHER WALD
PREMIUMHOTELS

WELLNESSHOTEL
RIEDLBERG
-☆☆ Superior ☆☆☆-
NATUR & SPA

„i-Dipferl“ - Die neue Hotel-Bar
im Wellnesshotel Riedlberg

iD
DIPFERL

Das kleine
Paradies
am Berg

Der Bayerische Wald zum Träumen

Berg-Tage

gültig 05.01. – 23.12.2026
p. P. im DZ ab **1.088,- €**

- 5 Übernachtungen inkl. 3/4-Pension
- 1 Kurzer-Beauty-Genuss (für die Frau) oder 1 Waldläufer (für den Mann)
- 1 Klangschaale zum Kennenlernen (40 Min.)
- 1 Stein-Entspannungsmassage
- 1 Ganzkörperheupackung
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

Schnupper-Wellness

gültig 05.01. – 23.12.2026
p. P. im DZ ab **623,- €**

- 3 Übernachtungen
- 3/4-Verwöhnnpension
- 1 Stein-Rückenmassage
- 1 Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

Relaxtage

gültig 05.01. – 23.12.2026
p. P. im DZ ab **401,- €**

- 2 Übernachtungen
- 3/4-Verwöhnnpension
- 1 Haus-Teilmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

5.000 qm Wellnessbereich mit Solepool im Außenbereich (ganzjährig), Infinity-Pool, Whirlpool, Hallenbad, 6 Saunen und Ruhebereichen verschiedenster Art stehen für Sie bereit. Lassen Sie sich in unserem Berg-SPA von den hochwertigen Anwendungen verwöhnen.

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG
Kerstin Mühlbauer, Florian Mühlbauer | Riedlberg 1, 94256 Drachselsried
Tel. 09924 / 09924-226 | E-Mail info@riedlberg.de | das.riedlberg.de/sd



Winter in allen Facetten

Aktuelles und Neuigkeiten aus dem Bayerischen Wald

Neue Lifte in Mitterdorf

Das Skigebiet Mitterdorf im Bayerischen Wald wartet mit zwei neuen Sesselliften auf. So kommen alle, mit und ohne Ski, auf den Almberg. Das Familien-Wintersportgebiet in Mitterfirmiansreut bietet acht Abfahrten und einen Junior-Skizirkus. Mit Skiverleih, Skischule und Kinderbetreuung, Wärmeraum und Rodelbahn wurde das Skigebiet von Skiresort.de als top für Familien mit fünf Sternen ausgezeichnet. Das Skigebiet eignet sich ideal für erste Schwünge und ist auch für Skifahrende mit Handicap geeignet. Die Beschneigung erfolgt mit neuen Anlagen effizienter und umweltschonender. 23 Kilometer Loipen, dazu Ski- und Winterwanderwege ergänzen das smarte Wintersportgebiet.

www.mitterdorf.info/

Sommer am Almberg mit der längsten Fly-Line Europas

Und der Almberg soll zukünftig auch im Sommer ein attraktives Freizeitziel für Gäste bleiben. Dafür eröffnet im Sommer 2026 eine zwei Kilometer lange Fly-Line – aktuell die längste in Europa. Neben dem Abenteuerspielplatz, Natur-Erlebniswanderwegen und Sesselbahnbetrieb ist der gemütliche Flug über den Almberg eine einzigartige Attraktion im Bayerischen Wald.

www.mitterdorf.info/

Die Magie des Sternenhimmels

Ein grandioses Naturschauspiel bietet der Bayerische Wald mit seinem soeben zertifizierten Sternepark, der im Naturpark- und Nationalparkgebiet liegt: Hier hat Dunkelheit einen neuen Wert bekommen. Fernab von Lichtverschmutzung eröffnet sich in den klaren Winternächten ein atemberaubender Blick auf den Sternenhimmel – ein magisches Erlebnis, das zu einem kostbaren Gut geworden ist.

sternenpark.naturpark-bayer-wald.de/

Grandioser Winterzauber im Nationalpark Bayerischer Wald

Spazierengehen durch die Tierfreigelände, auf Schneeschuhtour mit den Nationalparkrangern gehen, Aufstieg auf den Baumwipfelpfad oder ein gemütlicher Aufenthalt in den Informationshäusern: der Nationalpark Bayerischer Wald ist der älteste Nationalpark Deutschlands und zugleich eine bezaubernde Waldwildnis, die alle Sinne anspricht. Ob man aktiv unterwegs ist oder eher meditativ gemütlich, die Winterlandschaft des Waldgebirges verspricht für jeden Naturfreund tiefgreifende Erholung.

www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de/index.htm

Englmarer Schneeschuh-Hüttenwanderung

Die Englmarer Hüttenwanderung bietet winterlichen Genuss in vier Gängen: eine Sieben-Kilometer Schneeschuhtour rund um den Pröller, die Natur, Kulinarik und Bewegung verbindet. Nach dem Aperitif im Gasthaus am Predigtstuhl führt Guide Klaus durch den stillen Wald zu Aussichtspunkten und weiter zum Prellerhaus, wo der Hauptgang wartet. Zurück am Ausgangspunkt rundet ein Dessert den Abend ab.

Termine 2026: 9.1., 16.1., 6.2., 20.2., 27.2., 6.3.; Start 16 Uhr, Preis 65 Euro.

Anmeldung: Tourist-Info, Tel.-Nr.: 09965 840320. Hunde nicht erlaubt.

www.urlaubsregion-sankt-englmar.de/ausflugsziele/huettenwanderung-im-winter.html

Rodelspaß für die ganze Familie und Allwetterrodeln

Die längsten Rodelbahnen des Bayerischen Walds liegen am Großen Arber und am Geißkopf. Sie sind beide über einen Kilometer lang. Der klassische Holzrodel ist der sicherste und stabilste Rodel für die abwechslungsreichen Abfahrten. Hinauf geht es gemütlich mit der Sesselbahn. Liegt kein Schnee, muss man noch lange nicht auf den Rodelspaß verzichten. Es ist eben ein bisschen anders: Der „Silberberg-Coaster“ ist eine neue Allwetterrodelbahn, die auf einem schienengeleiteten System fährt. Man rast wie auf einer Achterbahn, ohne Netze oder Absperrungen, den Berg hinunter. Durch das System kann die Bahn bei jedem Wetter geöffnet werden – Sommer wie Winter.

Informationen: www.bayerischer-wald.de/winter

Schnee- und Loipenbericht in Echtzeit im Internet

Der Winter bietet weiterhin schönste Landschaft für Urlaub und Ausflüge. Langläufer und Skifahrer haben viele Möglichkeiten, im Bayerischen Wald ihrem Sport zu frönen.

Der Loipenbericht in Echtzeit ist zu finden unter www.bayerischer-wald.de/urlaub/winterurlaub/loipenbericht

Im Schneebericht kann man die aktuellen Schneehöhen der Pisten, Rodelbahnen und Langlaufgebiete abrufen: www.bayerischer-wald.de/urlaub/winterurlaub/schneebericht



Der Bayerische Wald ist immer eine Reise wert, im Sommer wie im Winter, hier Rodeln in Mitterdorf.

Foto: Tourismusverband Ostbayern e.V./Martin Sana



**Geschenk-
Tipp**

Gutschein-Shop
[www.gurado.de/
boehmhof](http://www.gurado.de/boehmhof)

Eine Insel im Wald

Dein Hotel in Bodenmais / Bayerischer Wald



Naturtage

- 4 Tage / 3 Übernachtungen
- Böhnhof's 3/4-Pension
- Nutzung der Vitalwelt
- 1x Quark-Bier-Honig-Packung
- 1x Plattlermassage

Entdecken Sie weitere Angebote auf unserer
Homepage www.boehmhof.de

**3 Nächte
p. P. im DZ
ab 485 €**



Glückliche Dienstage

buchbar bis 01.02.2026, 01.03. – 29.03.2026
28.06. – 02.08.2026, 08.11. – 20.12.2026

Wenn Ihr Aufenthalt eine Dienstag-Nacht einschließt und mindestens 5 Nächte lang ist, reisen Sie eine Nacht auf Kosten des Hauses. Pauschalpreis für 5-7 Nächte p. P. inkl. 3/4 Pension und Verwöhnprogramm. Zusätzlich können Sie

- 2 Anwendungen bei 5 ÜN und
- 3 Anwendungen bei 7 ÜN

aus Folgendem auswählen:
Aroma-Rücken • Kopf-Shiatsu • Peeling • Körperpackung • Entspannungsbad

**5 Nächte
p. P. im DZ
ab 617 €**



Wellness- & Vitalhotel Böhnhof e.K.

Karin Geiger-Wastl
Böhnhof 1
94249 Bodenmais

Tel. 09924 / 94300
info@boehmhof.de
www.boehmhof.de



Das Grüne Dach Europas

Urlaubsziel Bayerischer Wald: Einmalige Artenvielfalt, sagenhafte Geschichten und endlose Wälder



Traumhafter Weitblick über den winterlichen „Woid“. Sonnenaufgang von der Burgruine Weißenstein aus gesehen.

Fotos: Tourismusverband Ostbayern

Mächtige Bergrücken und Berggipfel, zahlreiche über 1000 Meter hoch, wie etwa Arber, Osser, Rachel, Lusen oder Brotjacklriegel. Aber auch sanfte Kuppen, kleine Bergseen und endlose Wälder. So zeigt sich die größte Waldlandschaft Mitteleuropas: der 1970 gegründete Nationalpark Bayerischer Wald, der älteste und größte Wald-Nationalpark Deutschlands. Auf einer Fläche von fast 25.000 Hektar finden sich hier rund 320 Kilometer gut beschilderte Wanderwege und circa 170 Kilometer Langlaufloipen. Querverbindungen gibt es auch zum Nationalpark Šumava jenseits der Grenze. Zum tschechischen Goldsteig („Zlatá Stezka“) führen historische Pfade zwischen Bayern und Böhmen. Der Nationalpark Bayerischer Wald und der Šumava (Böhmerwald) bilden das Herzstück des Grünen Dachs Europas und sind mit 900 Quadratkilometern das größte zusammenhängende Waldschutzgebiet Mitteleuropas. Dank der Philosophie „Natur Natur sein lassen“ hat sich im Laufe der Zeit eine einmalige Artenvielfalt entwickelt. Seltene Tiere wie Luchs, Fischotter, Auerhuhn oder Habichtskauz sind hier wieder heimisch. Und: Der Nationalpark ist ganzjährig ein beliebtes Urlaubsziel. Sei es zum Wandern, Radfahren, Skifahren oder Langlaufen. Darüber hinaus verbinden sich mit dem „Woid“ auch sagenhafte Geschichten, wie die vom „Jackl“ beispielsweise.

Touren durch den ältesten und größten Wald-Nationalpark Deutschlands

Der „Jackl“ und die Schweden

Kommt man aus der Donauebene in den Bayerischen Wald, ist der Brotjacklriegel mit seinen 1.011 Metern der erste höhere Berg – weithin erkennbar am 121 Meter

hohen Sendeturm des Bayerischen Rundfunks. Er ist das Wahrzeichen und der Hausberg der Region Sonnenwald. Auf dem Berg, so geht die Erzählung, hat einst im Schwedenkrieg ein kleines, bärtiges Männlein, allgemein nur Jackl genannt, in einer Felshöhle Unterschlupf gefunden. Ohne seine Felshöhle zu verlassen, hatte der Jackl immer genügend Brot, sodass er nicht zu verhungern brauchte. Eines Tages, als der Jackl neugierig schaute, ob die Schweden schon abgezogen seien, entdeckten sie ihn. Nachdem der Jackl das Geheimnis seines ständigen Brotvorrats nicht verriet, stießen sie ihn in seine Höhle zurück und wälzten einen schweren Felsen davor. Ob des Frevels tat es einen Donnerschlag und die Schweden wurden in Felsbrocken verwandelt, die heute noch auf dem Berge liegen. Es ist aber nicht nur der „Jackl“.

Die Wanderwege am Brotjacklriegel führen einen im Frühjahr und Sommer durch blühende Blumenwiesen und naturbelassene Wälder hinauf zum Gipfel, gekrönt von einem atemberaubenden „Rund-um-Panorama“, das vom bayerisch-böhmischen Grenzkamm im Norden, über das Passauer Land im Osten und die Donauebene im Süden und Westen bis zu den bayerischen und österreichischen Alpen am Horizont reicht. Es gibt vier Turmwege, außerdem den Goldsteigweg und den europäischen Fernwanderweg E8, die zu diesem Aussichtsturm mit 127 Stufen führen. Im Turmstüberl am Fuße des Aussichtsturms können Wanderer einkehren. Seit 10. Januar 2026 ist das Turmstüberl jeden Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

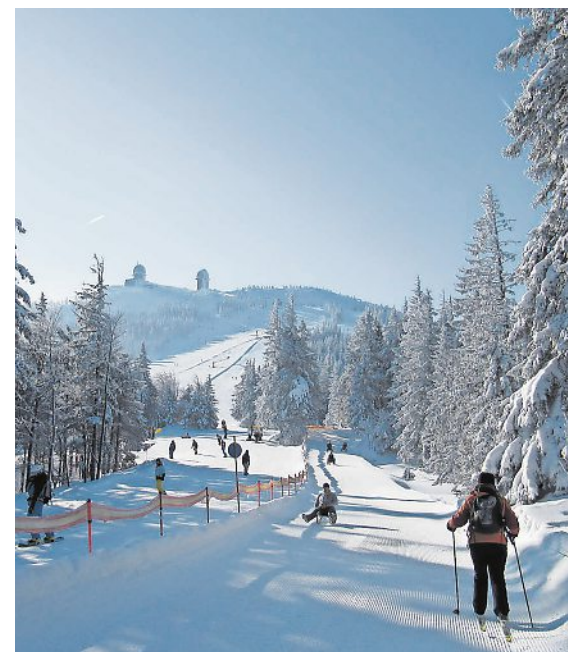
www.region-sonnenwald.de

Nationalparktour auf dem Goldsteig

Wer es herausfordernder mag, der kann sich auf einer mehrtägigen Nationalparktour auf einem der Top-Wan-

derwege Deutschlands beweisen: auf dem Goldsteig. Die 90 Kilometer lange anspruchsvolle Tour auf der Kamm-Variante auf dem Goldsteig verläuft zwischen Bayerisch Eisenstein und Mauth. Auf der Goldsteig-Trasse über die Bergkämme des Nationalpark-Kerngebiets sind Übernachtungen in Berghütten möglich (vorher telefonisch anmelden).

Wem die Kamm-Variante zu anstrengend ist, der kann auf der Alternativroute durch den Nationalpark von Bayerisch Eisenstein über Zwiesel, Frauenau, Spiegellau, St. Oswald Riedlhütte, Neuschönau nach Mauth wandern. Nahe der Goldsteig-Etappe N16 gibt es den ersten Trekkingplatz am Goldsteig. Hier kann man bei Scheuereck kostenlos campen mit Blick auf Großen Falkenstein und Hirschgehege. Leider gibt es nicht mehr auf allen Berghütten des Nationalparks Bayerischer Wald die Möglichkeit, zu übernachten. Wer auf der Goldsteig-Haupttrasse (N15 bis N18) wandert, muss vom Rachel (derzeit noch keine ganzjährige Übernachtung möglich) und Lusen abends absteigen und morgens wieder aufsteigen. Nachteil: Dadurch werden die Tagesetappen sehr lang.



Sportliche Winteraktivitäten am Arber

Der Große Arber

Ein Muss ist ein Besuch des Großen Arbers, mit 1.456 Metern die höchste Erhebung des Bayerischen Walds. Der im niederbayerischen Landkreis Regen und im oberpfälzischen Landkreis Cham gelegene Berg ist mit rund 500.000 Besuchern pro Jahr ein beliebtes Ausflugsziel besonders für Wintersportler, Wanderer und Urlauber. Der Große Arber erreicht mit 1.456 Metern als einziger Gipfel des Bayerisch-Böhmischen Grenzmassivs die klimatische Waldgrenze.

Die Arber Bergbahn bringt die Besucher im Sommer wie im Winter auf den höchsten Gipfel des Bayerischen Walds. 200 Kilometer Loipen werden täglich neu gespurt. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, Höhenmeter und gemütliche Einkehrmöglichkeiten entlang des Wegs laden zum sportlichen Zeitvertreib ein.

www.arber.de



Ein Besuch auf einem Alpakahof ist für Groß und Klein eine große Freude.

Wandern mit Esel, Lama und Husky im Bayerischen Wald

Gibt es Schöneres, als zusammen mit der Familie, mit Freunden oder aber auch ganz allein sich auf eine Wanderung mit Tieren in die Natur des Bayerischen Walds zu begeben? Begleitet von einem Esel, von Huskys und Lamas. Acht Lamas, zwei Alpakas, sechs Hunde, ein

Kater und jede Menge Hühner leben auf dem Hof der Familie Gigler in Chamerau.

Ob als kurze Schnupper- oder individuell geplante Wandertour: Lama-Wanderungen können je nach Lust, Kondition und Laune gebucht werden. Für Ruhesuchende besonders empfehlenswert ist die Einkehr-Tour. Mit einer gemütlichen Pause und leckerer Brotzeit hat

diese Tour aber nichts zu tun. Vielmehr geht es um die innere Einkehr, mit dem Lama an der Hand den Wald schweigend auf sich wirken zu lassen, den natürlichen Geräuschen zuzuhören und in aller Stille den Moment zu genießen ...

www.lama-alpaka-und-mehr.de

Esel: Sie gelten als sanftmütig, ausdauernd und zuverlässig. Sie sind gewissermaßen die idealen Wanderbegleiter. Wer mit ihnen durch die Natur wandert, entspannt schnell und nachhaltig, heißt es. Bei mehrtägigen Wanderungen tragen die Tiere das Gepäck und verschaffen so noch mehr Freiraum für Erholung und Genuss. Eselwanderungen kann man beispielsweise im schönen Sonnenwald unternehmen. **Infos: wintersusa@web.de**

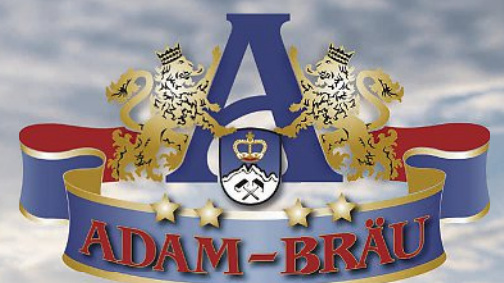
Huskyhof in Altreichenau am Fuße des Dreisessel-Massivs: Eindrucksvoll erhebt sich das 1.364 Meter hohe Dreisessel-Massiv über das Dreiländereck im Bayerischen Wald. Es gibt kaum eine beeindruckendere Kulisse für eine Wanderung mit Schlittenhunden, die übrigens auch im Sommer möglich ist. Die zugkräftigen Vierbeiner der Rasse Alaskan Malamute leben auf dem Huskyhof Dreisessel in Altschönau. **Infos: office@huskyhof-dreisessel.de**

Kanutour am Fluss Regen

Und wie wäre es zwischendurch mal mit einer Kanutour am Regen? In Nittenau bietet „Regental-Kanu“ Exkursionen ganzjährig auf dem längsten Fluss des Bayerischen Walds an. Der Regen gilt (noch) als Geheimtipp und bietet Kanuwanderern – auch während der Saison – auf vielen Streckenabschnitten noch Ruhe und Erholung. **Mehr Informationen unter info@bootwandern.de.**

Rudi Kanamüller

IHR 4* WELLNESS- & BIERHOTEL MIT BRAUEREI IN BODENMAIS IM BAYERISCHEN WALD



Wellness- und Bierhotel
Gasthof - Cafe - Brauerei



**** ADAMS BIERBRAUERTAGE

4 Tage / 3 Nächte inkl. Halbpension
Brauereiführung mit Bierprobe (Di. oder Fr.)
Bierbrot-Backmischung für Zuhause
ein Partyfass Adam Bier für Zuhause

p. P. im DZ ab € **424,50**

TAGESPREIS p. P. inkl. Halbpension ab € 132,50

Hotel Adam-Bräu e.K. · Susanne Adam · Bahnhofstr. 49-53 · 94249 Bodenmais · Tel. 09924 / 94000 · hotel@adam-braeu.de · www.adam-braeu.de



Die Bronze-Skulptur „Utkieker“ markiert den Aussichtspunkt auf der höchsten Düne der Insel.

links: Strandkörbe gibt es nur am Strandabschnitt beim Inseldorf zu mieten.

Ostfriesische Insel schönheit

Das autofreie, traditionsbewusste und naturbelassene Spiekeroog bietet viel Ruhe und Platz

Wer von Neuharlingersiel den kurzen Weg mit der Fähre auf die Ostfriesische Insel Spiekeroog übersetzt und den gepflasterten Weg durch das alte Dorf mit seinen alten friesischen Häusern schlendert, fühlt vom ersten Moment an, wie Entschleunigung und Entspannung einsetzen. Bis 1981 war die Ankunft noch ein Stück langsamer. Da lag der Anleger an der Westspitze beim Campingplatz. Von dort aus ging es mit einer kleinen Bahn, einem Insel-Bähnchen, das von einer Diesellok gezogen wurde, in den Ort. Heute gibt es auf der 1300 Meter langen Trasse eine Attraktion zu bewundern: Deutschlands einzige Pferde-Eisenbahn. Die gutmütigen Haflinger ziehen Touristen im gemütlichen Trott den Weg zu dem ehemaligen Anleger. Spiekeroog

ist autofrei, naturbelassen und gilt als traditionsbewusst. Die Insel ist zwar nur 18 Quadratkilometer groß, doch an dem 15 Kilometer langen Sandstrand kann jeder auf einsamen Spuren wandeln.

Nur ein kleiner Strandabschnitt beim Inseldorf bietet touristische Infrastruktur mit Strandkorbverleih und Frittenbude. Schon nach ein paar Kilometern verlaufen sich die letzten Häuser in den Dünen. Hinter dem bereits 1926 gegründeten Internat „Hermann-Lietz-Schule“ – dem einzigen Inselinternat Deutschlands – breitet sich auf fast zehn Kilometern die unbewohnte Ostplate aus, die zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gehört. Am weitläufigen Strand können sich ungestört Robben sonnen. An einigen Stellen der Ostplate ist jedoch Vorsicht geboten, denn in Mulden kann sich Treibsand bilden, in den man einsinken kann. Außerdem sollte man von den Nistplätzen der Möwen Abstand halten. Wer dem Nachwuchs zu nahe kommt, kann auch mal von den spitzen Schnäbeln der Möwen attackiert werden, die ihr Nest verteidigen. Die Ostplate und das Wester- und Ostergroen bieten den sesshaften wie auch den vorbeiziehenden Vögeln ungestörte Brut- und Futterplätze. Millionen von Zugvögeln können sich vom reichhaltigen Nahrungsangebot die nötigen Fettreserven für den Flug zu ihren Nist- und Brutgebiete anfuttern. Zahlreiche Säbelschnäbler mit ihrem nach oben gebogenem Schnabel, Austernfischer – der auch „Halligstorch“ genannt wird –, Brachvögel sowie Gänse, Enten und natürlich die immer präsenten Möwen kann man auf Spiekeroog beobachten. Wesentlich seltener finden sich die vom Aussterben bedrohten Zwergseeschwalben.

Wer mehr über die Natur des Wattenmeers erfahren möchte, sei ein Besuch im Nationalpark-Haus Wiltbülten bei der Hermann-Lietz-Schule empfohlen. In Aquarien können einheimische Meerestierarten beobachtet werden. Seesterne und Nordseekrabben dürfen sogar

berührt werden. Anhand von Exponaten, Installationen und spielerischen Modellen kann man erfahren, wie die Insel entstanden ist. Den Aufbau des Hauses ist der Hermann-Lietz-Schule zu verdanken. Schüler bauten mit ihren Lehrkräften die ersten Aquarien und befüllten sie mit heimischen Meerestieren. Möglich wurde dies, da es zum Konzept der Schule gehört, dass Schüler des Internats in sogenannten Gilden auch praktische Arbeiten leisten.

Spiekeroog ist erstaunlich grün

Nicht nur am Strand oder im Watt und auf den Salzwiesen finden Wanderer auf Spiekeroog ein Paradies. Spiekeroog ist auch erstaunlich grün. Durch die Dünen schlängelt sich ein Weg durch ein Wäldchen mit Kiefern. Weiter geht es entlang gelb blühender Ginsterbüsche, Sanddorn, vorbei an lila blühendem Strandflieder und Silbergras. Der höchste Punkt auf einer Düne wird durch den „Utkieker“, eine 3,50 Meter hohe Bronze-Skulptur des Kölner Künstlers Hannes Helmke markiert. Die Figur wurde 2007 geschaffen und von einem unbekannten Stifter der Gemeinde übergeben. Von der Aussichtsdüne bietet sich ein Rundblick über die Insel mit seinem endlos langen Sandstrand, das Watt mit den davorliegenden Salzwiesen und entlang des Küstenverlaufs der Nordsee.

Besonders eindrucksvoll ist der Blick bei Nacht. Über Wilhelmshaven mit seinem Industriegebiet leuchtet eine Lichtglocke und entlang der Küste können Siedlungen ausgemacht werden. Schiffe in Fahrt und vor Anker, Warnlichter auf Windkraftanlagen und Leuchttürme sowie Leuchttonnen, die den Schiffen den Weg weisen, bilden ein Lichtermeer von einer einzigartigen Ästhetik. Für das Öko-System sind die vielen Lichter jedoch problematisch. Zugvögel orientieren sich nachts unter an-



Wer auf den Ostfriesischen Inseln segeln möchte, sollte sich gut mit dem Tidenhub auskennen. Fotos: W. Seipp

derem am Sternenhimmel und für viele Insekten werden künstliche Lichtquellen zu Todesfallen. Auch Pflanzen benötigen einen nächtlichen Lebensraum. Spiekeroog ist weit genug von der beleuchteten Küste entfernt und gehört zu den wenigen Gegenden Deutschlands, die noch einen Sternenhimmel bieten, der kaum von künstlichen Lichtern verschleiert wird. Sie ist von der International Dark Sky Association (IDA) offiziell als „Sterneninsel“ anerkannt. Besonders eindrucksvoll ist der nächtliche Sternenhimmel auf der unbewohnten Ostplate zu erleben. Um den Schatz zu bewahren und möglichst wenig Lichtsmog zu erzeugen, wird die öffentliche Beleuchtung – etwa am Hafen – gedimmt oder ausgeschaltet, wenn kein Schiffsverkehr herrscht.

Anerkanntes Nordseeheilbad

Auch bei Schietwetter braucht einem auf Spiekeroog nicht die Decke auf den Kopf zu fallen. Inselbad und Dünen-Spa bieten ein 29 Grad warmes Meerwasserbecken, ein Schwimmbecken und einen Saunabereich mit Dünenblick. Spiekeroog ist zudem ein anerkanntes Nordseeheilbad und bietet zahlreiche Badekuren.

Es lohnt sich auch, einen Blick in die von außen eher schmucklose Inselkirche zu werfen. Sie wurde 1696 erbaut und ist die älteste Kirche der Ostfriesischen Inseln. Eine Pietà im Inneren ist noch älter und wurde 1588 geschaffen, auch die hölzerne Kanzel stammt aus der Zeit der Renaissance. Die Kirchenglocken werden immer noch von Hand geläutet. Wer mehr über die Spuren der ersten Bewohner Spiekeroogs erfahren möchte, kann hinüber zum Inselmuseum schlendern, das sich in einem der ältesten Häuser der Insel befindet. Besucher bekommen dort einen anschaulichen Einblick in den Lebensalltag der Insulaner vor mehr als 100 Jahren. Mehr als doppelt so alt wird die

Linde vor dem Restaurant mit dem treffenden Namen „Linde 1856“ geschätzt. Mit einem Kronendurchmesser von 18 Metern zählt die mächtige Linde zu den größten Bäumen der Ostfriesischen Insel und ist ein eindrucksvolles Motiv in der Dorfmitte.

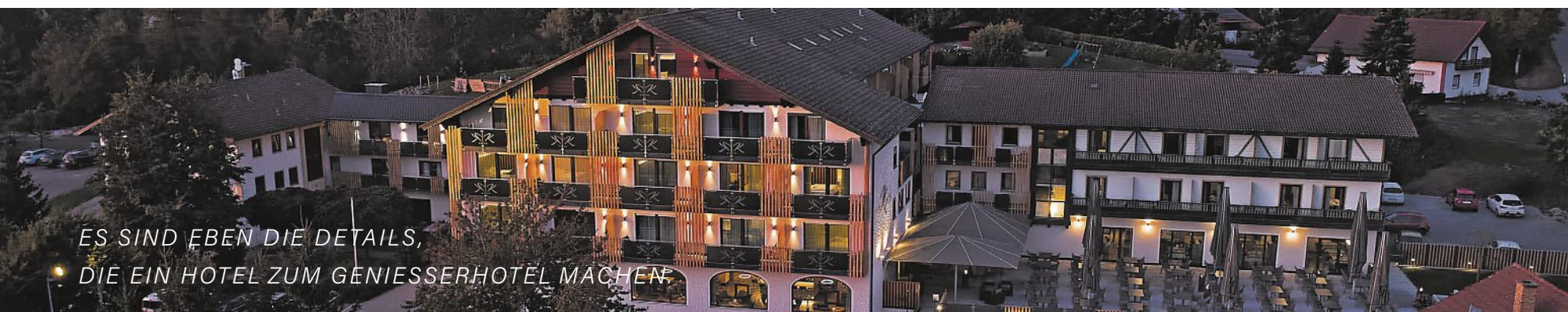
Auf Spiekeroog kann man sich mit frischem Nordseefisch – etwa im Capitanshaus oder im De Balken – verwöhnen lassen, oder auch einfach Currywurst und Pizza speisen. Im Dorf selbst sind eher Teestuben angesagt. Wer eine richtige Kneipe sucht, muss zum „Laramie“ am Westend wandern. In dem urigen, im Saloon-Stil ge-

haltenen Holzhaus mit Biergarten befand sich seit 1899 ursprünglich das erste Warmbad der Insel. Später diente das Haus als Flughafengebäude, bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs die Landebahn gesprengt wurde. Auch tagsüber lohnt sich ein Ausflug zu dem urigen Lokal, das mit der traditionellen Pferdebahn zu erreichen ist. Größere Hotels gibt es auf der Insel nicht. Zur Hochsaison ist sie dann einfach ausgebucht. Selbst auf dem wunderbar gelegenen Zeltplatz in den Dünen beim ehemaligen Anleger gibt es dann keinen Platz mehr. Schließlich ist Spiekeroog eine kleine Insel.

Wolfram Seipp



Durch das leuchtend grüne Innere der Insel schlängelt sich schwungvoll der Dünenweg.



Wochenend Hopper

2 Übernachtungen inkl. Koch's Finest 3/4 Pension

- 1 Massage oder Kosmetikbehandlung pro Person:
Rückenmassage Intensiv (40 Min.) oder Gesichtsbehandlung Pur (40 Min.)
- Abschiedsgeschenk für Zuhause
z. B. pro Person im DZ Standard **303,50 €** – Anreisetag: Do., Fr., Sa.

Golfwoche

7 Nächte inkl. Koch's Finest 3/4 Pension

- Begrüßungsgetränk, Tägl. Aktivprogramm nach Verfügbarkeit
- Badetasche mit Handtüchern & Bademantel
- 3x Greenfee p. P. für die Plätze der "Golf-Region Donau-Inn"
- Gutschein für Wellnessbereich p. P. 20,- €
- Abschiedsgeschenk für Zuhause

p. P. ab 1119,70 € – Anreisetag: täglich



Kurze Auszeit

3 Übernachtungen inkl. Koch's Finest 3/4 Pension

- Begrüßungsgetränk
- Wellnessgutschein p. P. 50,- € zur freien Wahl der Anwendungen
- Abschiedsgeschenk für Zuhause
z. B. pro Person im DZ Standard **414,00 €**

A Woch Koch

6 Nächte bezahlen - 7 Nächte bleiben

- 7 Übernachtungen inkl. Koch's Finest 3/4 Pension
- Begrüßungsgetränk
- Wellnessgutschein p. P. 50,00 € zur freien Wahl der Anwendungen
- Abschiedsgeschenk für Zuhause
z. B. p. P. im DZ Standard **ab 1014,75 €**

GENUSS  WELLNESS

ZUM KOCH
GANZ EINFACH IM MOMENT SEIN

Perle des Nordens

Bei einer spannenden Tour durch die Hansestadt Hamburg mit Stadtführerin Katja Kruse lassen sich neue Perspektiven und versteckte Schätze entdecken

Die Hansestadt Hamburg ist eine Stadt voller Tradition, Kultur und Geschichte, zugleich modern, innovativ und lebendig. Oft bezeichnet als die kühle Schönheit an der Elbe und das Tor zur Welt, zieht sie auch Touristen aus aller Welt an. Und ist immer eine Reise wert. Die Stadtführerin und Tourismus-Expertin Katja Kruse zeigt ihren Gästen auf vielfältigen Touren sowie maßgeschneiderten und individuellen Führungen die verschiedenen Facetten und Highlights ihrer Heimatstadt, erzählt faszinierende Geschichten und verrät kleine Geheimnisse, die nur eine lokale Stadtführerin kennt.

Frau Kruse, wie wird man eigentlich Stadtführerin und was ist das Besondere an dieser Tätigkeit?

Katja Kruse: Bei mir gab es den Wunsch, meine Heimatstadt anderen Menschen näher zu bringen, schon lange. Seit ich vor 40 Jahren nach Hamburg gekommen bin, bin ich von der Stadt und ihrer Geschichte fasziniert. Mein großes Glück war, dass ich schnell Mitglied in einem großen touristischen Netzwerk (Skål Club) geworden bin und dadurch früh an interessanten Veranstaltungen auch „hinter den Kulissen“ teilnehmen durfte: So besichtigten wir einmal den Düker in der Lombardsbrücke, der dort unter der Alster durchgeht. (Ein Düker ist



Katja Kruse absolvierte eine Ausbildung zur Stadtführerin und zeigt ihren Gästen die Highlights Hamburgs. Foto: privat

Eine Auswahl der Touren

Ein Spaziergang durch Hamburg: Vom Alsterufer bis zur Elbe

Von der malerischen Binnenalster über das Kontorhausviertel und den alten Hafen bis hin zur modernen Elbphilharmonie – Hamburg bietet eine Fülle an Eindrücken, die man immer wieder aufs Neue entdecken kann. Ein Spaziergang, um die vielseitigen Gesichter Hamburgs zu entdecken.

Auf Merkurs Spuren

Hamburg, die Stadt der Kaufleute, ist nicht nur für ihren Hafen bekannt, sondern auch für ihre beeindruckende Architektur. Besonders die historischen Kontorhäuser – prachtvolle Gebäude aus Backstein, die einst das Zentrum des weltweiten Handels bildeten – erzählen spannende Geschichten. Die Architektur dieser Gebäude war nicht nur funktional, sondern sollte auch den Wohlstand und die Bedeutung Hamburgs als Handelsmetropole widerspiegeln. Heute sind viele dieser Gebäude Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Ein geführter Rundgang, bei dem der Charme dieser alten Kaufmannshäuser entdeckt und in die Geschichte Hamburgs eingetaucht wird.

Die Schietwedder-Tour

Eine Tour durch das Hamburger Passagenviertel. Dabei erhalten die Gäste einen Überblick über die Besonderheiten der einzelnen Passagen, erfahren Hintergründe und auch Shoppingideen.

Kontakt: stadtfuehrerin@hamburg.de
www.katja-kruse.de

eine unterirdische Druckleitung, die zur Unterquerung von Hindernissen wie Flüssen, Straßen, Bahngleisen oder Kanälen dient). Dieser ist normalerweise nicht öffentlich zugänglich.

Im Lauf der Jahre kamen viele weitere Highlights dazu. Das förderte meine Begeisterung für die Stadt und als ich vor ein paar Jahren die Gelegenheit bekam, eine Ausbildung zur Stadtführerin zu machen, griff ich zu.

Für mich ist das Besondere an dieser Tätigkeit, dass der Job per se positiv besetzt ist und ich mit Menschen zu tun habe, die in ihrer Freizeit unterwegs sind. Sie haben Interesse an der Stadt und an Informationen dazu. Und ich hoffe, dass ich sie mit meiner Begeisterung für Hamburg anstecken kann. Die Tätigkeit als Stadtführerin oder Stadtführer ist kein geschützter Beruf. Es macht aber Sinn, bei einem der Hamburger Anbieter für Stadtrundgänge eine Ausbildung zum Guide zu machen. Das erleichtert den Einstieg in den Markt und öffnet den Zugang zu diversen Netzwerken.

Was ist Ihre persönliche Lieblingstour? Und welche ist am beliebtesten bei Ihren Gästen? Nehmen nur Touristen oder auch Hamburger an den Führungen teil?

Es gibt nicht nur DIE eine Lieblingstour, aber sehr gerne mache ich eine Tour, die sich der „Hafen für Kinder“ nennt und eine andere Tour, die heißt „Auf der Uhlenhorst“. Beim „Hafen für Kinder“ sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren meine Hauptpersonen und die Eltern nur Begleitung. Die Begeisterung der Kinder während der Tour und ihre Neugier machen einfach viel Spaß. Und bei der Uhlenhorst Tour führe ich die Menschen durch meinen Stadtteil. Bevor ich die Tour entwickelt habe, wusste ich

selbst nicht, was für spannende Geschichten hier erzählt werden können. Stichworte hier wären Cholerabrunnen, Waisenhaus und Deutsche Tennismeisterschaften.

Bei den Touristen, die zum ersten Mal oder nur kurz in der Stadt sind, sind vor allem Touren in der Innenstadt am beliebtesten. Zu Stadtteiltouren kommen vor allem Hamburger, die ihre Stadt weiter entdecken wollen.

Wieviele Teilnehmer sind bei einer Tour dabei?

Bei den Führungen, bei denen man zu Fuß geht, sind in der Regel um die 25 Personen dabei. Bei den Kindertouren sind 20 das Maximum, da Kinder eine andere Aufmerksamkeit brauchen, und es mir wichtig ist, dass die Führung für sie zum Erlebnis wird. Die Touren dauern 2 bis 2,5 Stunden. Bei Hafenrundfahrten und Bustouren können es natürlich mehr Teilnehmer sein.

Können Sie sich an ein besonders außergewöhnliches oder unvergessliches Erlebnis bei einer Ihrer Touren erinnern?

Ein besonders schönes Erlebnis hatte ich auf einer „Hafen für Kinder“-Tour: Es kam eine ältere Dame mit zwei 10-jährigen Jungen zu der Tour. Der eine Junge war ihr Enkel und der andere Junge sein Freund. Als ich in die Runde fragte, wer denn aus Hamburg sei und wer den Hafen kennt, sagte er ein wenig gelangweilt und genervt, dass er das ja alles schon mit seiner Oma angeschaut hätte. Während der Tour war er sehr zurückhaltend. Am Ende der Tour aber kam er zu mir und sagt, dass er es ganz toll gefunden hätte und dass er im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederkommen wollte zu einer weiteren Tour. Das hat mich sehr gefreut. *Interview: Nicola Seipp*



RHOMBERG

STRAND- UND BERGPARDIES

Korsika

Ab Memmingen, Friedrichshafen,
Innsbruck, Salzburg und Wien

Jetzt
buchen



*Kostenfrei umbuchen oder stornieren bis 30 Tage vor Reiseantritt. Gültig für ausgewählte Pauschalreisen.
Bei Stornierung fallen 99 € Bearbeitungsgebühren an.

FRÜHBUCHERPREISE BIS 31.01.2026

- + Größte Auswahl
- + Kinder reisen ab 99 €
- + Volle Flexibilität*
- + Experten beraten:
www.rhomberg-reisen.de
T +43 5572 22420
oder in Ihrem Reisebüro

Rhomberg Reisen GmbH
Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn

ERLEBNISREICHER

Korsika Urlaub

Bequeme Direktflüge
ab Memmingen, Friedrichshafen,
Innsbruck, Salzburg und Wien

Strand- und ortsnahe Lage

**Inkl. Frühstücks- und Abendbuffet
sowie Mittagsangebot**

**Umfangreiche Unterhaltungs-
& Ausflugsprogramme**

IHR FRÜHBUCHER-VORTEIL
bei Buchung bis 31.01.2026

Volle Flexibilität bis 30 Tage vor Reiseantritt.
99 € Bearbeitungsgebühr bei Storno.



1 Woche mit Flug, Transfer, Bungalow B
mit erweiterter Halbpension.

Abflug z.B. am 26. April 2026 ab **Salzburg**
ab **979 EUR p.P.**

Abflug z.B. am 19. Juli 2026 ab **Friedrichshafen**
ab **1.439 EUR p.P.**

Kinderpauschalpreis
2 bis inkl. 11 Jahre ab **449 EUR**

Jugendpauschalpreis
12 bis inkl. 15 Jahre ab **549 EUR**

Experten beraten: +43 5572 22420
Buchen: www.rhomberg-reisen.de/feriendorf
oder in Ihrem Reisebüro
Rhombberg Reisen GmbH, Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn

Traditioneller Glanz

Legendär, berühmt – und unglaublich behaglich: das Hotel Waldhaus Sils



Stolz und selbstbewusst thront das prächtige Waldhotel Sils hoch über dem Silsersee und empfängt seine Gäste.

Betritt man das einladende Portal des Grandhotels durch die gläserne Drehtür, stellt sich sofort das wohligh-angenehme Gefühl ein, bei guten Freunden zu Besuch zu sein. Angeworfen und sich wohlfühlen. Jeder Gast wird persönlich empfangen und begrüßt, per Handschlag und mit warmem Willkommensgruß. Sofort wird deut-



Cool ist der winterliche Empfang nur draussen, drinnen bestimmen Wärme und Herzlichkeit das Leben im Hotel.

lich, was dieses mehrfach ausgezeichnete Grandhotel im Engadin so außergewöhnlich macht: Es ist diese ganz besondere Kombination aus echter Schweizer Fünf-Sterne-Hotellerie und gelebter Familientradition, ruhiger Exklusivität, wohliger Behaglichkeit und unaufgeregtem Luxus, Gediegenheit und zeitgenössischem Komfort. Aus Internationalität und regionaler Verbundenheit. Diskret und elegant, charmant und bodenständig. Eine warme Atmosphäre hinter imposanter Fassade. In der holzgetäfelten Halle mit Kamin ist eher das Seitenblättern von Buch und Zeitung aus den gemütlichen Clubsesseln zu hören, anstatt das Tastengeräusch von Smartphone oder Tablet. Knarrende Holzdielen und weicher, geräuschdämpfender Teppich gehören ebenso dazu wie ein modernes lichtdurchflutetes 1500 Quadratmeter großes Spa auf drei Ebenen sowie ein riesiger Innenpool mit Blick durch die Glasfronten in den weiten Lärchenwald. Überhaupt ist von fast allen Räumen ein weiter Blick in die grandiose Natur und Berglandschaft des Oberengadins möglich.

Ein kraftspendender Ort zum Wohlfühlen, den man am liebsten nicht so schnell wieder verlassen möchte. Höchstens zum Wintersport oder zu ausgiebigen Spaziergängen ins nahe Dorf oder ins Fextal, zum Wandern im Lärchenwald oder um die Oberengadiner Seen. Sommers wie winters sind das Licht und klare Luft einfach ein Traum.

Grandhotel mit Geschichte

Vom ersten Tag seiner Gründung an, also seit 1908, ist das Waldhaus in Familienbesitz – inzwischen in fünfter Generation – und kann auf eine lange Geschichte und unzählige spannende Geschichten zurückblicken. Viele

von denen sind im Buch „111 Jahre Hotel Waldhaus Sils - Geschichte und Geschichten zu einem unvernünftigen Familientraum. Eine Legende der Schweizer Hotellerie öffnet ihre Türen“: Einblicke in die bewegte Welt des berühmten Hotels Waldhaus Sils“ nachzulesen. Herausgegeben von Urs Kienberger, dem Urenkel des Gründers. Ebenso kann man sich im hoteleigenen Museum auf eine Zeitreise begeben oder an einer persönlichen Führung durch das Haus teilnehmen und viel von der Geschichte und Tradition des Hauses aus erster Hand erfahren.

Kultureller Hotspot mit erstklassigen Konzerten und Lesungen

Denn seit seiner Eröffnung zieht das Waldhaus illustre Gäste und Persönlichkeiten an, Intellektuelle, Politiker, Schriftsteller und Verleger, Künstler und Schauspieler und wurde zum beliebten Urlaubsziel für anspruchsvolle Reisende und interessierte Kunstliebhaber mit heute zahlreichen Stammgästen aus aller Welt. Im Lesesalon weilten schon Albert Einstein, Thomas Mann und Hermann Hesse. Auch als Filmkulisse und Drehort hat das legendäre Hotel mit seiner traumhaften Lage hoch thronend über dem glänzenden Silsersee bereits öfter gedient. Das Haus gilt heute als ein kultureller Hotspot mit erstklassigen klassischen Konzerten, Jazz-Sessions, Lesungen und Buchvorstellungen, Ausstellungen und Vorträgen.



Ruhe und Entspannung finden Hotelgäste in der Halle bei Tee, guten Büchern und Gesprächen. Fotos: N. Seipp

Vielfältig und individuell wie seine Gäste ist auch das Hotel selbst, keines der 140 Zimmer (und Suiten) ist identisch gestaltet, alle präsentieren sich den Gästen im unterschiedlichen Stil – und mit Blick in die unterschiedlichen Himmelsrichtungen. Ein prachtvolles Haus mit gelebter Tradition, geführt und geleitet von einer Familie, die den Blick in die Zukunft ihres Hauses gerichtet hat, aber immer auch die lange Geschichte des Hotels im Blick behält.

Nicola Seipp

www.waldhaus-sils.ch

Sils – ein Ort der Geschichte und Kultur

Die Engadiner Bergwelt mit ihrem besonderen Licht hat viele große Künstler, Literaten und Denker inspiriert

Wer die Bilder Giovanni Segantinis kennt, sieht die Pracht des Bergsommers und die weiße Welt des Winters mit anderen Augen. Während Segantini sein Atelier in den Oberengadiner Bergen hatte, kamen andere Künstler als malende Gäste nach Sils. Begeisterte Gäste waren etwa Oskar Kokoschka, Emil Nolde, Max Ernst oder Chagall, ebenso Joseph Beuys und Gerhard Richter. So schuf Richter etwa sein Künstlerbuch «Sils» (1992). Friedrich Nietzsche, Proust, Hesse, Rilke, Thomas Mann ... Eine Gästeliste von Sils wäre ein beeindruckendes «Who is Who» weltberühmter Literaten, Philosophen, Kunstschaffender, Musiker und Maler. Einige waren nur kurz zu Gast, andere kamen jeden Sommer. Der Philosoph, Dichter und Komponist Friedrich Nietzsche kam nicht, um Ferien zu machen, sondern um zu arbeiten – und zu spazieren. Nietzsche ist einer der bekanntesten Autoren der jüngeren Geistesgeschichte. Angesichts seiner weltweiten Rezeption im 20. und 21. Jahrhundert sei Nietzsche ein einzigartiges internationales und interdisziplinäres Phänomen, teilt das Nietzsche-Haus anlässlich der Aufnahme des literarischen Nachlasses in das Weltokumentenerbe-Register im Jahr 2025 mit.

Einquartiert hatte sich der Philosoph im Zimmer eines bescheidenen Hauses. Anfang Juli 1881 kam Nietzsche das erste Mal nach Sils, wo er im Haus der Familie Durisch (heutiges Nietzsche-Haus) ein Zimmer im 1. Stock zur Untermiete bewohnte. Bis 1888 verbrachte er jeden Sommer dort. Er hatte hier einen Ort gefunden, der ihm Ruhe und Konzentration ermöglichte. Heute ist das Nietzsche-Haus Gedenkstätte, Museum, Bibliothek, Galerie und Tagungsort. So unscheinbar das nahe am Fels gelegene Haus in der Via da Marias 67 zuerst ist, so groß ist seine starke Wirkung, denn hier wird das Erbe des großen Philosophen aufbewahrt. Die Ausstellung zum Leben und Werk des Philosophen umfasst eine reiche Foto- und Dokumenten-Sammlung, Handschriften und Briefe aus der Silser Zeit und vieles mehr. In dem Haus befindet sich auch ein Teil seines literarischen Nachlasses, der 2025 – im 125. Todesjahr Nietzsches – als Weltokumentenerbe ins UNESCO-Register «Memory of the World» aufgenommen wurde. Darin bekunden sich das große internationale Interesse und der universelle Wert dieses Nachlasses, der nun als Weltokumentenerbe einen besonderen Schutzstatus genießt.

mep



Das Nietzsche-Haus zeigt eine umfassende Ausstellung über das Leben und Werk des Philosophen. F: Nicola Seipp

Öffnungszeiten bis 12. April 2026:

Dienstag-Sonntag 15 bis 18 Uhr. Montags geschlossen.

Nietzsche – Haus in Sils Maria, Via da Marias 67, 7514 Sils Maria, www.nietzschehaus.ch



8 Tage / 7 Nächte
ab 3.795 € p.P.



Alpenpanorama

Entspannt reisen, staunen und genießen – und dabei die Schweiz mit allen Sinnen erleben. Drei legendäre Panoramazüge, tiefblaue Seen und imposante Gipfel machen diese geführte Gruppenreise zu einem Reiseabenteuer, das verbindet.

Darauf kannst du dich freuen:

- 7 Übernachtungen und Abendessen in ausgewählten 4-Sterne-Hotels in Basel, Lugano, St. Moritz und Zermatt
- Panoramafahrten im Gotthard Panorama Express, Bernina Express & Glacier Express
- Zahlreiche Aktivitäten, Ausflüge & kulinarische Highlights
- Unvergessliche Schweiz-Momente
- Reiseleitung von Basel bis Zermatt
- Gepäcktransport zwischen Hotels

Vollständiges
Reiseprogramm



Termine:

23.-30.07.26

20.-27.08.26

13.-20.09.26

Jetzt informieren
und buchen

Switzerland Travel
Centre GmbH
Stammheimer Str. 10
DE-70806 Kornwestheim
+49 7154 800 700
buchung@stc.ch

switzerlandtravelcentre.com/sz

Spiele und Freunde, Wasser, Natur und Tiere

Was brauchen Kinder im Urlaub – und wie können Hotels dabei unterstützen



Kinder lieben im Urlaub die gemeinsame Zeit mit der Familie ebenso wie Streicheleinheiten mit lieben Vierbeinern.

Fotos: Adobe Stock

Entspannte, zufriedene Kinder – und entspannte, zufriedene Eltern: Genau das wünschen sich die meisten Familien von einem gelungenen Urlaub. Mütter und Väter wollen mal vom Alltag abschalten, nicht ständig kochen müssen, keinen Terminstress haben, endlich ein Buch zu Ende lesen oder ohne schlechtes Gewissen allein eine Radtour machen. Gleichzeitig möchte man als Familie wertvolle Zeit miteinander verbringen. Es ist nicht leicht, all diese Wünsche unter einen Hut zu bringen.

Der Schlüssel liegt oft darin, dass Kinder im Urlaub wirklich auf ihre Kosten kommen. Denn wenn die Kleinen glücklich sind, wirkt sich das fast automatisch auf die Erholung der Eltern aus. Verschiedene Studien zeigen klar, was Kinder im Urlaub brauchen. Die gute Nachricht: Die Wünsche sind im Grunde recht schlicht. Erstens: Spielen, Spaß und Freundschaften. Kinder wünschen sich Spielkameraden im Urlaub und wollen Freundschaften knüpfen. Auch Wasser ist ein sehr zentraler Wunsch. Schwimmbäder, Wasserrutschen oder Naturgewässer stehen bei Kindern hoch im Kurs. Tiere (Streichelzoo oder Bauernhof) sind ebenfalls ein Hit. Zweitens: Freiräume und Bewegung. Urlaub bedeutet für Kinder Freiheit: draußen sein, herumrennen, entdecken, ausprobieren. Natur ist sehr wichtig dabei, dass der Urlaub auch „Urlaub“ wird. Kinder wollen nicht von Aktivität zu Aktivität geschoben werden. Deshalb sollte der Tag nicht vollkommen durchstrukturiert sein, damit Kinder ihre eigenen Erlebnisse schaffen können. Ein freier Nachmittag, an dem sie einfach klettern, bauen, matschen oder toben dürfen, ist für sie oft wertvoller als das spektakulärste Programm. Weniger ist hier häufig mehr.

Gemeinsame Erlebnisse mit der Familie

Doch die Bedürfnisse der Kinder sind nur eine Seite. Ebenso wichtig ist, was Eltern möchten. Eine große Studie von „Kids & Fun Consulting“ unter 2500 Müttern zeigt: Für 90 Prozent sind gemeinsame Erlebnisse mit der Familie das wichtigste Urlaubskriterium. Dabei geht es vor allem um Zeit miteinander, ohne den Organisationsstress, der zu Hause die Regel ist. Angebote, die Familien gemeinsam erleben können, stärken die Bindung. Geführte Naturwanderungen oder entspannte Ausflüge ermöglichen wertvolle gemeinsame Momente, ohne dass die Eltern alles planen müssen. Interessant ist dabei ein weiterer Aspekt der Studie: 64 Prozent der Mütter legen zwar großen Wert auf kinderfreundliche Infrastruktur, aber sie wünschen sich keine durchgängige Betreuung. Viele wollen bei ihren Kindern sein, möchten aber zwischendurch gerne kurze Pausen, in denen sie durchatmen können. Kinderbetreuung sollte daher unterstützend sein, nicht als Ersatz für elterliche Präsenz.

Wie können Hotels bei der Erfüllung dieser Wünsche unterstützen?

Kinderhotels bieten nach wie vor ein Rundum-sorglos-Paket: kindgerechte Zimmer, professionelle Betreuung, Spielbereiche, mehrere Pools und eigene Kindermenüs. Aber die Vorstellung von knallbunten Wänden und herumwuselnden und -krakeelenden Kindern an überfüllten Buffets schreckt viele ab. Doch haben solche Vorbehalte mit vielen modernen Kinderhotels nichts mehr zu tun. Viele Häuser sind stilvoll gestaltet und hochwertig.

Für Familien, die es etwas ruhiger, flexibler und weniger „all-inclusive“ möchten, gibt es Hotels, die kinderfreundlich sind, ohne sich ausschließlich an Kinder zu richten. Die Eltern fühlen sich hier nicht wie im Themenpark, und die Kinder haben dennoch alles, was sie brauchen.

Zu den beliebtesten Angeboten – direkt vor Ort und ohne lange Wege – gehören Schwimmbad, gut ausgestattete Indoor-Spielbereiche, kleine Streichelzoos, Abenteuer-spielplätze und ein großer Garten. Geführte Familienunternehmungen wie Schatzsuchen, Fackelwanderungen oder Bauernhofbesuche ergänzen das Programm, ohne es zu überladen. Es gibt zwar keine Vollzeit-Animation – die meist ja auch nicht gewünscht wird – aber oft einen Kids Club mit stundenweiser Betreuung, damit die Erwachsenen auch mal allein etwas unternehmen können.

Der große Vorteil solcher Unterkünfte: Alles ist leicht erreichbar, das Freizeitangebot ist groß, und die Planung fällt weitgehend weg. So stellt sich die ersehnte Entspannung ein, und zwar nicht nur durch das Angebot selbst, sondern durch den Wegfall der typischen Alltagslasten. Dazu kommt, dass laut Studie gemeinsame Zeit in der Natur für die meisten Familien besonders wertvoll ist. Und die bieten viele Hotels direkt vor der Haustür: mit Bergen, Seen und Wäldern.

Wenn die Kinder glücklich sind, wirkt sich das direkt auf das Urlaubsfeeling der Eltern aus. Hotels, die Freiraum, Spielmöglichkeiten, Naturerlebnisse und etwas Betreuung bieten, schaffen den idealen Rahmen dafür. Im Idealfall bekommen alle, was sie brauchen, und fahren am Ende mit schönen Erinnerungen wieder nach Hause.

Susanne Hauck



BABY-KLEINKIND-WOCHEN

Kinder unter 7 Jahren reisen **GRATIS!**

Manchmal sind es die kleinsten Momente, die die größten Erinnerungen schaffen. Gerade mit einem Baby zählen Nähe, Geborgenheit und gemeinsame Ruhezeiten. Umso schöner ist eine **unvergessliche Auszeit im Schreinerhof**, wo ihr entspannte Wohlfühlmomente mit eurem kleinen Liebling genießen könnt.

ab
495,-€

*für 2 Nächte pro Erw. zzgl. Kinderpreis



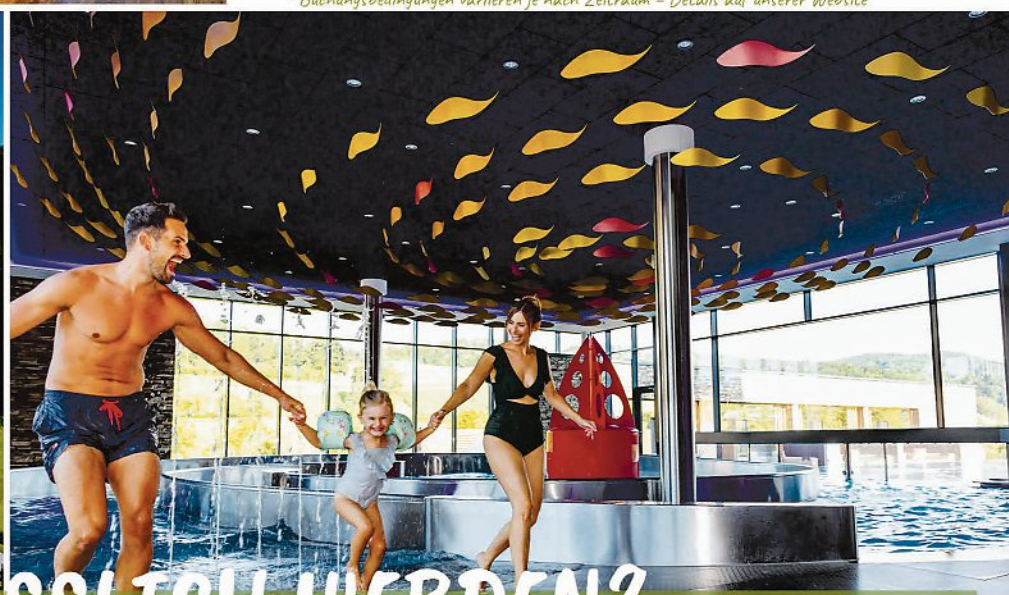
Zum Angebot

Aktionszeiträume:

22.02.26-19.03.26 ODER 07.06.26 - 25.06.26

ODER 14.09.26 - 01.10.26 uuv.

*Buchungsbedingungen variieren je nach Zeitraum - Details auf unserer Website



2026 SOLL UNVERGESSLICH WERDEN?

Dann haben wir genau das richtige Urlaubsziel für euch: den Schreinerhof.

Bei uns erwartet euch ein Familienurlaub, der die perfekte Mischung aus Abenteuer und Entspannung bietet.

Früh buchen und trotzdem Flexibel bleiben

Unser **Flex-Tarif** gibt euch maximale Freiheit bei eurer Urlaubsplanung.

Sollte euch etwas dazwischenkommen, könnt ihr euren Aufenthalt **kostenlos stornieren, abbrechen oder umbuchen**.

Die bereits gezahlte Summe erhaltet ihr als Gutschein und plant euren Urlaub ganz unkompliziert zu einem späteren Zeitpunkt neu.

Freut euch auf unser Rundum-Sorglos-Paket:

Großzügige **Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffets, Kafe & Kuchen** sowie **Live Cooking**

Professionelle **Kinderbetreuung bereits ab 0 Jahren** & ein **einzigartiges Familienprogramm**

Kids-Kartbahn, Kino, Turnhalle & viele weitere Indoor- und Outdoor Spielangebote

Wasserwelten auf über 5.000 qm mit Wellenbad, Saunalandschaft und vielem mehr

sowie über 100 weitere Inklusivleistungen

Jetzt den Flex-Tarif buchen und den Rundum-Sorglos-Urlaub schon bei der Buchung genießen.



*Buchungsbedingungen variieren je nach Zeitraum - Details auf unserer Webseite

Schreinerhof Betriebs GmbH • Günter Schon • Schreinerhof 1 • 94513 Schönberg • Tel: +49 (0)8554 942940 • E-Mail: info@schreinerhof.de

JETZT BUCHEN



Ein Tag im Museum

Eintreten, Staunen,

Geschichte und Nostalgie, Kunst und Kurioses: Die Museen-Landschaft Bayerisch-Schwabens ist so bunt und vielfältig wie die Region selbst – und für junge Gäste immer ein besonderes Erlebnis

Museen sind Orte voller Geschichten – manche erzählen von großen historischen Ereignissen, andere von kleinen Alltagswundern und manche erinnern uns daran, wie spannend die Welt auf Kinderaugen wirkt. Wer in den Museen Bayerisch-Schwabens auf Entdeckungstour geht, trifft auf liebevoll kuratierte Häuser, in denen Vergangenheit und Gegenwart miteinander verschmelzen, auf Orte, die Handwerk und Alltagstraditionen lebendig werden lassen oder den Forschergeist beflügeln – bei kleinen wie großen Besuchern.

Fugger und Welser Erlebnismuseum: Menschen, Mächte und Moneten

Warum entwickelte sich Augsburg zu Beginn der Renaissance zu einer der bedeutendsten europäischen Handels- und Wirtschaftsmetropolen? Welche Geschäfte machten die Fugger und Welser damals zu Global Playern? Und auf wessen Kosten bauten Augsburger Kaufleute ihren Reichtum auf? Spannend, interaktiv und sorgfältig kuratiert, erzählt das Fugger und Welser Erlebnismuseum im historischen Wieselhaus die Geschichte dieser Blütezeit. Zum besonderen Storytelling des Museums gehört ein kritischer Blick auf Geschichte und Gegenwart: Themen wie Kolonialisierung, Rassismus und Kapitalismus werden aufgegriffen und in

einen neuen Zusammenhang gestellt. So entsteht für kleine wie große Besucherinnen und Besucher ein geschärfter Blick auf unsere Welt.

www.bayerisch-schwaben.de/erlebnisse/fugger-und-welser-erlebnismuseum

Uhrenmuseum im Wittelsbacher Schloss:

Auf Zeit-Reise in Friedberg

Einst war das kleine Friedberg vor den Toren Augsburgs ein florierendes Zentrum der Uhrmacherzunft. Handwerkliche Präzision, kunstvolle Verzierungen und Innovationsgeist machten die Friedberger Uhren bis nach Paris, Warschau und Konstantinopel zu begehrten Statussymbolen. Die Uhrenabteilung des Wittelsbacher Schlosses erzählt die außergewöhnliche Geschichte der einstigen Uhrmacherstadt. Der Rundgang führt durch fünf Säle voller Zeitmesser: von wertvollen Telleruhren, Kutschenuhren und Uhren, die in Möbelstücke eingebaut wurden, bis hin zu einer Nachtluchtprojektionsuhr aus dem 17. Jahrhundert. Bei Mitmachstationen testen junge Besucher ihr Zeitgefühl an Sanduhren oder erforschen die Funktionsweise von Zahnrädern.

www.museum-friedberg.de/ausstellung/

Schulmuseum Ichenhausen:

Back to School

Im Unteren Schloss in Ichenhausen wird im modernen Schulmuseum die Geschichte des Lehrens und Lernens von der Steinzeit bis heute lebendig und praxisnah vermittelt. Die Besucher schreiben mit Binsen und Tusche auf ägyptischen Papyrus oder drucken wie einst Johannes Gutenberg. Wer mag, misst an einem Flaschenzug die eigenen Kräfte oder übt sich nach dem berühmten Modell von Adam Riese in den Grundrechenarten. Im Klassenzimmer aus dem Jahr 1920 quetscht man sich in die engen Schulbänke und malt kratzend mit dem Griffel auf seine Schiefertafel. Besonders Mutige melden sich zu einer historischen Unterrichtsstunde an und lernen das strenge „Fräulein Lehrerin“ hautnah kennen.

www.schulmuseum-ichenhausen.de



Spannendes Schulmuseum in Ichenhausen

Foto: Bayer. Nationalmuseum München

Entdecken



Wer kennt sie nicht? Urmel aus dem Eis oder Jim Knopf? Die Marionetten der Augsburger Puppenkiste begeistern noch heute die Kinder. Foto: Die Kiste, E. Herr

Ballonmuseum Gersthofen:

Dem Alltag entschweben

In Gersthofen sitzt seit 1901 der älteste aktive Luftsportverein der Welt, und wer Glück hat, sieht die bunten Riesen am Startplatz majestätisch in den Himmel steigen. Gleich daneben erzählt das einzige Ballonmuseum Europas die spannende Geschichte der Ballonfahrt. Auf vier lichtdurchfluteten Ebenen entfaltet sich eine Reise vom ersten Aufstieg der Brüder Montgolfier bis zu den waghalsigen Höhenflügen des Pioniers Professor Auguste Piccard, der in einer kugelförmigen Kapsel an einem Ballon als erster Mensch die Stratosphäre erreichte – und nach einer Notlandung in den Ötztaler Alpen nur knapp mit heiler Haut davonkam. Für junge Entdeckerinnen und Entdecker wird das Ballonmuseum zum Abenteuerspielplatz – mit Mitmachwänden, Hörstationen und Workshops, in denen die kleinen Tüftler ihre eigenen Flugobjekte bauen dürfen. Ein überdimensionales Modell erklärt anschaulich die Physik hinter dem Schweben.

www.bayerisch-schwaben.de/erlebnisse/ballonmuseum

Herr Zopf's Friseurmuseum:

Haare machen Geschichte

Kämme, Scheren, Lockenwickler – und jede Menge Anekdoten. In Neu-Ulm lädt das größte Friseurmuseum der Welt zu einer Reise durch die haarige Vergangenheit. Gegründet vom Friseur, Hobby-Historiker und leidenschaftlichen Sammler Heinz Zopf, wuchs die einst private Kollektion von 6000 auf heute unglaubliche 30.000 Exponate an. Der Rundgang führt durch Räume voller Skurrilitäten und Kostbarkeiten: kunstvoll verzierte Bartassen, ein Teppich geknüpft aus Haaren, ein Föhn aus dem Jahr 1920. Im denkmalgeschützten Salon Harand aus Dresden wurden einst Filmgrößen wie Heinz Rühmann, Theo Lingen oder Trude Herr frisiert. Weiteres Ausstellungshighlight: Eine Haarschneidemaschine aus den 1950er Jahren, mit der Elvis Presley als junger Wehrdiener den berühmten GI-Cut verpasst bekam. Eine Schenkung eines deutschen Friseurmeisters, der während seines Wehrdiensts in amerikanischer Gefangenschaft zum beliebten Hairstylisten der amerikanischen Soldaten avancierte – darunter auch der King of Rock 'n' Roll.

www.herr-zopfs-friseurmuseum.de

Die Kiste

Retrorreise nach Lummerland

Urmel aus dem Eis, der schlaue Kater Mikesch und der bayerisch-schwäbelnde Kasperl waren die Helden einer ganzen Generation, damals, als das Fernsehen noch analog war und Kinder an Samstagnachmittagen Sofakissen-Burgen bauten. In der Kiste, dem Museum der Augsburger Puppenkiste, erlebt der Kinderzimmerkult der 1970er und 80er Jahre ein charmanter Revival. Mehr als 5000 Marionetten und Requisiten werden in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals in Augsburg bewahrt und liebevoll in Szene gesetzt. Wer den Lummerland-Ohrwurm „Eine Insel mit zwei Bergen“ noch mitsummen kann, wird die Nostalgierreise besonders genießen. Gemeinsam mit Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, geht es zurück auf ihre kleine Insel, ganz retro in der Originalkulis – umgeben von einem „Meer“ aus Plastikfolie.

www.bayerisch-schwaben.de/erlebnisse/augsburger-puppenkiste



Erholung in Sicht!

Therme - Familie - SPA

NEU!

Baby-Moon

3 Nächte wertvolle Zeit genießen
ab € 430,- pro Person inkl. AI

Alpenwellness Pur

2 Nächte Regeneration & Kraft tanken im Herzen der Berge
ab € 270,- pro Person inkl. HP

7=6 Schwimmheldentage

inkl. Schwimmkurs für Ihre Kinder
ab € 1.110,- pro Person inkl. AI

Umgeben von der majestätischen Salzburger Bergwelt glänzt die Ferienwelt Kesselgrub in Altenmarkt, Zauchensee, in neuem Licht. Ob Sommer oder Winter – hier warten unvergessliche Momente.

Während die Kleinen toben, genießen Erwachsene pure Erholung im exklusiven Panorama-Mountain-Adult-Spa.

Direkt vor der Tür locken Geisterberg, Wagraini oder Florys Pfad, dazu Rad-, Reit- und Wandertouren, Golf und unzählige Erlebnisse. Jeder Tag wird hier zum besonderen Erlebnis für alle Generationen.

Das Komplettangebot für die ganze Familie

- Lichtdurchfluteter großzügiger In-/Outdoorpool
- Windgeschütztes Freischwimmbad
- 30 m Röhrenrutsche & Trioslide mit Wasserpark & Kleinkinderbecken
- Family und extra Adult Spa mit Panoramablick
- RainDance, SnowSky & Snowroom
- 70 Wochenstunden Kinderbetreuung im Kinderclub & TeenZone mit Mini Bowlingbahn
- HIPPI-Babyecke mit gratis Flaschen-/Gläsernahrung
- Schwimmkurse auf Anfrage
- 2x pro Woche Ausschlafzeit für Eltern
- Privater Badese im Gartenparadies
- kleiner Ponybauernhof
- Perfekter Ausgangspunkt für Erlebnisse & Sportaktivitäten
- Rad-, Spazierstrecken ab der Hoteltüre
- idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge, Wanderungen & Radtouren
- leichte Erreichbarkeit mit Bahn, Bus oder Auto (E-Schnelladestation)

Kinderhotels®
DAS ORIGINAL SEIT 1988

FERIENWELT KESSELGRUB

Lackengasse 1 | 5541 Altenmarkt im Pongau | Österreich
+43 6452 5232 | info@kesselgrub.at | www.kesselgrub.at



Sicher im Wasser

Es bedeutet ein großes Stück an Sicherheit, wenn ein Kind in tiefem Wasser ohne Angst frei schwimmen kann



von Anfang an mit den „Baderegeln“ der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) vertraut gemacht werden.

Aber Achtung: Auch mit bereits guten Schwimmkenntnissen braucht ein Kind nach dem Schwimmen lernen immer noch Aufsicht beim Schwimmen. Denn bis ein Kind „wassersicher“ ist – sich unter anderem unter Wasser genauso gut zurechtfindet wie über Wasser und 15 Minuten ohne Halt und ohne Hilfen im tiefen Wasser schwimmen kann – dauert es oft noch eine ganze Weile. *mep*

Schwimmhilfen können die ersten Schwimmversuche zwar erleichtern, eine wirkliche Hilfe zum Schwimmen lernen sind sie allerdings nicht. Erst recht bieten sie keine ausreichende Sicherheit. Sie sollten auf jeden

Fall gemäß den Sicherheitsanforderungen der europäischen Norm EN 13138 geprüft und entsprechend gekennzeichnet sein. Sollten Schwimmflügel verwendet werden, sollten sie aus zwei oder mehr getrennten Luftkammern bestehen, die am Arm des Kindes befestigt werden. Sie dürfen nicht durch Klettverschluss zu schließen sein, da sich dieser unbeabsichtigt öffnen kann. Weitere Schwimmhilfen können – je nach Alter des Kindes – Schwimmbretter, Schwimmkissen oder Schwimmscheiben sein. Luftmatratzen, Reifen oder aufblasbare Wassertiere sind dagegen Spielzeug und keine Schwimmhilfen.

Regeln gehören dazu

Verhaltens- und Baderegeln gehören beim Schwimmen lernen dazu. Erfolgreich schwimmen lernen bedeutet nicht nur, sich sicher und gut über Wasser halten zu können. Kinder sollten auch genau wissen, was sie am und im Wasser und dürfen – und was nicht. Allerdings sollte man sich nicht darauf verlassen, dass Gebote und Verbote immer beachtet werden. Kinder sollten deshalb in konkreten Situationen immer wieder an wichtige Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen erinnert und

Schwimmen zu können, macht viel Spaß und gibt Kindern ein hohes Maß an Sicherheit. Fotos: Adobe Stock



Früh schwimmen zu lernen gehört zum wichtigsten Schutz vor Ertrinkungsunfällen. Bis Kinder im Wasser richtig sicher sind, ist aber immer noch unbedingt erhöhte Aufmerksamkeit gefragt. Nach Verkehrsunfällen gehört das Ertrinken heute immer noch zu den schlimmsten Unfällen im Kindesalter, informiert die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Weitaus höher noch ist die Zahl der „Beinahe-Ertrinkungsunfälle“, die nicht selten schwerwiegende gesundheitliche Folgen nach sich ziehen. Besonders gefährdet sind Kinder bis ins Grundschulalter hinein. Beim Schwimmen üben Kinder nicht nur Geschicklichkeit und Ausdauer, es bedeutet auch ein großes Stück an Sicherheit, wenn ein Kind in tiefem Wasser ohne Angst freischwimmen kann.

Spezielle Kinderschwimmkurse

Experten wie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) empfehlen, dass Kinder ab dem Alter von etwa vier Jahren damit beginnen sollten, schwimmen zu lernen. In vielen Orten werden hierzu spezielle Kinderschwimmkurse angeboten. Doch schon früher, bereits vor diesem Alter können Kinder in speziellen Wassergewöhnungskursen für Kleinkinder spielerisch mit lebensrettenden Verhaltensweisen vertraut gemacht werden.



Es gibt viele Hotels, aber nur einen Hochschober.

Erleben Sie Sommerfrische auf 1.800 Metern am Turracher See in den Kärntner Bergen.
Mit Bootstouren auf dem See und Schwimmen im beheizten See-Bad.
Mit Wanderungen, Almen, Abenteuerspielplatz und glücklichen Kindern.
Mit orientalischem Hamam und dem einzigartigen Chinaturm.
In einem Hotel, das anders ist als alle anderen.



www.hochschober.com



Hier finden Sie
aktuelle Angebote.



Spiel und Spaß statt Smartphone

Aktivitäten in der Natur lassen Kinder Tablets und Co. schnell vergessen



Einfach mal abschalten ist gerade für junge Eltern und Teenager schwierig. Sie sind in der digitalen Welt aufgewachsen, Smartphone und Tablet die ständigen Begleiter. Vielen Teenagern scheint ein Leben ohne Smartphone und Social Media kaum vorstellbar. Das Chatten mit Freunden sowie die ständige Erreichbarkeit scheint ein unverzichtbarer Teil des täglichen Lebens.

Der bewusste Verzicht auf Smartphone und Co. im Urlaub ist sozusagen „Digital Detox“ für die ganze Familie und kann eine wichtige Erholung für Körper und Geist bedeuten. Einige Familienhotels bieten sogar an, Laptop, Handys und Tablet für die Zeit des Urlaubs an der Rezeption abzugeben. Für die meisten Familien bedeutet der Verzicht nach kurzer Umstellung eine Bereicherung. Endlich ist Zeit füreinander da. Die Geschwister, Freunde, die Familie rücken in den Mittelpunkt. E-Mails können warten, nicht jeden Tag müssen Fotos gepostet werden, auch wenn es spannende Erlebnisse im Urlaub gibt. Und man muss auch nicht für andere ständig erreichbar sein.

Schneeballschlacht statt digitales Spielzeug

Foto: Adobe Stock

Am besten gelingt der Verzicht, wenn das Angebot an Outdoor-Aktivitäten passt und ursprüngliche Natur lockt, in der sich Kinder austoben können. Abenteuer in der Natur bieten neue Erfahrungen, die ein gesunder Ausgleich für die langen Stunden vor dem Computer sind. Idyllische Naturlandschaften rund um spezielle Familienhotels etwa sind wie geschaffen für Aktivitäten wie Wanderungen in ursprünglichen Wäldern, Fahrradtouren, ein Besuch im Streichelzoo, Reiten oder Baden in sauberen Seen oder am kindergeeigneten Sandstrand.

Die meisten Familienhotels stellen auch Fahrräder für Ausflüge in die Natur zur Verfügung. Oder man kann auch Mountainbikes oder E-Bikes ausleihen, um Bergwelt und Wälder zu erkunden oder zu einladenden Seen zu radeln. Entweder kann man sich auf eigene Faust mit Karte auf den Weg machen oder an geführten Touren teilnehmen.

Nach einem ereignisreichen Tag in der Natur freuen sich alle auf das kulinarische Angebot und das entspannte Zusammensein mit der Familie. Das digitale Equipment kann leicht unwichtig werden bei gemeinsamen Brett- oder Kartenspielen. Eine entspannte Nachtruhe und Vorfreude auf den nächsten Urlaubstag sind dann fast garantiert. Aber: Am Ende des Urlaubs sollte man nicht vergessen, Handy, Tablet oder Laptop von der Rezeption wieder abzuholen.

mep

★ ★ ★ ★ ★
**ANDREUS
RESORTS**



Alle
Angebote z.B.
4 = 3
online

ANDREUS RESORTS

1 Marke - 1 Philosophie - 1 Familie - 3 Häuser

DIE TOP URLAUBS RESORTS
BEI MERAN IN SÜDTIROL

- Lage am 18 Loch Golfplatz
- 13.000qm Wellness & Spa davon 4.500qm Sauna World mit täglichen Showaufgüssen
- 33 Meter Sportbecken (29°C)
- Ganzjährig beheizte Pools (34°C)
- Adults only Area & Fitness-Tower
- Kurse für Kinder & Erwachsene (Tennis, Reiten, Schwimmen)
- FINKI ISLAND mit Piratenschiff
- Miniclub, abgetrenntes Kinderbecken
- NEU: Sport Area mit Tennis, Padel, Pickleball, Beachvolleyball und Minigolf
- Reitstall mit Koppel und Reitschule





Schlosshotel Kitzbühel

THE SPA MOMENTUM



Die neue
Postleitzahl von
Quiet Luxury
lautet 6370.

ÖSTERREICH. TIROL.
KITZBÜHEL.



Irgendwo zwischen Hahnenkamm und Horizont finden Sie Ihr neues Urlaubshauptquartier. Der Tag beginnt auf dem Berg, der Nachmittag führt Sie auf den Golfplatz, der Abend endet mit Genuss auf der Terrasse. Wann ziehen Sie ein?

www.schlosshotel-kitzbuehel.com

Auf den Spuren des Allgäuer Apostels

Spirituelle Wanderungen zu den Wirkungsstätten des Heiligen Magnus



Blüht selbst nach den ersten Frosten noch im Pfrontenerer Moor: die streng geschützte Europäische Trollblume.

Fotos: Horst Kramer

Das Bergpanorama wirkt wie gemalt. Die weiße Kapelle leuchtet unter dem strahlend-blauen Allgäuer Himmel. Sie ist dem Heiligen Magnus gewidmet, der „Apostel des Allgäus“ hatte einst hier gerastet, unweit des Weilers Leuterschach. Bis in die 1970er-Jahre war die Kapelle ein viel besuchter Wallfahrtsort. Deshalb wollen wir das kleine Gotteshaus besichtigen. Überraschenderweise parken einige Dutzend Autos vor dem Gebäude. Wegen einer Taufe, wie sich herausstellt. Dass der Täufling künftig den Namen „Magnus“ trägt, ist ein Grund mehr, den Spuren des Heiligen zu folgen. Magnus soll um das Jahr 700 geboren sein und um 750 gestorben, laut einer Tafel in Füssen. In Kempten, eine weitere seiner Wirkungsstätten, lässt man ihn bis 772 leben. Vieles um Magnus liegt im Dunkeln, etwa ob er Ire, Alemanne oder Rätoromane war. Einig sind sich die Historiker, dass Magnus als Mönch im iroschottischen Benediktinerkloster St. Gallen lebte. Bis ihm der Augsburger Bischof befahl, das Allgäu zu christianisieren. Magnus zog über Bregenz nach Kempten und Waltenhofen, vollbrachte viele Wunder und ließ sich schließlich in Füssen nieder, wo er 25 Jahre wirkte.

Die Tour erweist sich als Glückstreffer

Da Magnus womöglich die Wertach querte, bevor er bei Leuterschach eine Pause einlegte, wollen wir das Wertachtal erkunden. Auf einer Acht-Kilometer-Runde vom Nachbardorf Wald aus. Der Fluss glitzert in der Sonne, von Menschen keine Spur. Nur ein Schwarzspecht häm-

mert auf eine Buche ein, ein Reh zupft am anderen Ufer an Kräutern. Ein Idyll. Nach drei Kilometern stoßen wir auf die „Mollamahd“, eine von jeher ungedüngte Wiese, die für die Stiere eines nahen Weilers reserviert ist. Im Frühling blühen hier etwa das Breitblättrige Knabenkraut und der Gekielte Lauch. Der Weg biegt nach links zum Hochufer; wir genießen den Ausblick auf die Allgäuer und Ammergauer Alpen. An der kaum befahrenen Landstraße kürzen



Die Kapelle St. Magnus bei Leuterschach war über Jahrhunderte ein wichtiger Wallfahrtsort.

wir ab und schlendern nach Wald zurück. Unser nächstes Ziel ist Roßhaupten. Magnus soll hier einen Drachen getötet haben, in der Drachenschlucht. Auf Wanderkarten wird sie profan Tiefentalgraben genannt. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Kurpark. Der Weg führt über einen Kreuzgang auf einen Hügel. Auf dessen Südseite blickt man den alpinen Vor- und Hochbergen in die Augen. Nach 1,5 Kilometern gabelt sich der Weg. Wir wählen den Zweig, der in die Tiefen der Schlucht führt. Dabei passieren wir das „Drachenbrünnle“, eine eingefasste Quelle, über die ein putziges Holz-Drächlein wacht. Auf schmalen Pfaden nähern wir uns dem Talgrund, die Spannung steigt – prompt stoßen wir auf ein „Dracheneinest“!

Eine Tafel erklärt, wie Roßhaupten zu seinem Namen kam: Schuld war ein Drachen, der am liebsten Pferde verspeiste. Nur den Kopf, das „Roßhaupt“, verschmähte die Bestie. Bis Magnus einschritt und Menschen wie Rösser von der Plage befreite. Seitdem gilt er als Nothelfer, der gegen „Ungeziefer“ einschreitet, ob Ratten, Mäuse oder Drachen. Allmählich wird klar, wie wichtig Magnus für die Aargesellschaft des Allgäus war.

Vom Tal führt ein Pfad hoch zur B16-Brücke und einem Steindrachen, der uns misstrauisch beäugt. Ehedem soll ein echtes Untier Lebendzoll verlangt haben. Genug der Drachen, auf einem sonnigen Höhenweg mit schönem Blick auf das Alpenvorland geht es zum Ausgangspunkt. Anderntags besuchen wir die Stadtpfarrkirche St. Mang in Füssen. „Mang“ ist die Allgäuer Kurzform von Magnus. Die Bewohner dieses Landstrichs lieben weder lange Reden noch lange Worte – wenn irgend möglich kürzen sie Silben und Laute. Vielleicht ist das knappe „Mang“ deswegen ein

häufiger Allgäuer Nachname. Bis zur Säkularisation der bayerischen Klöster im Jahr 1803 war die Füssener Kirche das Herz einer Benediktinerabtei, die sich auf Magnus berief. Heute gehört das Gotteshaus dem Bistum Augsburg, die weiteren Trakte der Stadt.

St. Mang ist ein mächtiger Bau eines einst mächtigen Klosters. Anfang des 18. Jahrhunderts wurde sie im Barockstil erschaffen, die Vorgängerkirche hatte im Dreißigjährigen Krieg schwere Schäden erlitten. Deren Grundsteine wurden um das Jahr 800 gelegt, nur wenige Jahre nach Magnus' Tod. Neben dem Eingang erwartet der ernst blickende Sandstein-Heilige die Gläubigen, mit Mönchsstab und erhobenen Kreuz, den Fuß auf einen Drachen setzend. Die Geste weist ihn nicht etwa als erfolgreichen Großwildjäger aus. Das Scheusal steht für Unglauben, falsche Götter, das Böse schlechthin. Stab, Kreuz und Drachen sind Magnus' Insignien, sie sind auf allen Darstellungen zu sehen. So streng die Statue, so leicht und hell wirkt das Kirchenschiff. Unser eigentliches Ziel ist indes die Krypta, der älteste Raum der Kirche. Im Mittelalter waren dort Magnus' Gebeine aufbewahrt, seit dem 15. Jahrhundert sind sie verschollen. Ein Knochensplitter des Heiligen ist die einzige Reliquie, über die seine Kirche verfügt. Leider ist die Krypta wegen Bauschäden geschlossen.

Das Stadtmuseum im Nachbartrakt ist mehr als einen Besuch wert: Wegen der spannenden Kloster- und Stadtgeschichte und wegen der Bedeutung Füssens als wichtige Lauten- und Geigenbau-Metropole.

Drei Magnus-Audio-Wanderwege in Pfronten

Unser Thema ist jedoch Magnus. Daher fahren wir nach Pfronten. Füssens Nachbarstadt hat sich drei Magnus-Audio-Wanderwege ausgedacht. Der Held dieser Touren



Fast wie ein früheres Ansichtskartenmotiv: Blick vom Wanderweg bei Waltenhofen gen Süden.

ist allerdings nicht unser Protagonist, sondern ein junger Namensvetter, der seine Pfrontener Heimat mit seiner Schwester und zwei Kumpels erforscht. Dass diese Figur „Magnus“ heißt, ist kein Zufall. Wie wir inzwischen wissen, ist hier nicht nur der Name populär, sondern der Heilige auch allorten präsent. Was liegt also näher, als die Marke „Magnus“ für den Lokaltourismus zu nutzen? Noch dazu, wenn es um einen guten Zweck wie Umweltbildung geht? Wie bei „Magnus und das geheimnisvolle Moor“, das auf dem Pfrontener Moorpfad spielt. Tatsächlich sind dort selbst in der kalten Jahreszeit seltene Pflanzen zu sehen, wie die geschützte Europäische Trollblume, die noch nach den ersten Frösten blüht, oder das Zottige Weidenröschen, dessen Samenfäden nun lange

Girlanden bilden. In wenigen Wochen wird sich das Moor in eine Blühwiese wandeln mit seltenen Orchideen wie den Mücken-Händelwurz. Ganzjahres-Attraktionen sind ein hölzerner Aussichtsturm, eine Torfstichstation und natürlich das Moor. Dass Magnus' Schwester dort in Lebensgefahr gerät, verschweigen wir, um nichts spoilern. Zum Abschluss des langen Magnus-Wochenendes besuchen wir Waltenhofen am Forggensee. Hier hatte der Heilige die Vision einer künftigen Kirche – weil dort ein Apfelbaum blühte! Die theologischen Deutungen überspringen wir und meditieren stattdessen am Marterl, das an das Geschehen erinnert. Im Hier und Jetzt lockt der Seeufer-Spazierweg und ein Haferl Kaffee mit einem großen Stück Apfelkuchen.

Horst Kramer

Kreuzfahrten leicht gemacht – Dank Transfer/Anreise im ★★★★★ Fernreisebus LUXUS CLASS und Reiseleitung!

... weil wir Reisen lieben!

Sonderpreise nur bei Hörmann-Reisen

HURTIGRUTEN



Immer inklusive Anreisepaket (Busanreise bis Hamburg oder Transfers inkl. Flug) und Hörmann-Reiseleitung

Postschiffroute mit dem Original!

Unvergessliche Schiffsreise entlang der spektakulären Küste Norwegens

Es gibt Reisen, die man macht und es gibt Reisen, die man lebt. Eine Seereise mit Hurtigruten gehört zweifellos zu den Erlebnissen, die lange nachklingen. Seit über 130 Jahren verbinden die Postschiffe die kleinen Orte und großen Sehnsuchtsziele entlang der norwegischen Küste. Wer an Bord geht, begibt sich auf eine Reise, auf der das Meer zum vertrauten Begleiter, die Natur zur Bühne und die Stille zum Genuss wird.

Vom hellen Glanz der Mitternachtssonne bis zum mystischen Flackern des Nordlichts: Die Hurtigruten zeigen Norwegen in seiner ursprünglichsten Form. Fjorde, die

wie Kathedralen aus Wasser und Fels in den Himmel wachsen. Kleine Häfen, in denen die Zeit langsamer zu gehen scheint. Schneebedeckte Berge, die sich im Meer spiegeln. Und immer wieder dieses Gefühl, ganz nah dran zu sein – an den Menschen, an der Geschichte, an der Natur.

Warum eine Seereise mit Hurtigruten so besonders ist?

- Tradition trifft Komfort: Auf modernen Schiffen reisen und dennoch die authentische Seele der klassischen Postschiffahrt spüren.
- Naturschauspiel live: Nordkap, Lofoten, Mitternachtssonne und Nordlicht – hier ist jedes Panorama ein Postkartenmotiv.
- Unvergessliche Landgänge: Kleine Orte, große Eindrücke. Kultur, Ku-

linarik und Begegnungen abseits der üblichen Touristenpfade.

- Entschleunigung pur: Kein hektisches Kreuzfahrtprogramm, sondern Zeit zum Staunen, Durchatmen und Genießen.
- Komfort an Bord: Exzellente Küche, freundliche Crew & eine herzliche, nordische Gastfreundschaft.

Wer die Hurtigruten erlebt, spürt sofort: Das ist mehr als eine Reise. Es ist ein Abenteuer, das berührt und Erinnerungen schafft, die bleiben.

Bei Hörmann-Reisen profitieren Sie immer von einem inkludiertem Anreisepaket (Bus-Transfers inkl. Flug oder Busanreise bis Hamburg) und qualifizierter Hörmann-Reiseleitung.



Highlight: Übernachtung in Bergen, Lofoten und Svalvaer

Die schönste Seereise der Welt

34 Häfen, über 100 Fjorde
Route: Bergen – Kirkenes – Bergen

Hurtigruten – MS Kong Harald

- Flughafen-Transfers
- Flug mit KLM Royal Dutch Airlines ab/bis München nach/ab Bergen
- Hörmann-Reiseleitung
- 1 x Übernachtung in Bergen
- Volle Verpflegung an Bord

04.04. – 16.04.26 13 Tage ab 2.849 €

POLAR Innenkabine 2.849 € POLAR Außenkabine 3.749 €
POLAR Außenkabine* 3.349 € ARKTIS Außenkab. Superior 4.099 €
*Eingeschränkt Sicht



Highlight: Fahrt mit der Bergen- und Dovre-Bahn

Atemberaubendes Norwegen

Seereise ans Nordkap inklusive Bergen- und Dovre-Bahn

Hurtigruten – MS Nordnorge

- Flughafen-Transfers
- Flug mit Lufthansa ab/bis München nach/ab Oslo
- Hörmann-Reiseleitung
- Fahrt mit der Dovre-Bahn mit Nationalpark Dovrefjell
- Fahrt mit der Bergen-Bahn
- Volle Verpflegung an Bord

06.06. – 17.06.26 12 Tage ab 3.849 €

POLAR Innenkabine 3.849 € POLAR Außenkabine 4.449 €
POLAR Außenkabine* 4.049 € ARKTIS Außenkab. Superior 4.999 €



Highlight: Alles inklusive und Nordlicht-versprechen

Nordkap-Linie mit Hurtigruten

Norwegen-Seereise mit Nordlichtversprechen Die Nordkap-Linie ab Hamburg

Hurtigruten – MS Midnatsol

- Reise im 5-Sterne-Fernreisebus LUXUS CLASS ab/bis Hamburg
- Hörmann-Reiseleitung
- Alles inklusive (Volle Verpflegung inkl. Wasser, Tee, Kaffee, Softdrinks und alkoholische Getränke)

24.10. – 07.11.26 15 Tage ab 3.749 €

POLAR Innenkabine 3.749 € POLAR Außenkabine 4.349 €
POLAR Außenkabine* 4.349 € ARKTIS Außenkab. Superior 5.149 €



Anreise/Transfer im 5-Sterne-Fernreisebus mit WLAN und extra großem Sitzabstand



qualifizierte Reiseleitung und Bordservice



089 - 230 691 480
Mo – Fr 9 – 18 Uhr Sa 9 – 13 Uhr

JETZT ONLINE BUCHEN!
hoermann-reisen.de



am besten...
Hörmann-Reisen

Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

Dunkelsüßer Duft

Ende Februar blühen im Burgenland und der Oststeiermark die Mandelbäume

Wer einmal durch einen großen Mandelhain spaziert ist, kennt diesen Duft und wird ihn in seinem olfaktorischen Gedächtnis speichern: aromatisch, dunkelsüß und nussig. Je nach Region und Mandelsorten mischen sich weitere Noten darunter. Wie sich bei vergleichenden Touren rund um das sizilianische Agrigento, im Hinterland von Castro Marim an der Algarve oder an der mallorquinischen Serra de Tramuntana entdecken lässt. Hierzulande sind richtige Haine leider selten, am ehesten findet man sie in der Pfalz.



Das Wachstum der Mandeln ist schon weit fortgeschritten, die Schale ist aber noch nachgiebig.



Ein prächtiger Mandelbaum, gut vier Meter hoch, er könnte sogar acht Meter Höhe erreichen. Fotos: Horst Kramer

Wer die Mandelblüte außerhalb dieser internationalen touristischen Hotspots genießen will, sollte in unser liebtes Nachbarland schauen, insbesondere in die Steiermark und ins Burgenland. Hier gibt es größere und kleinere Mandelbaum-Betriebe, die an die Obstbauern in Südtirol erinnern. Mit Festen, Wanderwegen und Buschenschanken, die nach den Wein-Liebhaberinnen und -Liebhabern jetzt auch die Mandelblütenfans für sich entdeckt haben. Der Mandelbaum stammt wie so viele Kulturpflanzen aus Vorderasien. Der Mandelanbau ist seit rund fünftausend Jahren nachgewiesen, etwa in Persien

und Assyrien. Somit zählt die Mandel zu den ältesten kultivierten Pflanzen. Die Phönizier und antiken Griechen machten die Mandel im Mittelmeerraum populär, vor allem bei den Römern. Diese nahmen ihre geliebten Mandelbäumchen über die Alpen mit und pflanzten sie zwischen ihre Weinreben an, vornehmlich am klimatisch milden Oberrhein und der ebenso gesegneten Pfalz. Im raueren Raetien und in Noricum (das heutige Ostbayern südlich der Donau und Österreich) klappte das nicht so gut, die Legionäre mussten sich Mandeln aus der Heimat liefern lassen.

Fester Bestandteil der Kulinarik

Vom Rhein ausgehend wurde die Mandel ein fester Bestandteil der Kulinarik und der Heilkunde. Kaiser Karl der Große führte den Mandelbaum in der Liste der Bäume auf, die auf seinen Krongütern im gesamten Reich angebaut werden sollten, viele Klöster orientierten sich daran. Klar, dass auch Hildegard von Bingen sie erwähnt und lobt, sowohl in ihrer naturkundlichen Sammlung „Physica“ als auch in den „Causae et Curae“, ihr medizinisches

Werk. Erst im 17. und 18. Jahrhundert fand die Mandel den Weg zu unseren österreichischen Nachbarn, erst in der Wachau, dann im Burgenland und den östlichen Teilen der Steiermark. Allerdings nicht in systematischer Form, sondern in Gärten, Parks oder auch Streuobstwiesen. Ab der Jahrtausendwende entdeckten zuerst einige Burgenländer Winzer und Obstbauer die Mandel als Zusatzprodukt, Marktnische und schließlich als touristische Chance. Später folgten die Steirer,

In der Oststeiermark hat sich das sanfte Hügelland um die beiden benachbarten Gemeinden Markt Hartmannsdorf und Hohenberg zu einem Zentrum des Mandelanbaus und der Mandelkultur entwickelt. In Markt Hartmannsdorf hat etwa das Naturgut Gerstl seinen Sitz, ein Biohof, der auf drei Hektar mehr als zwölfhundert Mandelbäume hegt und pflegt.

Zur Mandelblüte bietet sich ein Spaziergang durch den Mandelgarten von Michael Gerstl an. Kaum zu glauben, der junge Winzer baut erst seit 2017 Mandelbäumchen an! Offenbar mit Erfolg, wenn man sich die Produktpalette anschaut, die er in seinem Hofladen anbietet. Im nahen Hohenberg stieg Michael Maurer vom Weingut & Buschenschank Maurer schon 2015 in den Mandelanbau.



Inzwischen hat er mehr als 300 Mandelbäume kultiviert, eingebettet in seine Weinberge. Besonders beliebt sind Frühlingswanderungen durch die Mandelbaumhügel mit anschließender Jause im Buschenschank. Im Burgenland, in den drei Regionen Neusiedler See, Südburgenland mit seinen Weindörfern sowie den Kroatendörfern im Mittelburgenland, prägen Mandelbäume neben Weinbau und Obstgärten das Landschaftsbild. Die Mandelblüte wird oft mit kulturellen Veranstaltungen verbunden. Im Südburgenland finden sich zahlreiche Mandelbäume mitten in den Weinbergen – ähnlich wie in Südbaden und der Pfalz. Die UNESCO-Welterbe-Region rund um den Neusiedler See mit seinen Salzlacken und Weingärten hat seinen ganz eigenen Reiz, eigentlich zu jeder Jahreszeit. Die Mandelbäume profitieren vom besonders milden Klima, mit mehr als zweitausend Sonnenstunden jährlich! Die Mandelblüte setzt dort meist schon Ende Februar ein, noch vor den Kirschen und Marillen. Sie endet circa Mitte März.

Mandeln stehen in voller Blüte

Wenn im nördlichen Burgenland die Blüten langsam abfallen, öffnen sie sich in der Regel im Mittelburgenland, also gegen Mitte März für rund zwei Wochen. Ende März ist dann das Südburgenland an der Reihe, Anfang April ist weiß-rosa Welle abgeklungen. Parallel dazu geht das Blütenspektakel in der Steiermark über die Bühne. Mit anderen Worten: Von Ende Februar bis Anfang April stehen im Osten der Alpenrepublik ständig Mandeln in voller Blüte, außerdem Kirschen, Marillen und Äpfel. Die Mandelblüte in der Oststeiermark und im südlichen Burgenland zeichnet eine Besonderheit aus: Aufgrund des späten Anbaus haben die Bäumchen schon Blätter ausgetrieben, wenn sich die Blüten entfalten. Im Gegensatz zu den mediterranen Mandelregionen sowie ihren kleinen deutschen Schwestern in der Pfalz und Südbaden, wo die Äste erst grün werden, wenn die Blütenblätter abgefallen sind. Kein Nachteil, im Gegenteil: Das Blattwerk schützt die empfindlichen Blüten bei Spätfrösten. Rund um den Neusiedler See und auch im Mittleren Burgenland haben die Mandelblüten ihren Baum hingegen ganz für sich, wenn sie aufgehen, so wie am Mittelmeer und am Oberrhein.

Horst Kramer



Je nach Sorte changieren Mandelblüten zwischen weiß und rosa.



ALLE
ANGEBOTE
FINDEN SIE
ONLINE!

ANGEBOTE
AB
89,- €

Vital- & Gesundheitsurlaub im Bayerischen Wald

Der Gesundheitsurlaub besteht aus vielen Präventionsleistungen, ob Fitness- und Entspannungsprogramme, gesunde Ernährung oder die Kneipp Lehre. Ergänzend können Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Physiotherapie, Rutengehen, kosmetischen Behandlungen und Wellnessmassagen nutzen, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Unser Hotel bietet zertifizierten Präventionsurlaub nach §20 an, der bis zu 80% von der Krankenkasse bezuschusst wird.

"Wir sind erst zufrieden, wenn der Gast das Haus glücklicher und gesünder verlässt, als er gekommen ist!"



**Vital- & Gesundheitshotel Schürger, Ginghamtinger Str. 2, 94169 Thurmansbang / Bayerischer Wald
Ludwig Schürger e.K., info@hotel-schuerger.de, www.hotel-schuerger.de, Tel.: +49 (0)8504 9000**

Echtes Tiroler Lebensgefühl

Winterwandern zwischen verschneiten Almen in der Wildschönau

Wenn sich die Wildschönau in ihr Winterkleid hüllt, dann zeigt sich das Hochtal in den Kitzbüheler Alpen von seiner sanften Seite: Kein lärmender Skizirkus, sondern nur das leise Knirschen von Schritten im Schnee, das Glitzern der Wintersonne. Winterwandern in der Wildschönau bedeutet, die Welt für eine Weile auszuschalten. Denn abseits der Pisten des Ski-Juwels Alpbachtal Wildschönau führt ein breites Netz an Winterwanderwegen und Schneeschuhtouren durch eine Landschaft, die zum Durchatmen wie geschaffen scheint. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die sanfte Seite des Winters auf dem Schönanger-Winterwanderweg, der mit dem Qualitätssiegel „Österreichs Wanderdörfer“ ausgezeichnet ist. Unterwegs und von sonnenverwöhnten Bänken kann man den höchsten Berg der Wildschönau, den Großen Beil, bewundern, trifft auf eine Zirbenkapelle, das flüsternde Bächlein Wildschönauer Ache und die verwunschene Kundl Alm am Ende des Tals. Nach rund eineinhalb Stunden Fußmarsch tankt man auf der Schönangeralm bei Tiroler Schmankerln in der Wintersonne Kraft.

Fast wie in Kanada

Ein Geheimtipp für Familien ist die Foisching-Wanderung. Über sechs Kilometer führt sie durch stille Waldpassagen und vorbei an der Blockhütte „Little Canada“, bevor sie beim Wildgehege endet, wo mächtige Rothirsche majestätisch durch den Schnee schreiten. Unterwegs und

Zur Wildschönau gehört auch der Genuss

Wer nach einer Winter-Wanderung in eine der typischen urigen Stuben tritt, wird mit echter Tiroler Küche belohnt: frisch gebackenes Bauernbrot, würziger Käse aus der Region oder eine kräftige Brezensuppe. Diese Tiroler Spezialität wird aus in Scheiben geschnittenen Brezen zubereitet, die mit einer Brühe aufgegossen werden. Verfeinert mit gerösteten Zwiebeln und geschmolzenem Käse ergibt sich ein herzhaftes Gericht – bodenständig und authentisch wie die Region selbst. Lebendige Tradition auf dem Teller.

auch von der Terrasse der Jausenstation Foisching eröffnet sich das Panorama auf die Niederau und die gesamte vordere Wildschönau. Schneebedeckte Berge, einsame Weiten und Naturerlebnisse: Hier kann man sich fast wie in Kanada fühlen – und doch ist man mittendrin in Tirol.

Ursprüngliche Magie

Wer sich auf die Rundtour um den Thierbacher Kogel begibt, wandert auf rund fünf Kilometern vorbei an tierischen Holzkunstwerken und wunderschönem Aus-

blick auf das Dörfchen Thierbach. Fernab vom Trubel versprüht die Wildschönauer Berglandschaft ihre eigene ursprüngliche Magie, die mittlerweile selten geworden ist. 1000 Meter über dem Alltag taucht man ein in echtes Tiroler Lebensgefühl. Dazu braucht es nicht viel. Die Alpen, ein paar gute Wanderschuhe, das Panorama, die frische Luft, die Aussicht auf das Miteinander und die Jause später – zum Beispiel im Gasthof Gradlsitz oder im traditionsreichen Gasthof Sollererwirt. Hier oben scheint die Zeit langsamer zu fließen, und mit jedem Schritt stellt sich ein Gefühl von Freiheit ein.

Magischer Sternenhimmel

Noch magischer wird die Wildschönau, wenn die Sonne untergegangen ist. Bei geführten Schneeschuhtouren unter einem Himmel, der Millionen Sterne trägt. Ortskundige Guides erzählen dabei von alten Sagen, Kraftplätzen und Legenden des Tals – Geschichten, die im Dunkeln noch lebendiger wirken. Mit der Wildschönau Card sind geführte Winterwanderungen, Schneeschuhtouren und sogar der Schneeschuhverleih inkludiert. Bis 15. März 2026 erwartet Urlauber ein abwechslungsreiches Programm, das von leichteren Wanderungen bis zu sportlicheren Touren reicht. Winterwandern in der Wildschönau ist mehr als eine sportliche Aktivität. Es ist eine Einladung, den Winter neu zu entdecken – ohne Lärm und Hektik. Ein Winter, wie er früher einmal war: unaufgeregt, tief verbunden mit der Natur und den Menschen.



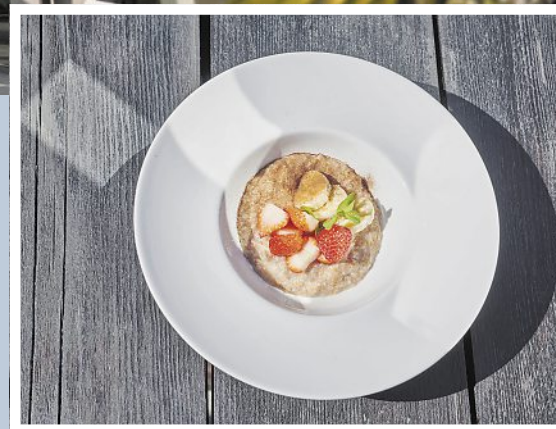
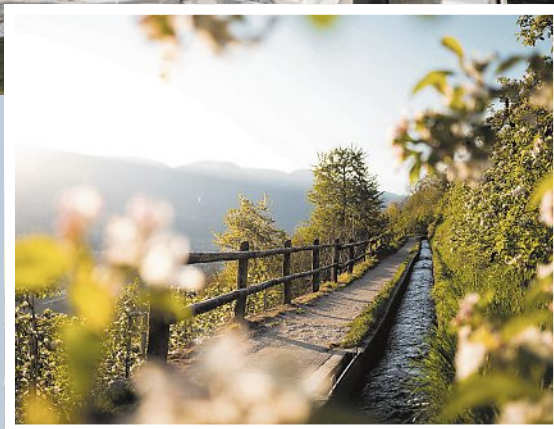
Winterwandern ist eine Einladung, den Winter neu zu entdecken. Hier auf dem Franziskusweg in der Wildschönau.

Foto: Tourismus Wildschönau/Hannes Dabernig

EIN URLAUB, DER BLEIBT IM TIEFENBRUNN

BEWUSST. WERTVOLL. NACHHALTIG. WER ZUR INNEREN RUHE UND ZURÜCK ZU SICH SELBST FINDEN MÖCHTE, IST HIER GENAU RICHTIG.

DEINE AUSZEIT IN LANA BEI MERAN ERWARTET DICH MIT WEITEN ALMEN, KLAREN BÄCHE UND EINDRUCKSVOLLEN BERGEN – VEREINT MIT DEM GRÜNEN LUXUS UND DER ERHOLUNG IM NATUR POOL, WELLNESS UND SPA BEREICH, BIO-FRÜHSTÜCKSBRUNCH, ...



Das neue Lebensgefühl

erwartet Sie beim ersten Vogelgezwitscher, mit einem Sprung ins kühle Nass des Natur Bio Pools im großangelegten neuen mediterranen Garten. Hier erwacht die Sehnsucht nach einer grünen und gesunden Auszeit oder sogar nach Yoga und Wandern. Die grüne und weite Landschaft der Berge lädt ein, neue Horizonte zu entdecken und die Freiheit zwischen den Gipfeln zu spüren. Dazu lädt die Hotelchefin Doris Baumgartner persönlich ein: die Yoga- und Wanderwochen beinhalten drei geführte Wanderungen, Yogaeinheiten morgens und abends und geführte Entspannungseinheiten.

Nebenbei liegt das Tiefenbrunn wie ein Jungbrunnen der Erholung – an einem besonders idyllischen und sonnigen Plätzchen inmitten und doch abseits von Lana. „Vor allem die einmalig ruhige Lage mit dem Blick auf die Bergkulisse ringsherum, ist es, die einem so gut tut.“

Ihr Zimmer oder Appartement buchen Sie mit Natur Frühstücksbuffet. Hier sorgen wir für einen vitalen Start in den Tag mit Südtiroler Produkten, hausgemachtem Feinheiten, vegan-vegetarischen leichten Gerichten. Die Gäste genießen die entspannte Atmosphäre auf der Terrasse zwischen Oliven- und Zitronenbäumen. Täglich entscheiden Sie, ob Sie beim Abendessen mit dabei sind. Der Grillabend am Mittwoch und der italienische Buffetabend zählen zu unseren Besonderheiten. Farm to table lässt die Küche die Ernte des Gartens auftischen und die Gäste schätzen die biologischen heimischen Produkte.

Weil alles im Tiefenbrunn auf Harmonie und Wohlbefinden ausgerichtet ist, fällt es leicht, sich zu entspannen und das Jetzt zu genießen. Der Wellnessbereich mit seinen Saunas, Ruheoasen und Kuschecken sorgt zudem für eine persönliche Auszeit der Ruhe. Die belebenden Behandlungen mit der ganzheitlichen Natur-Kosmetik schaffen eine natürliche, sinnliche Balance und bringen den Gästen die Schätze der Natur noch näher.

Gesunde Pakete erwarten Sie im Hotel Tiefenbrunn

11.-18. April 2026
Buchinger Heilfasten
mit Ulrike Baumgart

19.-26. April 2026
Die grüne Kraft –
Kräuter Detox Yoga
mit Doris Baumgartner

30.-03. Mai 2026
Let's Detox! –
Jivamukti Yoga Retreat
mit Truckenmüller Franziska

07.-10. Mai 2026
Yoga, Wein und Wander-Retreat
mit Breitsameter Sabine

04.-11. Oktober 2026
Leben ohne Stress –
Body Mind Balance Yoga
mit Dr. Jasmin Webinger

im tiefenbrunn
[ZEIT FÜR AUSZEIT]

www.tiefenbrunn.it



Hochschalten in den Genussmodus

Rund um Tramin, Eppan und den Kalterer See finden nicht nur Biker mit Hang zum Hang viel Auslauf, sondern auch Genießer, die neben der Radtour auch noch Kultur, Kulinarik und Klangkulisse erwarten

Dass Südtirol neben Österreich und den Niederlanden zu den beliebtesten Bike-Regionen Europas zählt, kommt nicht von ungefähr:

Die Infrastruktur mit ausgeschilderten Routen, Leihradstationen und radfreundlichen Unterkünften, Stichwort „Bett+Bike“, ist vorbildlich, die Streckenführung durch Weingärten und Apfelplantagen, schattige Laubwälder und bunte Wiesen abwechslungsreich und der Ausblick auf steil aufragende Dolomitengipfel und ihre sanftmütigen kleineren Geschwister schlicht erhebend. Ein weiteres Plus ist das milde Klima. Nirgends in den Alpen dauert die Fahrradsaison so lang wie rund um Bozen. Traditionell treten Genussradler bereits ab

Ende März und bis Anfang November im Tal, insbesondere im Tal der Etsch, vermehrt und mit Inbrunst in die Pedale.

Als besonders attraktive Bike-Basis hat sich der 3400-Einwohner-Ort Tramin entwickelt: Von hier aus können Radler sowohl durch blühende Obstgärten und sonnige Weinberge (verbürgt sind 278 Sonnentage im Jahr!) als auch über höher liegende Passagen mit Dolomitenblick radeln. Bei stattlichen 1850 Rennradtour- und 820 MTB-Tourkilometern ist wahrlich für jeden etwas dabei, vom Genussradler über den sportlichen Asphaltfan und den Schotterwege liebenden Gravelbiker bis zum Extrem-Mountainbiker. Letzterem werden die Singletrails am Trudner Horn besonders gut gefallen. Südtirols südlichster und niedrigster Naturpark, der

aber immer noch bis auf 1700 Meter hinaufreicht, gilt als MTB-Dorado mit anspruchsvollen Trails, viel Wald – und mit Geheimtipp-Status. Sprich: Gerangel auf den Strecken ist hier ein Fremdwort.

Genussradeln im Unterland

Für wen Downhill und Freeride Fremdwörter darstellen, dem empfiehlt sich eher das Südtiroler Unterland. Auf ganzer Ebene lautet hier das Motto: Genussradeln im Tal! Genau genommen im Tal der Etsch. Rund um den Kalterer See und entlang der Südtiroler Weinstraße kommen auf leichten bis mittleren Strecken diejenigen auf Touren, die zum einen die Kulisse schätzen – mit rund 200 Schlössern, Burgen und historischen Ansitzen ist die Region eine der burgenreichsten Gegenden Europas – und auch längeren Pausen nicht abgeneigt sind. Wobei sie gewarnt sein sollen: Verlockungen dazu warten zuhauf, in Gestalt von Kellereien, aussichtsreichen Plätzen, gemütlichen Gasthäusern und attraktiven Orten wie Tramin, Kaltern und Eppan. Die gehören nicht nur zu den Großen in der Bike-, sondern auch zu den Großen in der Weinszene. Das legt den Schluss nahe, genussvolles Trinken mit genussvollem Radeln zu kombinieren und genau das sieht das Angebot „Wine & Bike“ vor. Dazu zählt eine etwa 20 Kilometer lange, geführte Rundfahrt, die die historischen Weindörfer Giran und Eppan sowie den Montiggler See, etliche Kellereien und Weingüter verbindet. Die stets mit einer Verkostung endenden, vier- bis fünfstündigen Touren finden auf Anfrage bei einer Mindestgruppengröße von vier Personen statt – und das im Übrigen auch in anderen Angeboten.

Eine hübsche Rundfahrt, die sich gut individuell unternehmen lässt, befindet sich im nördlicheren Teil der Weinstraße. Sie startet in Terlan und führt teils auf Landstraßen und teils auf Radwegen durch die Obst-



und Weinbaugegend sowie durch die Dorfkerne von Andrian, Vilpian und das als „Wein- und Rosendorf“ bekannte Nals und wieder zurück nach Terlan. Die 28 Kilometer lassen sich in ein- einhalb bis zwei Stunden gut bewältigen – und standesgemäß in einer der vielen Kellereien beenden. Auswahl gibt es genug, nicht umsonst gilt die Gemeinde, dessen Tradition als Weinterroir über 2000 Jahre zurückreicht, als eines der bekanntesten Weindörfer Südtirols.

Radeln auf der Bahntrasse

Ein Leckerbissen für Fans der Eisenbahn- und vergleichsweise jüngeren Geschichte stellt im Übrigen die Fahrt auf der aus dem ersten Weltkrieg stammenden und längst aufgelassenen Bahntrasse der



Fleimstalbahn dar, die von Neumarkt im Unterland respektive von Auer zum San-*Lugano*-Pass führt. Auf dem heute geschotterten Radweg, der nicht nur freie Ausblicke über das Tal, sondern auch auf das beeindruckende Viadukt und die alten Tunnel ermöglicht, lässt es sich mit konstant leichter Steigung angenehm treten. Wem die 800 Höhenmeter aber dennoch zu anstrengend erscheinen, steigt einfach um. Auf ein E-Bike, das dank elektrischem Rückenwind den Ausflug deutlich erleichtert. Verleihe gibt es zahlreiche, allein das Netzwerk „Südtirol Rad“ vermietet an 20

Standorten mehr als 3.000 Räder, ein Gutteil davon mit Motor. Für E-Bikes zahlt man einen Aufpreis. In Sachen E-Bike ist die Region ohnehin vorbildlich, es gibt sogar ausgewiesene E-Bike-Touren, die insbesondere Familien mit Nachwuchs ansprechen. So führt die landesweit erste E-Bike-Genusstour von Kaltern über Eppan nach Frangart, wo sich ein Besuch des Messner Mountain Museums Firmian anbietet, und weiter nach Bozen und gegebenenfalls zurück nach Kaltern. Dort lässt sich die Exkursion noch mit einer Extrarunde um den Kalterer See verlängern oder mit einer Schwimmrunde im wärmsten Badesee der Alpen beenden.

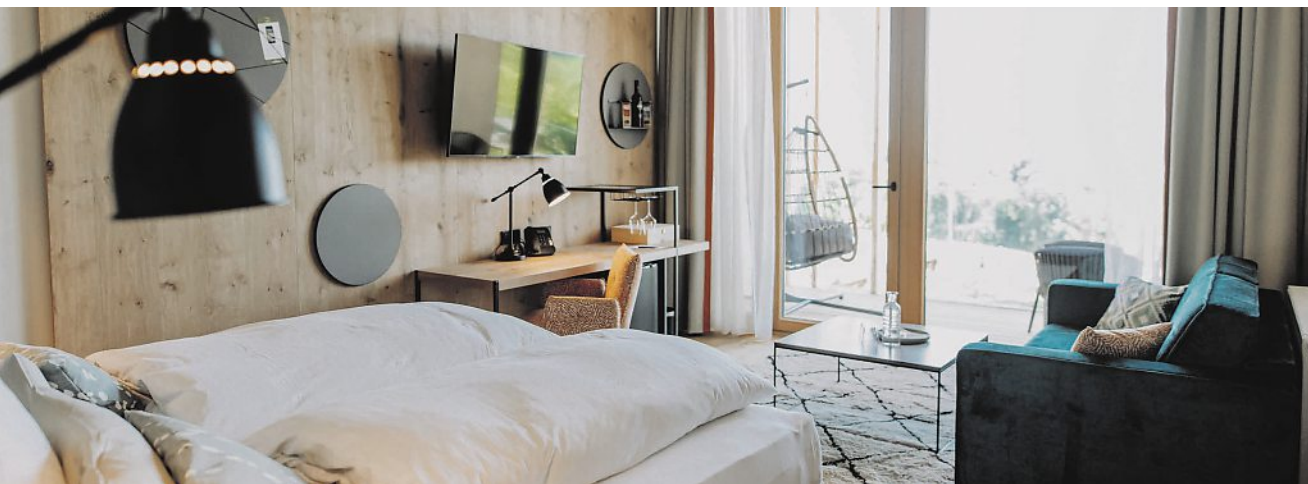
Wer partout nicht genug vom Radeln bekommt, der wählt einfach eine Mehrtagesroute, von denen ebenfalls etliche zur Wahl stehen. Tipp: Der in zwei Varianten wählbare und via Karte und App leicht navigierbare „Südtirol-Radweg“ führt auf rund 270 Kilometern quer durch Südtirol und verbindet Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Sterzing, Klausen und Glurns. Dabei geht es auf den fünf einheitlich beschilderten, überwiegend ebenen Etappen nicht nur um die sieben Städte Südtirols, sondern auch um das sehenswerte „Dazwischen“: die vielen Burgen und Schlösser, das idyllische Grün der sehenswerten Täler und die beruhigende Klangkulisse der klaren Bäche und Seen. Eben ein echter Genuss!

Christian Haas

Südtirol ist ein Paradies für Radfahrer. Die Infrastruktur mit ausgeschilderten Routen, Leihradstationen und radfreundlichen Unterkünften ist vorbildlich, die Streckenführung durch Weingärten und Apfelplantagen, schattige Laubwälder und bunte Wiesen ist abwechslungsreich.

Fotos: IDM Südtirol-Alto Adige

Weitere Informationen: www.suedtirol.info/de/de/erlebnisse-und-events/sportliche-aktivitaeten/radfahren-und-mountainbiken



Ratscher
LANDHAUS

Urlaub in den Weinbergen
der Südsteiermark



Ratscher Landhaus | Wein- und Wellbeinghotel ****s
www.ratscher-landhaus.at | Steiermark | Südsteirische Weinstrasse



Volle Blüte im Trentino

In den Bergen am Gardasee kann man Ende März bereits eine wärmende Frühlingssonne bei Wanderungen genießen

Das Trentino bietet eine vielfältige Landschaft, die vom Gardasee mit seinem mediterranen Flair über fruchtbare Täler bis zu den Dolomiten mit ihrer höchsten Erhebung, der Marmolada (3343 Meter) reicht.

Um Ostern herum steht das Land schon in voller Blüte. In den Bergen am Gardasee kann man Ende März bereits eine wärmende Frühlingssonne bei Bergwanderungen genießen. Deshalb zählt die Region zu den beliebtesten Zielen der südlichen Alpen. In diesem Gebiet findet jeder Wanderer die passende Tour für sich.

Zu empfehlen sind eine Wanderung im Val di Fassa entlang des Flusses Avisio von der Piazza di Pozza di Fassa nach Piciocaa oder man genießt im Val di Non die Apfelblüten-Wanderung „Al Meleto“ ab Romallo mit Blick auf blühende Bäume und den Lago di Santa Giustina.

Bei Garniga Terme führt eine leichte Wanderung zur Malga Albi über etwa acht Kilometer durch blühende Almwiesen. Der Ort am Fuße des Monte Bondone ist ein guter Ausgangspunkt für viele Touren.

Sehr schön ist auch ein Spaziergang durch den mittelalterlichen Ortskern von Canale di Tenno, auch als Villa Canale bekannt, im Gebiet des Trentiner Gardasees, und von dort zum Tennesee. Villa Canale ist ein Kulturdenkmal, alle Häuser sind noch in ihrer ursprünglichen Bauweise erhalten. Am Ausgang des Dorfs beginnt der Weg zum Tennesee, der etwa eine Viertelstunde dauert. Der See wartet mit einem fantastischen Türkis auf.

Bei Cavalese im Fleimstal führt eine etwa vier Kilometer lange Frühlingswanderung zu den Cascatelle, den kleinen Wasserfällen bei Carano, und zurück. Bei Maso Cela an

der Dolomitenstraße weist ein Schild neben der Bushaltestelle und dem kleinen Parkplatz auf den Beginn des Wegs hin. Der Pfad führt in ein kleines Tal, durch den Wald über Brücken und Wasserläufe. Bereits nach etwa einem Kilometer erreicht man die kleinen Wasserfälle. Von dort kann man weiter laufen zu einen Lärchenwald gegenüber Dos Veronza, weiter ins Dorf Carano und hinunter nach Cavalese.

Wanderung durch die Almenlandschaft

Etwas anspruchsvoller ist eine Rundtour auf den Monte Creino (1292 Meter), vorbei an terrassierten Äckern und alten Schützengräben. Ausgangspunkt ist Pannone, etwa zehn Kilometer östlich von Riva del Garda. Von dort verläuft die Route zur Kapelle San Rocco, Richtung Monte Brugnolo, zum Albergo Santa Barbara, auf den Gipfel des Monte Creino und über Varano wieder zurück. Der Weg ist als „Sentiero della pace“ beschildert. Die Tour dauert etwa vier Stunden und verläuft über 1000 Höhenmeter.

Zu empfehlen ist auch eine Wanderung durch die Almenlandschaft um den Ledro-See. In Prè di Ledro beginnt diese Tour, führt zur Kirche S. Antonio und passiert Malga Leano und Malga Vil, bevor es über Passo Giul zum Rifugio Baita B. Segala und über die Malga Cadrione zurückgeht. Die Steigungen, die der Wanderer zu bewältigen hat, betragen etwa 700 Höhenmeter, der Rundweg beansprucht etwa fünf Stunden. Wunderbare Ausblicke bietet die Cima d'Oro (1802 Meter) oberhalb

des Ledro-Sees. Die Route beginnt am Parkplatz Mezzolago und verläuft durchs Val di Dromaè zur Malga Dromaè, zur Bocca Dromaè und auf die Cima d'Oro. Vom Gipfel steigt man ab zur Bocca Giumella, durchs Valle Giumella und Molina di Ledro zurück. Für diese Wanderung muss man sechs Stunden einplanen, sie verläuft über 1200 Höhenmeter.

Im Gebiet zwischen den Bergen am Gardasee und Brenta liegt der Monte Casale (1631 Meter), der mit einer schönen Aussicht auf den Toblino-See aufwartet. Der Weg beginnt in dem kleinen Dorf Comano am Fuß des Bergs und verläuft teils auf breitem Wirtschaftsweg oder schmalem Wanderpfad zum Rifugio Don Zio Pisconi. Von dort sind es noch etwa zehn Minuten zum Gipfel, zurück benutzt man den gleichen Weg. Die Tour dauert etwa vier Stunden, es sind rund 1000 Höhenmeter zu bewältigen.

Eine schöne Wanderung im Val di Non beginnt in Termon, oberhalb von Denno. Ausgangspunkt ist ein Parkplatz nahe am Sportplatz, von dort führt ein Waldweg nach Norden, der Wegweiser zeigt nach Terres. Nach etwa einem Kilometer muss man eine Straße überqueren und trifft dort auf den Margherita-Weg, der einem Waal folgt. Sobald sich der Wald etwas lichtet, bietet sich ein herrlicher Blick auf das Nonstal, dessen Obstgärten im April in voller Blüte stehen. Der Weg verbindet sich im weiteren Verlauf mit dem Panorama-weg von Lez. Oberhalb von Terres trifft man auf einen langen Tunnel, der in das Val di Tovel führt. Entweder geht man den Weg nun zurück oder steigt zum Flavonsee ab, von dort führt ein kurzer, steiler Weg wieder auf den Margherita-Pfad.

Peter Bierl



Das wunderschöne Val di Non lädt zu ausgiebigen Wandertouren ein.

Foto: visittrentino.info

Kraft tanken

ZUR POST
AlpinSpa

nachhaltig & familiär



... für deinen
Lieblingsmoment
in den Bergen

2026
SOMMER
HIGHLIGHT

Gratis Fahrten
mit den Gasteiner
Bergbahnen für
unsere Gäste!



- ☒ Bio-Aussenpool
- ☒ Deluxe-Whirlpool
- ☒ Panorama-Sauna
- ☒ Infrarotkabine

ganzjährig
beheizt

- ☒ Komfortzimmer
- ☒ Ferien-Appartements
- ☒ Gourmet-Halbpension
- ☒ à la carte-Restaurant

Unter Angabe des Buchungscode
„Lieblingsmoment“
erwartet dich am Zimmer
eine charmante kleine Überraschung ☺

Dein familiäres Wellnesshotel in den Hohen Tauern
Hotel AlpinSpa Zur Post • Familie Steinschaden/Krenn • Bad Gastein
T +43 650 558 77 99 • willkommen@alpinspa-post.com • www.alpinspa-post.com



Andere Welten

Spannende Bücher für ruhige Lesestunden!
Literatur rund ums Reisen und das Entdecken neuer Städte,
Regionen und Länder – vorgestellt von Autorin Bettina Rubow



Egal wo auf Reisen, im Zug, Auto, Flugzeug oder auf dem Schiff, ob im Liegestuhl, der Hotellobby, am Meer, in den Bergen oder der Großstadt – ein gutes Buch tut immer gut. Lesen entspannt, kann Augen öffnen und in eine andere Welt entführen ... Foto: Pixabay

Die Narben Südtirols

Wer heute einen Genessurlaub in Südtirol verbringt, vermag sich kaum vorzustellen, dass das entspannte Miteinander, das „Walsche“ hier, das „Däitsche“ da, hart errungen ist. Italien versuchte lang, alles Deutsche zu unterdrücken, der Protest dagegen war mitunter ebenfalls brutal. Francesca Melandri, in Rom geboren, aber lange Jahre in Südtirol zu Hause, malt diesen Hintergrund mit kräftigen Pinselstrichen und zeichnet filigran die Geschichte weiblicher Selbstbehauptung hinein. Erzählt wird sie von Eva, der unehelichen Tochter von Gerda, die sich ohne Mann durchs Leben schlug und auch ihre Tochter weggeben musste. Äußerlich leichtfüßig, trägt die junge Frau eine Last mit sich wie einen zu schwer gepackten Bergrucksack. Eine Freundin hat mir dieses Buch empfohlen mit dem Kommentar: „Wenn Du Südtirol verstehen willst, musst Du dieses Buch lesen!“ Recht hat sie.

Francesca Melandri, „Eva schläft“, München, 2011

Paris je t’aime ... d’amour

Das Paris der Années folles, wir kennen es aus dem Film von Woody Allen. Ernest Hemingway aber kannte es aus eigener Anschauung als junger Autor – und dass er der Stadt als reifer Schriftsteller ein Buch widmete, liegt allein daran, dass ihm das Hotel Ritz im Jahr 1956 mitteilen ließ, hier lägen noch zwei Koffer von ihm aus dem Jahr 1928 (voller Notizen, aber davon wusste das Ritz freilich nichts). Hemingway fragte sich wie wir heute, wie sehr sich wohl die Stadt verändert hatte – und man kann sagen, in vielem nicht so sehr. Die Rue Mouffetard ist immer noch die alte Marktstraße, in die Closerie des Lilas, wo er las und schrieb, kann man nach wie vor gut einkehren. Hemingway streifte wie wir durch den Jardin du Luxembourg, er liebte Bücher bei Sylvia Beach aus,

die damals „Shakespeare & Company“ führte. Und natürlich war er auch im Deux Magots, im Café des Fleurs, in der Brasserie Lipp, im Select ... überall findet man seine Spuren und nirgends den Hinweis „Hemingway never ate here“. **Ernest Hemingway, „Paris. Ein Fest fürs Leben“, Rowohlt, 1965**

Kein Griechenland ohne Mythos

Stellen Sie sich vor: Sie stehen im Archäologischen Nationalmuseum in Athen vor der Figur des Poseidon vom Kap Artemision und wissen nicht, wer Poseidon war. Und dass es sich bei diesem Poseidon womöglich um eine Zeusdarstellung handelt, macht die Sache auch nicht leichter: Zeus war Göttervater, okay, aber wie war das nochmal genau – wen hat er nicht alles bezirzt (apropos „bezirzen“, Circe, da war doch was mit Odysseus?): in Gestalt eines Schwans die Leda, in Gestalt eines Stiers Europa, in Gestalt eines Goldregens die Danae usw. usf. Ganz Griechenland ist ein Resonanzraum, der mit Bezügen zur antiken Mythologie nur so vibriert. Wie behält man da den Überblick und erkennt im Zweifel die schaumgeborene Göttin der Liebe? Ein lehrreiches und gleichzeitig vergnügliches Kompendium, zu lesen vor, während und mit Gewinn auch nach jeder Griechenlandreise, ist

Stephen Fry, „Mythos. Was uns die Götter heute sagen“, Aufbau, 2018

Lissabons literarischer Fado

Fernando Pessoa hat Lissabon unsterblich gemacht – und uns sogar einen Reiseführer durch die geliebte Stadt hinterlassen. (Lissabon, Lisboa. S. Fischer, 2019) Durch die Rua dos Douradores in der Unterstadt geht man mit Ehrfurcht, schließlich hat hier sein Alter Ego, der Hilfsbuchhalter Bernardo Soares, gearbeitet und ge-

wohnt. Erst 47 Jahre nach Pessos Tod, im Jahr 1982, wurde „Das Buch der Unruhe“ in Portugal veröffentlicht. Heute sollte man sich wie die alten Seefahrer über den Tejo der „wunderbaren Traumvision“ der Stadt auf den sieben Hügeln nähern, um Saudade zu verspüren ... und vielleicht eine Führung zu den Pessoa-Erinnerungsorten unternehmen, darunter das Restaurant „Martinho da Arcada“ in der Baixa oder sein Wohnhaus im Stadtteil Campo de Ourique (heute Literaturhaus). Und hat nicht seine Bronzestatue vor dem Café A Brasileira im Chiado die Münchner zur Helmut-Dietl-Statue inspiriert? **Fernando Pessoa, „Das Buch der Unruhe“, Fischer tb, 1987**

Lieblingsorte der Dichter

Literaturliebhaber reisen gern an die Schaffensorte ihrer Dichterinnen und Dichter, nach Heidelberg, Wien und Paris, aber auch nach Hampshire oder Cornwall ... Thomas Lardon hat den Klassikern unter den dichterischen „Lieblingsorten“ Neuentdeckungen wie den Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg und die Bars von Tokio hinzugefügt sowie sich renommierter Mitschreiber versichert. Entstanden ist ein inspirierendes Buch mit tollen Fotos der Landschaften, Geburtshäuser, Schreibklausen und Views. Vorneweg der Gutshof von Selma Lagerlöf, den sie einst zurückkaufte und mit dem Preisgeld des Nobelpreises sanierte (seit 1942 Mårbacka Museum), es folgen Häuser und Wohnungen von Virginia Woolf, Anna Seghers und Ingeborg Bachmann. Bei den Männern sind es dann eher die Pubs in London und Dublin, der Stadt der trinkenden Dichter. Dass auch Dichter eine Auszeit brauchen, zeigen Kafka im Ostseebad Müritz (heute Graal-Müritz), Sebastian Fitzek auf Schwanenwerder – und Virginia Woolf auf ihrem liebsten Spazierweg. **Thomas Lardon, „Die Lieblingsorte der Dichter“, Corso, 2025**

Klassiker der Reiseliteratur

Aktuell und lesenswert wie damals - Tipps von Autor Horst Kramer

Auf der Suche nach Amerika:

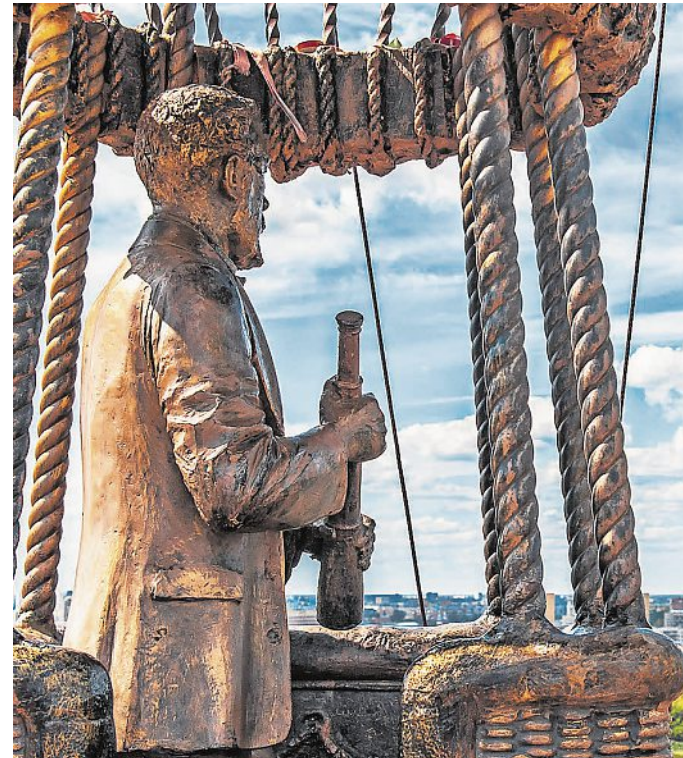
John Steinbecks „Die Reise mit Charley“ (1962)

Der Untertitel von John Steinbecks (1902-1966) Reisebericht deutet die Aktualität an: „In Search of America“. Ein Thema, das die US-Amerikaner derzeit mehr denn je umtreibt. Im Wahljahr 1960 macht sich der Schriftsteller in New York auf, um sein Land neu zu entdecken, mit einem Caravan namens „Rocinante“ und dem klugen Königspudel Charley. Steinbecks Route führt im Norden bis zum Pazifik und im Süden nach Texas und durch die Südstaaten zurück. Die Einheimischen beschreibt der Romancier in pointierten Dialogen, die Natur hält er in poetischen Skizzen fest: die Badlands in der Abenddämmerung, die Wälder Montanas oder der Sternenhimmel der Mojave-Wüste. Einzig die politische Lage sorgt für Ärger: Steinbeck ist für Kennedy, seine Schwestern, die er in Kalifornien besucht, für Nixon. Die Familie entzweit sich. Den Südstaaten-Rassismus erlebt er hautnah, als weiße Hausfrauen, die „Cheerleaders“, schwarze Grundschülerinnen beleidigen. Dennoch ist Steinbeck überzeugt: „Uns Amerikaner eint viel mehr als Menschen in anderen Ländern.“ Und Kennedy wurde Präsident.

Rennen gegen die Zeit:

Jules Vernes Abenteuerklassiker „Reise um die Erde in 80 Tagen“ (1873)

Es war Jules Vernes' (1828-1905) größter Erfolg: „Reise um die Erde in 80 Tagen“, erschienen 1873. Zu Recht. Der Roman liest sich heute noch so spannend wie damals. Einer der Gründe: Es ist ein Rennen gegen die Zeit, per Schiff, Elefant und Bahn. Der Franzose war einer der ersten, der die tickende Uhr als Spannungstreiber erkannte. Der wichtigste Treibstoff des Romans ist indes Geld. Der reiche englische Gentleman Phileas Fogg bietet den Mitgliedern seines Klubs die Hälfte seines Vermögens als Wetteinsatz an, falls er die Weltumrundung nicht in der Frist schafft. Mit Geld löst der Held zudem fast alle Probleme. Er kauft sich beliebig Menschen und Material, Fogg ist ein Spieler und Kapitalist – was im Grunde dasselbe ist, wie Vernes zeigt. Dass Fogg's französischer Diener Jean Passepartout für ein Happy End sorgt, ist ein kleiner Seitenhieb des Erfolgsautors auf die Briten. Sehr lesenswert, auch zwischen den Zeilen.



Jules Verne schuf einen Klassiker der Reiseliteratur mit seinem weltberühmten Roman. Foto: Adobe Stock

DER
LENZ
HOTEL
WIRTSCHAUS
BAR



Wander- &
Biketouren direkt
vor der Tür
Ski-in Ski-out
im Winter



Dein Logenplatz für besondere Bergmomente

Vom Bett direkt auf die Piste oder hinaus in die Berge: Das Hotel Lenz im Paznaun liegt unmittelbar an der Bergbahn See & ist im Winter wie im Sommer dein idealer Ausgangspunkt für aktive Urlaubstage.

Mit gemütlichen Zimmern, Wellnessbereich mit Sauna & Garten sowie echte Tiroler Gastlichkeit im Restaurant, Stube & urigem Wirtshaus mit Terrasse.

4 Nächte
ab 418 p.P.

Wandern & Genuss

- ♥ 4 Nächte im Zimmer mit Balkon
- ♥ inkl. täglich Frühstück
- ♥ 5-Gang-Wahlmenü am Abend
- ♥ hausgebackene Kuchen & Strudel
- ♥ Entspannen im Wellnessbereich
- ♥ Silvretta Card Premium
- ♥ alle Lenz Inklusivleistungen



Lust auf eine Auszeit
in den Tiroler Bergen?

Alle Infos & Onlinebuchung unter
www.hotel-lenz.at

Hotel Lenz GmbH & Co KG
Au 171 | 6553 See | +43 5441 85 50
info@hotel-lenz.at



Die Vulkaninsel La Palma hat auch eine „blaue Grotte“, in die man mit dem Boot hineinfahren kann.

Die Vielfalt der Isla Bonita

Die kanarische Vulkaninsel La Palma –
Mikro-Kontinent und grünes
Wanderparadies inmitten des Atlantiks

Der Ascheregen und der Lärm des eruptierenden Vulkans waren fürchterlich“, erzählt Lotte von Lignau. Seit zehn Jahren lebt die Bremer Wanderführerin mit ihrem peruanischen Mann und ihren drei kleinen Kindern auf La Palma. Nach dem Abschied aus Deutschland hatten sie sich dort eine neue Existenz aufgebaut: Sie fanden auf der Westseite der Insel ein großes Haus mit einem weitläufigen, üppig grünen Garten, auf dem sie zwei Ferienhäuschen vermieten konnten und eröffneten einen Laden für Wanderbedarf im nahen Los Llanos.

Der Lavastrom zog vorbei

Im Herbst 2021 schien alles, was sie sich aufgebaut hatten, mit einem Mal bedroht. Drei Monate, vom 19. September bis zum 13. Dezember, hielt der Vulkan Tajogaite die Insel Tag und Nacht in Atem. Die junge Familie musste in dieser Zeit ihr Haus verlassen und bei Freunden in anderen Teilen der Insel unterkommen, immer in der Angst, ihr neues Zuhause zu verlieren. Doch sie hatten Glück: Der Lavastrom zog knapp an ihrem Haus vorbei. Andere Familienhäuser, Geschäfte und Ferienunterkünfte in der Nähe waren verloren. Zahlreiche Bananenplantagen in dem zersiedelten Aridane Tal wurden von dem Lavastrom zerstört und somit auch die wirtschaftliche Existenz vieler Familien. „2021 war gerade die Zeit der Covid-Pandemie überstanden, alle wollten wieder reisen, wir waren ausgebucht. Doch mit einem Schlag wurde alles wieder gecancelt“, erzählt von

Lignau. Die Durststrecke habe sich in die Länge gezogen. Immer wieder zogen Aschewolken zum Flughafen auf der Ostseite und Flüge wurden gestrichen. Zwei Jahre dauerte es, bis internationale Direktflüge nach La Palma wieder regelmäßig aufgenommen wurden. Selbst heute gäbe es noch manchmal Vorbehalte für Reisen nach La Palma, erzählt von Lignau. Angst vor einem erneuten Ausbruch muss keiner haben. Die seismischen Aktivitäten werden genau überwacht. Nun sei das Vor-Corona Niveau für Reisen nach La Palma wieder erreicht. Eine der beliebtesten Touren führt über Lavafelder an den Rand des Vulkankraters des 2021 ausgebrochenen Tajogaite. An einigen Stellen tritt noch Dampf aus und man gewinnt eine Vorstellung, wie bedrohlich der Ausbruch auf die Bewohner gewirkt haben muss.

Ganzjähriges Traumziel

Für Naturliebhaber ist die Grünste der Kanareninseln ein ganzjähriges Traumziel. Rund 40 Prozent der Insel sind von Wäldern bedeckt. Die landschaftliche Vielfalt ist einzigartig. Steile, wilde Schluchten, weite Täler, dichter Lorbeerwald und ausgedehnte Kiefernwälder, Drachenbaumhaine, Kakteen und Wolfsmilchgewächse, Bananenplantagen und vulkanische Kraterlandschaften gibt es auf kleinem Raum zu entdecken. Tiefschwarze Strände kontrastieren mit dem tiefblauen Atlantik. Passatwinde sorgen für viel Feuchtigkeit im Nordosten und lassen dort den dichten, urwaldartigen Lorbeerwald gedeihen. Die Bergkette, die La Palma von Nord nach Süd durchzieht, verhindert häufig,

dass die Wolken bis in den Westen und Süden vordringen. Durch den Gipfelkamm führt ein rund ein Kilometer langer Tunnel. „Wenn man durch den Tunnel von Santa Cruz aus bei zehn Grad reinfährt, kann es sein, dass man nach drei Minuten bei 20 Grad auf der anderen Seite wieder herauskommt. Das ist hier wie ein kleiner Mikro-Kontinent“, erzählt Lotte von Lignau begeistert über die Kontraste der Insel.

Neues Leben breitet sich aus

Der Westen La Palmas ist durch weite Kiefernwälder und die Bananenplantagen, die bis ans Meer herunterreichen, geprägt. Über den Erhalt des Kiefernwalds braucht man sich keine Sorgen machen. Waldbrände können der Kanarischen Kiefer nichts anhaben. Die dicke Borke isoliert den Stamm. Selbst wenn der Baum völlig verkohlt und ohne Äste nach einem Brand zurückbleibt, treiben schon bald neue Kieferntriebe durch die Borke. Auf den neuen Lavafeldern können die Kiefern allerdings kaum überleben, da ihre tiefreichenden Wurzeln durch die Hitze im Boden absterben. Die Kraterlandschaften der Vulkankette Cumbre Vieja charakterisieren den Süden La Palmas. Auf dem fruchtbaren Lavaboden gedeihen Farne, Ginster und Kiefern. Selbst auf dem noch warmen Lavastrom des Tajogaite breitet sich bereits neues Leben durch flachwurzeln Feigenbäume aus.

Fortsetzung auf Seite 46



CHALETURLAUB & BAUERNHOFIDYLLE IM FERIENDORF HOLZLEB'N

Mitten im Tal der Almen in Großarl wartet das Feriendorf Holzleb'n mit liebevoll eingerichteten Ferienwohnungen und Chalets mit eigenem, eingezäunten Garten, privater Sauna und einer warmen Außenbadewanne unter freiem Himmel. Während die Großen entspannen, erleben die Kleinen am eigenen Bauernhof echte Abenteuer beim Ponyreiten oder Tiere streicheln. Im Winter befindet sich der Kinderskilift direkt gegenüber vom Feriendorf, im Sommer beginnen Wander- und Radwege direkt vor der Tür. Ideal für Familien, Urlaub mit Hund und alle, die sich nach einer besonderen Auszeit in den Bergen sehnen. Jetzt Urlaub planen & Lieblingschalet sichern.

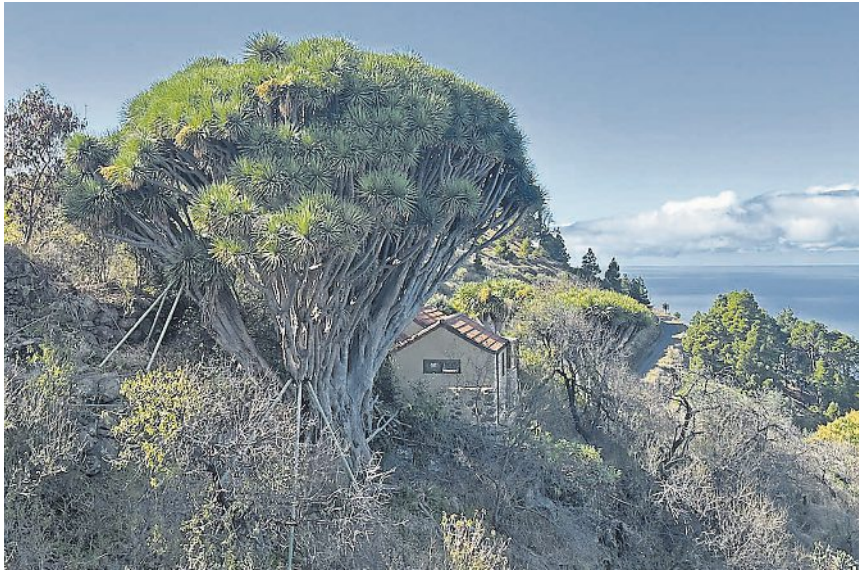
CHALETROMANTIK & PONYABENTEUER

4 Nächte im Chalet inkl. Frühstück
2 x 25 Minuten Reitunterricht oder
geführter Ponyspaziergang
Lagerfeuer mit Stockbrot u.v.m.
Kinder bis 6 Jahre frei

**ab 950 € p.P.
im Chalet**



Mehr Infos & Angebote:
www.holzlebn.at



„Der Blick reicht bei guter Sicht weit über den Atlantik bis nach Teneriffa, La Gomera und El Hierro.“



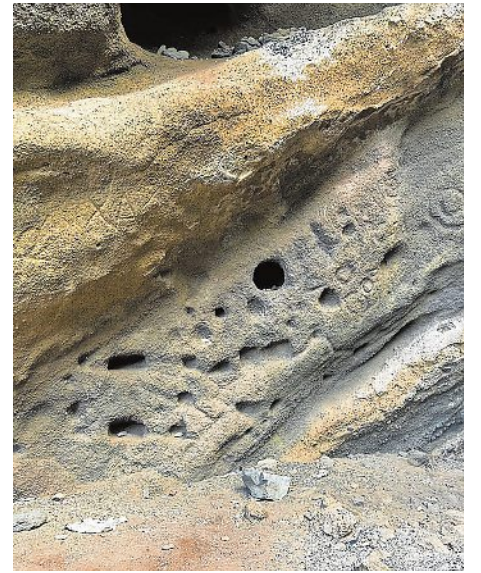
links oben: Riesige Drachenbäume sind vor allem im Westteil der Insel, wie hier bei Buracas, zu bewundern.

links unten: Im Krater des Vulkans Tajogaite kann man Ablagerungen von Schwefel erkennen. An einigen Stellen tritt noch Dampf aus.

rechts: Petroglyphen der Ureinwohner wiesen möglicherweise zu Wasserquellen.

unten: Die Caldera de Taburiente gilt als einer der weltweit größten Erosionskrater.

Fotos: W. Seipp





Mit einer geführten Tour kann man mittlerweile bis nah an den Vulkan wandern.

Herzstück der Insel ist der Erosionskrater Caldera de Taburiente. Bereits 1954 wurde er als Nationalpark erklärt und 1981 auf seine heutige Größe festgelegt. Mit einem Durchmesser von neun Kilometern und einem Umfang von 28 Kilometern zählt er zu den eindrucksvollsten Kraterkesseln der Erde. Ausgewiesene Schutzzonen dürfen nicht betreten werden. Die knapp fünfstündige Wanderoute durch die Caldera gehört zu den Paradetouren der Insel. Die isolierte Ur-Landschaft der Caldera mit Kiefernwäldern, Felsnadeln und Wasserfällen ist von einem schroffen Gipfelkranz mit dem höchsten Berg der Insel, dem 2426 Meter hohen Roque de los Muchachos umrahmt. Auf ihn führt eine Straße, die von der Hauptstadt Santa Cruz aus durch verschiedene Vegetations- und Klimazonen in unzähligen Serpentinien nach oben führt. Viel schöner ist es jedoch entlang des Kraterands auf einem bestens ausgebauten – teils gepflasterten – Wanderweg bis auf den Roque de los Muchachos zu laufen. Die Blicke reichen bei guter Sicht über den riesigen Erosionskrater hinaus bis weit auf den Atlantik zu den Nachbarinseln Teneriffa, El Hierro und La Gomera.

Um den Gipfel des Roque de los Muchachos wurde seit 1985 von 31 Nationen eines der weltweit größten Observatorien aufgebaut. Insgesamt 170 Forschungsinstitute widmen sich der Sonnen- und Sternbeobachtung. La Palmas höchster Gipfel bot sich für den Bau der Teleskope an, da hier die Luft besonders klar ist und kein Streulicht die Beobachtung behindert. Damit das so bleibt, wurde auf La Palma 1988 das weltweit erste Gesetz gegen Lichtverschmutzung erlassen. Für Außenbeleuchtungen und Leuchtreklame gelten strenge Richtlinien. Alte Straßenbeleuchtungen wurden durch spezielle orangefarbene Leuchten ersetzt, die zum Boden abstrahlen.

Als weitere Paradetour der Insel gilt die „Ruta de los Vulcanes“. Die mit 720 Höhenmetern Aufstieg und 1440 Metern Abstieg – bis hinunter nach Fuencaliente – recht anstrengende Tour über die Vulkankette Cumbre Vieja bietet nicht nur beeindruckende Vulkanlandschaft und Kiefernwälder auf dunklem Vulkanboden, sondern auch grandiose Blicke zu beiden Seiten der Insel, nach Osten und nach Westen.

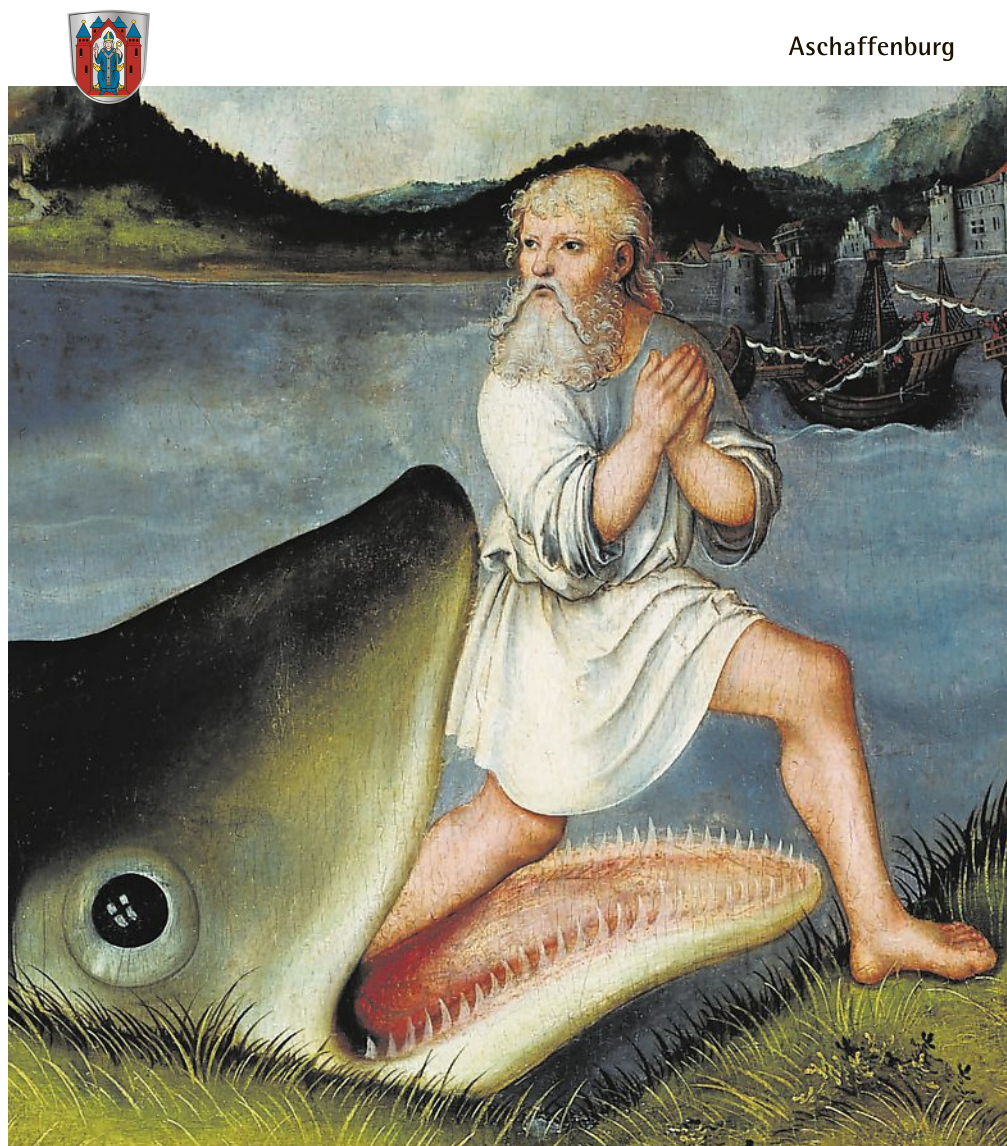
Einzigartige Naturerlebnisse

Um die Vielfalt der „Isla Bonita“ – wie La Palma auch genannt wird – zu erfahren, muss man kein besonders ausdauernder Wanderer sein. So bieten auch kurze Touren in den Lorbeerwald mit seinen Riesenfarnen im Nordosten, in die wilden Barrancos oder zu den Drachenbäumen im Westen einzigartige Naturerlebnisse. Wer an der prähistorischen Vergangenheit interessiert ist, findet zahlreiche Touren, die zu Höhlen mit Felsgravierungen der Ureinwohner La Palmas – den Benahoaritos – führen. Vermutlich kennzeichneten die Ureinwohner mit den sogenannten Petroglyphen Wasserquellen. Wanderungen zu einsamen Buchten gibt es vor allem im Westen und Norden. Die Playa de la Veta bei Tijarafe ist dank eines Felsentunnels bequem in einer Stunde erreichbar und gilt als einer der schönsten Strände der Insel. Von Tijarafe aus führt ein Wanderweg zur, nur zu Fuß erreichbaren, spektakulären „Piratenbucht“ unter einem riesigen Felsüberhang. Früher war der Naturhafen tatsächlich ein sicherer Zufluchtsort. Fischer bauten in den Felsüberhang die ersten Hütten – halb Haus, halb Höhle. Heute dienen sie einheimischen Palmeros als Wochenendhäuschen. Die Steinhütten dürfen weder verändert, noch vermietet oder verkauft werden.

La Palma ist in großen Teilen eine Insel für Individualtouristen geblieben. Größere Hotelanlagen gibt es nur bei der Inselhauptstadt Santa Cruz im Osten der Insel oder in Puerto de Naos im Süden. Besonders still und abgeschieden ist es im Norden La Palmas. Verträumte Dörfer mit ihren weiß getünchten Häusern kontrastieren hier mit dem Blau des Atlantiks.

Besonders farbenfreudig präsentiert sich La Palma im Frühjahr. Dann setzen gelb blühende Codesco Sträucher und die hoch aufragenden violetten Blütenstengel der Tajinasten besondere Farbtupfer in die Landschaft. Im Winter beeindruckt auch die riesigen, leuchtend roten Weihnachtssterne, die man zu Hause meist nur als kleine Zierpflanze im Topf kennt.

Wolfram Seipp



Aschaffenburg

Kleine Reise.
Große Entdeckung!



Immer im Trend

10

Kleines Shopping für und in den Ferien

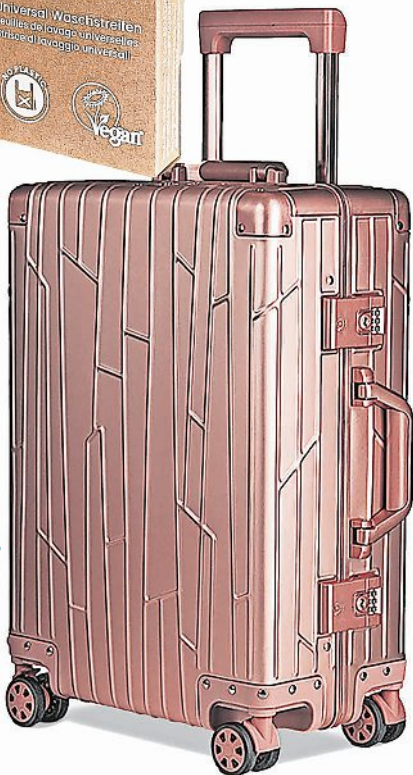
Früh zu buchen und den Urlaub mit den eigenen Hobbys vom Sporteln bis zum Musikmachen zu kombinieren, das sind zwei der Reisetrends in diesem Jahr. Was für viele aber in den Ferien einfach immer ein wenig mit dazu gehört, ist das Shoppen. Und das fängt am besten schon vor der Reise an, denn irgendwas braucht man ja immer.

Texte: Kai-Uwe Digel



6

7



1



5



4



3



9



1 Wider Wind und Wetter

Der Wind pfeift um die Ecke, Regen und Schnee fühlen sich an wie kalte Peitschen und die trockene Luft schabt förmlich an uns: Wir sind mittendrin in der kalten Jahreszeit, in der unsere Haut so allerhand aushalten muss. Aber auch auf kommenden Reisen kann es natürlich nicht schaden, einen gewissen Schutz zu haben. Zum Beispiel mit der „Wind- & Wettercreme“ des Münchner Unternehmens „Baybies“, das seit fünf Jahren für vegane Naturkosmetik steht. In diesem Fall steht es auch für eine Creme, die in erster Linie für Säuglinge gedacht ist, ihren Job aber auch bei größeren Kids und dem Rest der Familie macht: Schutz und Pflege ohne Wasser, Duftstoffe, Mikroplastik, Parabene und sonstige fragliche Stoffe.

Alle Infos zur Rezeptur und der Anwendung finden sich bei baybies.de.

2 Glamouröse Zusammenarbeit

Koffer und Sonnenbrille: Beides können echte Designerstücke sein – erst recht, wenn sich zwei Marken mit dem großen Know-how des jeweiligen Produkts zusammentun. So geschehen bei der ikonischen Reisegepäck-Brand „Rimowa“ und den Eyewear-Enthusiasten von „Mykita“. Zusammen präsentieren sie eine Kollektion von Sonnenbrillen, die fraglos stylisch auf der Nase sitzt. Zum Beispiel das Modell „MR003-AL 4“ in coolem Schwarz.

Mehr dazu und zu den anderen Stücken der Kollektion bei mykita.com.

3 Rasante Washbag

Carbon gehört nicht nur ans Bike und auf vier Räder, Carbon gehört auch auf den Waschbeutel. Zu dieser Erkenntnis muss man einfach kommen, wenn man die rasante Washbag aus der aktuellen „Porsche Design“-Kollektion betrachtet: Maskulin, cool und was wegsteckend, macht sie auf jedem Waschbecken ziemlich was her. Unterwegs, im Urlaub und gerne auch zuhause. Alle Features bei shop.porsche.com.

4 Hot Hydration

Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht irgendwo eine Trinkflasche hat. Im besten Fall zum täglichen Benutzen, vermutlich aber auch öfter mal vergessen in der hintersten Ecke des Küchrnschranks. Dieses Schicksal wird die „Hulu“-Trinkflasche von Gmundner Keramik eher nicht ereilen, denn so was Besonderes versteckt man nicht, sondern nimmt es her. Das kugelförmige Design hebt sich wunderbar vom Einerlei der sonstigen Wasserflaschen ab, ohne etwas an Funktion vermissen zu lassen. Edelstahl hält den Inhalt lange kühl oder warm, die Kordel ist gleichzeitig hohes Design-Element und praktische Tragehilfe und die fünf erhältlichen Farben matchen zu den meisten Outfits.

Mehr dazu bei gmundner.com.

5 Sound-Clip

Im Radio, im Fernsehstudio, in der Einsatzzentrale: Wo auch immer es auf guten Klang ankommt, findet man „Beyer Dynamic“. Und immer öfter auch im Ohr von Musikfans, die den unverfälschten Sound ihrer Lieblingsstücke genießen wollen. Unterwegs geht das ganz smooth

8



mit dem „Amiron Zero“, einem offenen Clip-Ohrhörer, der beim Tragen nicht wehtut, sicher sitzt und bis zu 20 Stunden einsatzbereit ist. **Alle Features zu dem Teil, das es in Schwarz, Weiß und mit orangenen Akzenten gibt: Bei beyerdynamic.de.**

6 Sauber unterwegs

Es wird passieren. Zu jeder Reise gehört ein Fleck auf der Bluse, Schmutz am Kragen oder ein sonstiger Beweis für ein Missgeschick auf den Klamotten. Wer nicht gerade die Garderoben-Größe eines Hollywood-Stars mit sich führt, der freut sich dann, wenn er das ein oder andere Teil schnell mal waschen kann. Gerne mit einem Waschmittel, das die Umwelt schont und einfach in der Anwendung ist. Beides verspricht das „Travel-Pack“ mit den Waschstreifen von „Bluu“. Es enthält 30 Stück, von denen jeweils einer für eine kleine Wäsche reicht. Aufgelöst in Wasser macht er Missgeschicke schneller vergessen als man schon wieder den nächsten Urlaub buchen kann.

Alles zum Produkt bei bluuwash.com.

7 Toller Trolley

Der ganz große Hype mit dem Roségold ist zwar vorbei, das ändert aber nichts an der poppigen Eleganz der Farbe. Und was nicht (mehr) jeder hat, das macht individueller – vor allem am Gepäckband, an dem man seinen Gundel-Cabin-Trolley umso schneller erkennt. Ein Hingucker ist er in jedem Fall mit seinem schicken Bambus-Muster in Rillen-Struktur, seinem Alu-Body und den cleveren Details von den Zahlenschlössern bis zur abnehmbaren Kosmetiktasche.

Mehr zum kompakten Trolley und seinen größeren Varianten bei gundel-koffer.de.

8 So schön altmodisch

Altmodisch. Das ist ein Begriff, den man meist mit Negativem verbindet. Es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein. Denn altmodisch im allerbesten Sinn ist es, seine Reiseerinnerungen händisch aufzuschreiben, sie mit Postkarten und Karten zu ergänzen und alles in ein echtes Buch zu fassen, das für immer Freude macht. Allein schon beim

Anschauen im Regal und natürlich beim drin Blättern und Erinnern. Schöner kann Oldschool nicht sein. Geht mit dem Reisetagebuch von „Semikolon“, das es in vier Farben und sogar obligatorisch mit Bleistift gibt.

Alle Details bei semikolon.com.

9 Selbstverständlich nachhaltig

Nachhaltigkeit ist eine Selbstverständlichkeit bei Werner Schuhe in Pirmasens. Ansporn und Anliegen dazu, und das spiegelt sich in der ganzen Produktpalette wider: Taschen, Gürtel und vor allem Schuhe für Damen und Herren unter dem Label „Werner 1911“. Aus europäischer Produktion, mit Leder von Bio-Rindern oder Schnürsenkeln aus Bio-Baumwolle. Und das sind nur einige der fairen Features, die die einzelnen Modelle auszeichnen. So wie den stylischen Chukka-Boot „Eringer“ für Männer. Es gibt ihn in edlem Dunkelblau und vier weiteren Farben. Das Nappa-Leder ist pflanzlich gefärbt und chromfrei gegerbt und sieht einfach wunderbar kernig aus. Bequem ist er obendrein, dafür sorgen die flexible Sohle und die Fersenlasche für's Rein und Raus.

Mehr zum Schuh und der Firmen-Philosophie bei werner-schuhe.com.

10 Oben mit

Wo auch immer es einen hinzieht in den Urlaub: In den klirrenden Schnee oder an die tosende See: Diese Mütze passt (fast) immer: Für Frauen, Männer und „alle dazwischen und außerhalb“, wie es Comedy-Satiriker Jan Böhmermann immer so schön sagt. Die Bio-Baumwolle kratzt nicht, wärmt wenn es nötig ist und gibt so ein gutes schützendes Gefühl, egal was auf dem Programm steht.

Einzelheiten zu Farben und Material bei robin-shop.com.



2

Ab in die Berge!

HAPPY DEAL

7 Nächte ab 855 € pro Person

Inklusive Frühstück und Nachmittagssnack
Obst und Wasser bei Anreise auf dem Zimmer
6x 4 Gang Abendmenü, 2x Lunchpaket
1x ClassicCard (kostenfreie Nutzung
von Bergbahnen, Schwimmbädern,
Schiffahrten, Museen, u.v.m.)
Tägliche Nutzung des Bavaria-Spa

Entdecken Sie die Region rund
um die Zugspitze und gönnen
Sie sich eine Auszeit im schönsten
Genusshotel der Alpen
- nur 1 Stunde von München!

Weitere Angebote & Infos
unter www.parkhotel-wallgau.de



PARKHOTEL WALLGAU
Genuss Natur Herzlichkeit

Parkhotel Wallgau GmbH - Barmseestrasse 1 - 82499 Wallgau



Einmal die Weltkugel drehen und befragen, wo die nächste Reise hingehen soll? Die Welt in ihrer großen Vielfalt zu entdecken, ist ein Traum vieler Menschen. Das nächste Ziel lässt sich sicher finden – bevor dann die Planung beginnt ...

Foto: privat

Ein Plan ist ein Plan ist ein Plan – ist kein Urlaub. Oder doch?

Es gibt Leute, die fahren gern spontan weg, sie sitzen am Frühstückstisch und sagen, lass uns heute in die Oberpfalz fahren oder nach Südtirol oder für einige Tage nach Budapest. Natürlich beneide ich diese Leute, aber ich weiß auch, die schönste Freude ist die Vorfreude und die kriegt man nur mit einem Plan.

Meine Urlaubsplanung beginnt direkt nach Weihnachten, zwischen den Jahren, wo wir fast immer zu Hause sind, weil Weihnachten zu Hause am schönsten ist. Dann flüchte ich vor den Computer und recherchiere die besten Unterkünfte in den interessantesten Städten und an den schönsten Gewässern. Jahrelang war das recht eintönig, denn wir fuhren immer ins selbe Hotel an der italienischen Riviera und von dort einmal nach Lucca. Das tat der Vorfreude aber keinen Abbruch, ich freute mich riesig auf die immer gleichen Pfingstferien, sie hatten so etwas Stabiles.

Dann kamen die richtigen Reisen, die selbstverständlich sorgfältig geplant werden mussten. Wir wollten schließlich nicht IRGENDWO absteigen, sondern dort, wo es

besonders nett ist und nicht zu teuer. Glauben Sie mir, ich finde im Umkreis von einhundert Kilometern IMMER das mit Abstand schönste Haus für unsere Zwecke. Die Recherche dafür dauert freilich etwas länger, und nein, für Sie kann ich das leider nicht tun.

Dann buche ich und freue mich wie eine Schneekönigin auf die Reise, ich sehe mich im Geist in der schönsten kleinen Strandbar am Atlantik sitzen ... und bin dann ein bisschen enttäuscht, wenn sie im Juni noch gar nicht eröffnet hat. Manchmal rennt das Glück hinter meinen Vorstellungen her, aber hoppla, man muss sich nur umdrehen und die Leute fragen und plötzlich sitzt man in einem reizenden Café mit den besten Crêpes.

Nach Japan, Amrum, Paris und Krabben vom Kutter

Ein echtes Problem ist nur die Sache mit meinen Zehnjahresplänen. Selbstverständlich weiß ich schon länger, was ich 2026 machen will. Und 2027 ist auch schon gesetzt. Ich weiß, dass ich ein einziges Mal im Leben in die Süd-

staaten möchte und dort Country, Blues and Folk hören. Und vielleicht noch einmal nach Japan, mon amour. Und dann muss ich noch um die Presqu'île de Crozon wandern und ein zweites Mal zu diesem bretonischen Fischerdorf, wo es die Krabben vom Kutter gab, außerdem mal wieder nach London, und auf den South-West-Coast-Path wollte ich eigentlich auch, aber jetzt nimmer, weil zu viel Hype darum. Und dann nach Paris und dringend in die Normandie zu Freunden, die dort ein Haus besitzen, nach Amrum auch, weil mein Mann es noch nicht kennt ...

Okay, das wird schwierig, vor allem, wenn der Partner eigene Reisepläne hat (meiner folgt mir überallhin, ein Glück). Apropos, was ist eigentlich mit Holland? Dort müssen wir nochmal mit der Familie hin, weil es früher so schön war, und auch immer mal wieder nach Brüssel, weil dort eine Tochter lebt. Überhaupt schränken die Kinder die eigene Reiseplanung gewaltig ein, aber sie, das muss ich hier einmal deutlich sagen, waren alle nicht „geplant“, sondern haben sich in unser Leben geschlichen wie drei kleine Wunder.

Bettina Rubow



Sommermomente am Wasser

Zeit für Entspannung & Wohlfühl

*Wenn das Wasser in der Sonne
glitzert und warme Tage Leichtigkeit
versprechen, entsteht ein Gefühl
von echter Sommerfreiheit.*

*Im Waldhof Fuschlsee Resort
erleben Sie Momente, die gut tun -
entspannt, unbeschwert und ganz
nah am See.*

**EIN ORT VOLLER SOMMERGEFÜHL.
FÜR MOMENTE, DIE BLEIBEN.**

Endlich Daheim



Hier finden Sie aktuelle Angebote



WALDHOF
FUSCHLSEE RESORT

Waldhof Fuschlsee Resort / Seestraße 30
5330 Fuschl am See / Österreich / T +43 6226 8264
info@waldhof-fuschlsee.at
www.waldhof-fuschlsee.at

Hüttenhof

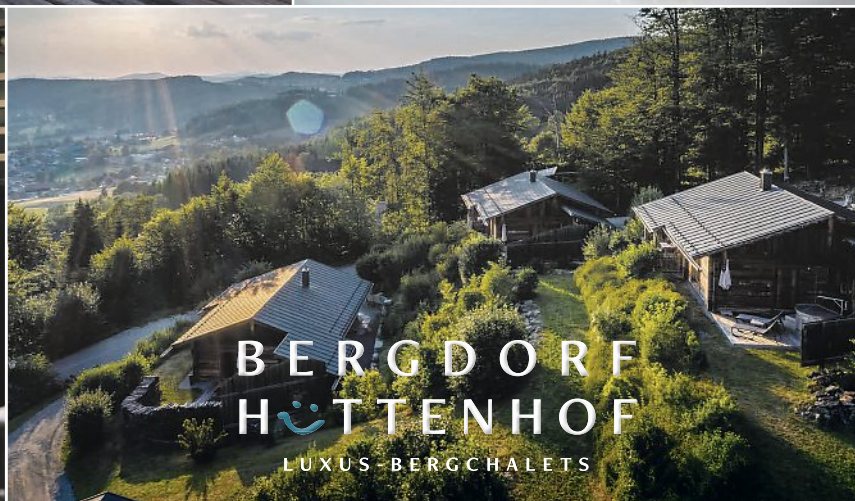
WELLNESS, KUSCHELN &
GLÜCKSMOMENTE

★★★★★



Geschenktipp:
Zeit zu zweit
schenken

www.huettenhof.de



Romantische Auszeit zu zweit

Im Adults only Hotel und Luxus-Bergchalet

59
SUITEN &
KUSCHELZIMMER

NEU

SAUNEN 5
3 Pools



3.500 qm²
WELLNESSOASE

9 LUXUS
BERG
CHALETs

Jetzt buchen



Tel.: +49 (0)8585 / 9605626 · www.huettenhof.de